

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

Erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Feiertagen. — Bezugs-Preis: In Wiesbaden und den Landorten mit Kreis-Expeditionen 1 Mfr. 60 Sfr., durch die Post 1 Mfr. 80 Sfr. für das Vierteljahr, ohne Bestellgeld.

11.500 Abonnenten.

Die einseitige Zeile für locale Anzeigen 15 Sfr., für auswärtige Anzeigen 25 Sfr. — Declamen die Zeile für Wiesbaden 50 Sfr., für Auswärts 75 Sfr. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 158.

Freitag, den 10. Juli

1891.

Garantirt waschächte
schwarze u. farbige Damen- u. Kinder-
Strümpfe und
Handschuhe
in grosser Auswahl billigst bei
Geschw. Müller,
Kirchgasse 17.

9045

1874er Cognac feinsten Qualität

von Jules Robin & Cie. in Cognac
in Original-Packung per $\frac{1}{4}$ L.-Flasche 5.— Mfr.
 $\frac{2}{5}$ 2 $\frac{1}{2}$ "

Merzlicherseits, Kranken ganz besonders empfohlen.

9951

J. C. Bürgener, Weinhandlung,
Seltmündstraße 35.

Ausverkauf!

**Garten-
und Balkon-Möbel,
Rollschutzwände,
Eisschränke,
eiserne Bettstellen,
Waschmaschinen, Waschmangeln**

werden wegen Umzug und Aufgabe dieser Artikel
unter **Fabrikpreis** abgegeben.

Gebr. Wollweber,

Langgasse 32.

10916

Männergesang-Verein „Concordia“.

Samstag, den 11. Juli, Abends 9 Uhr:

Erste ordentliche General-Versammlung

im Vereinslokale (großer Saal)

„Deutscher Hof“ (Storchbrän), Goldgasse 2a.

Tagesordnung:

- 1) Jahresbericht des Präsidenten.
- 2) Rechnungsablage des Kassirers.
- 3) Bericht des Deconomen.
- 4) Wahl einer Rechnungs-Prüfungs-Commission.
- 5) **Neuwahl des Vorstandes.**
- 6) Sonstige Vereins-Angelegenheiten.

Zu zahlreicher Betheiligung ladet ein

83

Der Vorstand.

Versteigerungslokal

von

Wilhelm Klotz,

8 Mauergasse 8.

Täglich Besichtigung der Hagen und Freihandverkauf.

Tagationen und Versteigerung von Sachen unter
constanten und billigen Bedingungen. Gegenstände
zum Versteigern können täglich zugebracht, auf
Wunsch auch abgeholt werden. Uebernahme ganzer
Einrichtungen, Nachlässe und Waarenlager auf
eigene Rechnung.

242

Grosse Auswahl in Juwelen,
Gold- u. Silberwaaren, Herren-
u. Damen-Remontoir-Uhren.

Werkstätte

zur Anfertigung von Neuarbeiten, Umfassen
von sämtlichen Schmuck-Gegenständen
nach Muster und Zeichnung, sowie für
alle Reparaturen, auch solche an Uhren.
Graviren, Vergolden und Versilbern über-
nehme bei äusserst billiger Berechnung.

H. Lieding

Gold- u. Silberwaaren-
Fabrikant, Wiesbaden,
16. Ellenbogengasse 16.

10900

Polizei-Verordnung.

betreffend Abänderung der Straßenpolizei-Verordnung vom 10. Juli 1876.
Auf Grund der §§ 5 und 6 der Allerhöchsten Verordnung vom 20. September 1867 über die Polizei-Verwaltung in den neu erworbenen Landesteilen und der §§ 143 und 144 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 wird mit Zustimmung des Gemeinderaths für den Polizeibezirk Wiesbaden nachstehende Polizei-Verordnung erlassen: Der unterm 28. April 1890 ergänzte § 10 Absatz 1 der Straßenpolizei-Verordnung vom 10. Juli 1876 erhält die aus der nachstehenden Fassung ersichtliche Abänderung: § 10 Absatz 1. Wer ein Fuhrwerk leitet, hat seine ganze Aufmerksamkeit darauf zu verwenden, die Pferde straff am Zügel zu halten, die in der Fahrbahn sich bewegenden Fußgänger zeitig durch Ausrufen zum Ausweichen aufzufordern und entgegenkommenden Fuhrwerken, Reitern oder getriebenen Vieh sorgfältig auszuweichen. Bekannte zweirädrige Karren (sog. Schnepparren) dürfen beim Herabfahren folgender Straßen: 1. Heinrichsberg, 2. Emiliensstraße, 3. Schachtstraße, zwischen Adlerstraße und Römerberg, 4. Kirchgraben, zwischen Adlerstraße und Steingasse, 5. Adlerstraße, vom Kirchgraben bis zur Kirchhofgasse, 6. Schulberg, von der Schenkenhofstraße bis zum Michaelsberg, 7. Quersfeldstraße, 8. Hartingstraße, von No. 8 bis zur Willmsbergstraße, 9. Bachmeyerstraße, 10. Blatterstraße, von der Hochstraße bis zur Schwalbacherstraße, 11. Michaelsberg, 12. obere Webergasse, 13. Geisbergstraße, 14. Leberberg, 15. Cantharisberg, nur in der Weise geleitet werden, daß der Führer derselben neben dem Kopfe des Pferdes hergeht und letzteres am Zügel führt. Führer, welche in trunkenem Zustand oder schlafend bei ihrem Fuhrwerk betroffen werden, sind straffällig. Wiesbaden, den 26. Juni 1891. Königl. Polizei-Direction. Schütte. *

Holzversteigerung.

Montag, den 13. Juli d. J., sollen im Stadtwald, Districte Schäferskopf u. Pfaffenborn, 9 Raumntr. Buchen-Scheitholz, 12 Raumntr. Buchen-Brügelholz, 1 Raumntr. Eichen-Brügelholz öffentlich meistbietend versteigert werden. Sammelplatz Morgens 9 Uhr bei Clarenthal. Wiesbaden, den 7. Juli 1891. Die Bürgermeistererei.

Holzversteigerung.

Freitag, den 10. i. M., Vormittags 10 Uhr, kommt in dem hiesigen Stadtwald, District Schwarzepehl, folgendes Holz zur Versteigerung:
a. 2242 St. Eichen-Stangen 1., 2., 3. u. 4. Classe (Baumstüben),
b. 7075 St. Eichen-Bellen.
Wiesbaden, den 4. Juli 1891. 79

Der zweite Bürgermeister.
Wolff.

Schälholz-Versteigerung.

Samstag, den 11. Juli d. J., Vormittags 10 Uhr anfangend, kommen in dem Auringer Gemeindevald folgende Hölzer zur Versteigerung:

1. District Haag:
300 Stck Schälchen-Baumstüben,
16 Raumntr. Schälchen-Knüttelholz,
1500 Stck Schälchen-Bellen;
2. District Duerbach:
75 Stck Schälchen-Verstübelholz,
300 Schälchen-Baumstüben,
68 Raumntr. Schälchen-Knüttelholz,
2600 Stck Schälchen-Bellen.

Sammelplatz der Steigerer in Auringen, indem das Gehölz im District Haag zuerst zur Versteigerung kommt.
Das Gehölz im District Duerbach, an der sogenannten Reigenmühle, zwischen Auringen und Kloppenheim, wird von 12 Uhr Mittags ab versteigert.

Auringen, den 7. Juli 1891. 421

Schmitt, Bürgermeister.

Versteigerung.

Nächsten Montag, den 13. d. M., Morgens 9 Uhr anfangend, lassen die Erben des verstorbenen **Carl Hofmann** in L.-Schwalbach in ihrem Wohnhause:

2 gute Pferde, 3 Kühe, darunter 2 frischmelkende, 2 Rinder, 1 Schwein, Hühner, 1 Landauer Wagen, 1 Einspänner-Wagen, 1 Doppelspänner-Wagen, 1 Kuh-Wagen, 1 Jagd-Schlitten, 1 Holz-Schlitten, Wende-Schaukel, Spitz- u. Vorderpflüge, 1 Egge, 1 Walze, 1 Windmühle, 1 Rübenscheider, 2 Sauchfässer, Karren und Aufseger, sämtliches Pferde- und Adergeschirr, ca. 30 Ctr. Stroh und div. Gegenstände öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

L.-Schwalbach, den 7. Juli 1891. 13441

Die Auktionatoren:
Hönig & Kauth.

Nicht zu übersehen!

Eine Partie größerer und kleinerer Spiegel in Gold- und Nußbaum habe zu jedem annehmbaren Preise abgegeben; ferner Bilder in Stahlstich, Oelbilder, sowie Delbrudbilder von 1,50 Mk. an, gerahmt.
NB. Das Einrahmen von Bildern sehr billig. 11941
13. Mehrgasse 13, 1. Et. rechts.

Bankcommandite Oppenheimer & Co.,

Bank- und Wechselgeschäft,
Rheinstrasse 15, vis-à-vis den Bahnhöfen.
Billigste und sorgfältigste Bedienung.
Controlle aller Verlosungen unter Garantie gegen Zinsverlust.

Blinden-Anstalt.

In unserer Anstalt werden alle Arten weisse, grüne und braune Körbe gefertigt, alle Korb-Reparaturen ausgeführt, Strohmatten in allen Größen (auch nach Maass) gewoben, Rohrseile gut und billig geflochten. Bürstenwaaren sind in ganz vorzüglicher Ausführung vorrätig.

Bestellungen bitten wir bei Herrn Kaufmann Enders, Michaelsberg 32, oder per Postkarte zu machen. 187

Die

neue Städteordnung

für den

Regierungsbezirk Wiesbaden

ist für 15 Pf. das Stück zu haben im
Tagblatt-Verlag.

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hebinger.

Keine Wärmeleitung. Neue patentirte Ventilation.

Neu engagirtes Personal: **Miss Orbasany** mit ihren wunderbar dreifachen Alabados (sensationell), **Gebrüder Rose**, Akrobaten und Gladiatoren auf zwei freistehenden Leitern (ohne Concurrenz), **Guido Steinitz**, Gesangs-Improvisator 1. Ranges, Fräul. **Anna Möller**, Lieber- und Walzerlängerin, und die Wiener Original-Charakter-Quettisten **Rück und Hartl**. Auf vielseitigen Wunsch noch einige Tage Auftreten des beliebten Miniatur-Humoristen Herrn **Fr. Fischer**.

1/2-Duends- und 1/4-Duends-Karten zu ermäßigten Preisen sind zu haben bei den Herren **L. A. Mascke**, Wilhelmstraße 30, **H. Reifner**, Taunusstraße 7, und **Bernh. Craz**, Kirchgasse 44. 838

Kasseneröffnung 7 Uhr.

Kaiser-Panorama, Taunusstraße 7, Part.

Diese Woche große historische Reise:

Spanien. Sehenswürdigkeiten der Städte Madrid, Sevilla u. Granada. Scenen eines Stierkampfes u. s. w.
Extra ausgeführt: **Samoa, Opa** u. s. w.

Geschäfts-Eröffnung.

Freunden und Bekannten, einer werthen Nachbarschaft, sowie einem geehrten Publikum zur Nachricht, daß ich mit dem heutigen Tage in dem Hause 37, Adlerstraße 37 eine

Holz- und Kohlen-Handlung

eröffnet habe. Es wird mein eifriges Bestreben sein, durch Lieferung nur guter Waare mir das Vertrauen meiner werthen Kundschaft zu erwerben und zu erhalten.

Wiesbaden, im Juli 1891.

Hochachtungsvoll

Theodor Gerken.

Jede Dame,

welche ihren Teint in Zartheit und Reinheit lange erhalten will, brauche täglich

Lilien-Crème

von **Bruno Bergmann** in Elberfeld.

Zu haben à Dose Mk. 1.50 bei **Ed. Weygandt**, Kirchgasse 18, **M. Schüler**, Marktstrasse 26.

Allgemeine Renten-Anstalt zu Stuttgart.

Anlage von Capitalien auf sofort beginnende lebenslängliche Leibrente.

Erste und grösste Anstalt Deutschlands dieser Art.

Die Rentensätze erhöhen sich noch um die Dividende.

Jede Auskunft, Prospekte und Abschlüsse durch die Haupt-Agentur Jacob Zingel, Grosse Burgstrasse 13.

13268

Schuhwaaren

in grösster Auswahl und bester Qualität kauft man äusserst billig bei

Joseph Fiedler, Neugasse 17.

Befellungen nach Maass u. Reparaturen werden billigt ausgeführt. 10335

Für Brautleute!

Einige compl. Schlafzimmer-Einrichtungen, verschiedene Plätz-
garnituren sehr preisw. zu verkaufen. 1822

H. Schmitt, Friedrichstrasse 13.

Feinste Pariser (H. 54605)

Gummi-Artikel

vers. E. Kröning, Magdeburg.

Ausführliches, illustriertes

Preisverzeichnis über sämtl.

Specialit., auch Neuheiten, gratis.

Ein heizbarer Badestuhl,

wenig gebraucht, zu verkaufen Abelsheidstrasse 57, 2.

Graue Haare

erhalten unter Garantie ihre frühere Farbe wieder bei Anwendung des
Franz Kuhn'schen Universal-Haarbalsams und Tannin-
Bomade. (Alles Nähere in dem amtlichen Attest von Dr. Bischof in
Berlin.) Jethyol-Seife, ärztlich empfohlen gegen Rheumatismus und
alle Hautunreinigkeiten. Klettenwurzel-Öl, echtes, zur Stärkung und
Förderung des Haarwuchses. 7921

Mimosa,

feinestes und nachhaltendstes Taschentuch-Parfüm, welches überhaupt bis
jetzt existirt, Mk. 1.—

Allein-Devot: W. Brettle, Taunus-Drog., Taunusstrasse 39.

Lilienmilch-Seife

v. Bergmann & Co., Berlin u. Frkft. M.,

vollkommen neutral mit Boraxmilchgehalt und von ausgezeichnetem
Aroma, ist zur Herstellung und Erhaltung eines zarten
blendendweissen Teints unerlässlich. Bestes Mittel gegen
Sommersprossen. Vorr. à Stück 50 Pf. bei: 8654

A. Berling, Gr. Burgstrasse 12.

Abfallholz (Kiefern-),
wieder vorrätig und empfiehlt zur gefl. Abnahme 11968
Wilh. Linnenkohl, Ellenbogengasse 17.

Zur Kinderpflege.

Beim Waschen und Baden der Säuglinge und Kinder ist die Güte des Waschmittels von allergrösster Wichtigkeit.
Mütter, beachtet die grösste Vorsicht bei Wahl der Seife. So vielen gebräuchlichen Toilette- oder sogenann-
ten Kinder-Seifen hafet der Liebstand an, daß sie zu scharf gelaugt sind, mithin die Haut an-
greifen. Diese Seifen sind also

dem Kinde äusserst schädlich, beeinträchtigen dessen Gedeihen.

Die zarte Haut des Kindes bedarf einer außerordentlich milden und reizlosen Seife und dies ist in unerreichter Vollkommenheit

Doerings Seife.

Laut chemischer Prüfung ist sie unverfälscht rein, vollkommen neutral, absolut frei von überschüssiger Lauge
oder scharfätzenden Zusätzen, reinigt vorzüglich ohne die Haut zu verletzen und verleiht der Haut Weichheit und Glätte.

Wohl keine andere Seife der Welt als die Doerings Seife verbient

zum Waschen und Baden der Säuglinge und Kinder

benutzt zu werden, keine andere kommt ihr an Wirkung gleich. Die Haut wird zart, weich und gesund, das Kind befindet sich wohl;

kein Spannen, kein Brennen oder Jucken, kein Wundsein,

keine infectiöse Entzündung der Haut.

Mütter versucht!

Doerings Seife ist in fast allen Kinder-Spitälern eingeführt und diese ärztliche Anerkennung muß voll überzeugen, daß
für unsere kleinen Doerings Seife die zuträglichste, die nützlichste,

die beste Seife der Welt ist.

Preis 40 Pf. per Stück.

Zu haben in Wiesbaden bei Ferd. Alexi, Michelsberg 9, C. Brodt, Albrechtstrasse 17 a, J. C. Bürgener, Hellmünd-
strasse 35, A. Berling, Gr. Burgstr. 12, W. Braun, Moritzstr. 21, Ed. Brecher, Neugasse 12, Drog. A. Cratz, Inh.
Dr. C. Cratz, Jos. Eichmann, C. Friedrich, Kirchgasse 9, Adalb. Gürtner, Marktstr. 13, Adam Gräf, Weist. 2,
Willy Graefe, am Kranzplatz, Langgasse 50, C. Geiss, Bahnhofstr. 10, Germania-Droguerie, vorm. H. J. Viehoever,
Marktstr. 23, W. Hammer, Kirchg. 2 a, Haunschild's Droguerie, Rheinstr. 23, Th. Hendrich, Dambachth. 1, L. Kimmel,
Ecke der Röderstr. 46, Wilh. Klees, Ecke d. Moritz u. Goethestr., F. Klitz, Ecke d. Taunus- u. Röderstr., G. Mades, Rhein-
strasse 40, L. Meisinger Wwe., Al. Schwalbacherstr. 4, E. Moebus, Taunusstr. 25, F. A. Müller, Abelsheidstr. 28,
W. Müller, Ecke d. Bleich- u. Hellmündstr., Ed. Rosener, Kranzplatz 1, Chr. Roemer, Friseur, Neberg. 25, M. Rosen-
baum, Mathinka Ries, Kurz, Weiß- u. Wollw., Louis Schild, Langgasse 3, A. Schirg, Schillerplatz, F. Strasburger,
Ph. Schlick, Kirchgasse 49, Siebert & Cie., Otto Siebert, Apoth., Marktstr. 12, Karl Scheffel, Taunus-Droguerie
d. Walter Brettle, Taunusstr. 39, Emil Unkel, Emserstr. 16, J. M. Weber, J. H. Weil, Ecke d. Bleich- u. Röderstr.,
Carl Zeiger, Friedrichstr. 43. (H 64700) 355

Wegen Geschäfts-Aufgabe
Total-Ausverkauf

meines gesammten Lagers von

Herren- und Knaben-Kleidern,
Anzüge, Paletots, Saccos, Hosen, Westen etc.
Feinen- und Lustre-Artikel.

Maakstoffe zu Anzügen und Hosen etc.

Niemand sollte diese günstige Gelegenheit unbeachtet lassen, da ich principiell nur best verarbeitete und gut sitzende Confection führe und solche, um möglichst rasch zu räumen, zu ganz erstaunlich billigen Preisen abgebe.

Langgasse 31. C. Meilinger.

12327

Fahrräder.

Lernen gratis.



Um mein Lager schnellstens zu räumen, verkaufe sämtliche Räder, bestes deutsches, sowie englisches Fabrikat, nur Neuheiten, zu Fabrikpreisen.

Kreuzrover, feinste Arbeit,
 von 190 Mk. an.

Rahmenbau, stabilste Bauart,
 von 240 Mk. an.

Volle einjährige Garantie. Ratenzahlung.

Jeden Interessenten bitte ich, bei Einkauf erst meine Räder zu besichtigen. 13434

Franz Führer,
 nur Ellenbogengasse 2.



Lernen gratis.

27. Rheinstrasse 27.

Um schnell zu räumen!

Ausverkauf

sämtlicher Bücher, Prachtwerke, Schreibwaaren etc.
unter Nettopreisen.

G. Starck's Sortiment und Antiquariat.

27. Rheinstrasse 27.

402

Neue Kartoffeln per Vfd. 10 Pf., alle Sorten Gemüse zu den billigsten Marktpreisen, feinste Süßrahmbutter täglich frisch, Diätmilch, süßer und saurer Rahm, Eier, Handkäse. Alles sehr billig Albrechtstraße 10, Neubau. 12166

Auf **Schloß Sommerberg** bei Frauenstein sind 7/2 Stück 1890er guter **Apfelwein** zu verkaufen.
Gräfin v. Hatzfeldt'sche Gutsverwaltung.
 Schiedhering.

Conservatorium für Musik

zu Wiesbaden.

Samstag, den 11. Juli, Abends $\frac{1}{2}$ 8 Uhr:

24. Vortrags-Uebung

im Saale des Institutes, Rheinstraße 54.

Programm.

1. Violinconcert in E-moll (Satz I) . . . Rhode.
2. Gondoliera Ries.
3. Lieder für Bass-Bariton:
 - a) „Der Doppelgänger“ Schubert.
 - b) „Aufenthalt“ Schubert.
 - c) „Frühlingstraum“ Schubert.
4. Quintett in Es-dur für Clavier, 2 Violinen, Viola und Cello Schumann.

Im Wartesaal erster Classe.

Lustspiel in einem Act von Dr. Hugo Müller.

Personen:

Ernst v. Wallbach.

Elise v. Wallbach.

Kellner.

Scene: Im Wartesaal.

Eintrittskarten versendet auf schriftliche Gesuche kostenfrei 13360

Der Director: **Albert Fuchs.**

Turn-Verein.

Sonntag, den 12. Juli c. (bei günstiger Witterung):



Sommerfest
auf unserem Turnplatz, District „Athalberg“,
wogu wir die Mitglieder und Freunde des Vereins
freundlichst einladen. 378

Der Vorstand.

Männer-Gesangverein.

Gesang-Wettstreit.

Zur Unterbringung der angemeldeten Sänger benötigen wir noch **einige hundert Quartiere**. Wir richten hiermit an alle Gast- und Badhausbesitzer, wie auch Private, die dringende Bitte, uns diese Quartiere verschaffen zu helfen, indem sie möglichst baldigst die Zahl der aufzunehmenden Sänger für die Zeit vom **1. bis 5. August** nebst dem Preise für Logis, Frühstück und Bedienung aufgeben und zwar an die Herren **Max Frey**, Philippsbergstraße 35, oder **Fritz Kleidt**, Webergasse, **Val. Sinz**, Webergasse, **H. Leicher**, Langgasse 25, **Carl Müller**, Welltrichstraße 9. 303

Der geschäftsführende Ausschuss.

Einmach-Gläser

mit luftdichtem Patentverschluß und Porzellandeckel, daher sehr reinlich,

2 Stück 50 Wiener, 12830

große 1 Stück 50 Pf., offerirt als außergewöhnlich billig!
Caspar Führer's Wiesbaden-Bazar, im Neubau
(Inh.: J. F. Führer) Kirchgasse 34.

Lokal-Sterbe-Versicherungs-Kasse.

Mitgliederstand: 1450. — Sterberente: 500 Mark.

Letzter Monat der Aufnahme ohne Eintrittsgeld. — Meldungen gesunder Personen, auch aus dem Landkreise Wiesbaden, bis zum Alter von 50 Jahren, nimmt zu jeder Zeit entgegen Herr **Heil**, Sella-mundstraße 45. Das wird auch jede gewünschte Auskunft gern erteilt. 278



Sie finden Kinderwagen

nirgends so billig und in solch grosser Auswahl als in dem **Special-Geschäft**

für Kinderwagen

Caspar Führer

(Inh. J. F. Führer),

im Neubau

Kirchgasse 34,

am Mauritiusplatz.

Stets über 100 Wagen vorrätig. Auf Wunsch Theilzahlungen. 8037

Allein-Verkauf Original-Engl. Kinderwagen der Star Perambulator Compagnie — London.

Die Goldgasse

Beginnt an der Häuer- und Mühlgasse, an der 2. Abzweigung (Mühlgergasse) beschreibt sie nach rechts einen Winkel, endigt an der Langgasse (Straßenbahn). In diesem Winkel nun steht Haus Nr. 10 rechtwinklig vor und blickt hinter Gold und Silber — etwas verdeckt — das 1867 gegründete:

Glas- & Porzellan-Geschäft von Heiner. Merte,
empfehlend für die Saison:

Hotel-, Wirthschafts- und Küchengeräth;

außer stets vorrätig. fein. und ird. Geschirre auch d. vorzügl. Braun- und Bunzlauer Kochgeschirre, letzteres mit Draht geflochten und mit Metallboden beschlagen (geschützt).

In allen Preisen:

Waschgarntur, Kaffee- und sonst. Service;

Gläser-Lager.

Geschenk-Artikel mit hervorragenden Ansichten von Wiesbaden. Seidel, Krüge, Sumpen, mit und ohne Beschlag.

Thürschoner in Krystall.

Kasten- und Thürschilde in Porzellan.

Miniatur-, Biser-, Ripp- und Spielsachen.

Wieder vorrätig in Stein:

Butterdosen, Weinfässer mit Kühler, Maiweinbowlen in gangb. Größe und Form. 9604

Fabrik-Lager Goldgasse 10, Heiner. Merte.



Bürstenfabrik

C. Zimmermann,

44. Friedrichstraße 44

(Karlsruher Hof),

früher Kirchgasse 35. 5498

Ausverkauf.

Geschäftsveränderung halber verkaufe meine noch auf Lager habenden diebstahlsicheren Einlege in Holz-Möbeln und schmiedeeisernen Kochherde zu ausnahmsweise billigen Preisen. 11253

Karl Preusser,

Nerostraße 10.

CHOCOLADE

MARTWIG & VOGEL

DRESDEN.

Sorgfältigste
Auswahl der
Roh-Produkte.

Rein Cacao und Zucker. **„Deutsche Industrie“** Rein Cacao und Zucker.
Für den grösseren Consum empfehlen besonderer Beachtung.
Extr. Van.-Choc. Nr. 3a blau Pap. à $\frac{1}{2}$ Ko. № 2.—
do. do. do. „ 6a orang. „ „ „ 1.60
Fein do. do. „ 8a grün „ „ „ 1.20
do. do. do. „ 9a Kais.-roth „ „ „ 1.—
Speise-Choc. zum Rohessen in kleinen Tafeln und Packet: 50, 75, 100 und 125 Pfg.

CHOCOLADE
MARTWIG & VOGEL
DRESDEN.
vollendetes
Fabrikationsverfahren.

Haushaltungs-Chocolade mit Vanille in Kistchen von 6 Pfd. à Kistchen № 5.50, à $\frac{1}{2}$ Ko. № 1.—
Krümel-Chocolade mit Vanille à $\frac{1}{2}$ Ko. № 1.60, 1.20, 1.—
Puder-Chocolade ohne Vanille (auch Cacao mit Zucker genannt) à $\frac{1}{2}$ Ko. 120 Pfg.

(Dr. à 3) 18

Zu haben in den meisten durch unsere Plakate kenntlichen Apotheken, Conditoreien, Colonialwaaren-, Delicatess-, Droguen- und Special-Geschäften.

„Rheinlust“, Schierstein.

Empfehle meine am Rheine gelegene Gartenwirtschaft.
Reine Weine, Lagerbier, gute Speisen. 9709
Achtungsvoll E. Fritz.

Taschen-Fahrplan

des

„Wiesbadener Tagblatt“

zu 10 Pf. das Stück zu haben im Tagblatt-Verlag.

Prima Halbfleisch per Pfd. 60 Pf.
empfiehlt 13464

H. Mondel, Metzgergasse 35.



Als anerkannt vorzügliche
Fabrikate werden empfohlen:

Aechter Trampler-Kaffee,
Tramplers Kaffee-Essenz.

Zu haben in allen Spezerei-
handlungen. (F. a. 280/2) 23

C. Trampler,
Fabriken in Lahr u. Bühl (Baden),
Pratteln (Schweiz).
Gegründet 1793.

Die beste und vortheilhafteste Süßrahmbutter ist die 13416

Höringhäuser Theebutter.

Stets frisch zu haben in der Butters- und Eier-Handlung Schulgasse 5.

Hochfeinen Tafelhonig

in körniger weicher — oder flüssiger hellgelber — Waare, ausgewogen per
Pfund Mk. 1.10, bei mehr Mk. 1.—, empfiehlt 12231

Louis Schild, Langgasse 3.

1891er neue Salzkränze,

vorzüglich feinste Waare, Postfach, ca. 40 Stück Inhalt, zu 3 Mark,
Bludern, täglich frisch geräuchert, groß, fett, Postfach, 24—28 Stück,
4 Mark, versendet Alles frei Postnachnahme (à 2364/7 A.) 28
S. Brotzen, Gröden a/Elisee.

Stimbeeren, Johannisbeeren, Stachelbeeren und Kirichen
zu haben Möhringstraße 10. 13349

Zeitungs-Matratze

per Sties 50 Pf. zu haben im Tagbl.-Verlag.

Zucker.

Feinste Eölnner Raffinade empfehle als Einmachzucker per Pfund
30 Pf. im Brod. 13388

Th. Hendrich, Dambachthal 1.

Fabrikation von
Champagner-Timonaden,
Selters- und Sodawasser
in Angelflaschen (Glasfugelferchlus),
Frucht-Syrup,
größte Auswahl, je 3 Qualitäten,
Liquore.

Cognac-Lager: Deutsche von Mk. 1.50 die Flasche an.
Französische „ 3.50 „ „ „

Franz Thormann, Wiesbaden,

Kellerei: Schwalbacherstraße 34/36,
zwischen Welltrich- und Emserstraße. 12082

Von der durch ihre unübertroffene Triebkraft und grösste Haltbar-
keit rühmlichst bekannten, vielfach mit ersten Preisen prämierten

Prima-Getreide-Presshefe

aus der Fabrik der Gesellschaft für Brauerei, Spiritus- und Press-
hefen-Fabrikation vormals G. SINNER in Grünwinkel (Baden)
unterhalten stets Lager in frischester Waare 13411

Die Niederlagen für Wiesbaden und Umgegend
M. Fausel, Kleine Burgstrasse,
Adolf Menz, Platterstrasse 26.

Die Droguerie von **Otto Siebert & Co.,**

gegenüber dem Rathskeller,
empfiehlt sammtl. natürl. u. künstl. Mineralwasser
in frischesten Füllungen,

letztere nur mit destillirtem Wasser bereitet, als:
Selters, Soda, Brom, nervenstärkendes Stahlwasser,
Lithion, Natriumsalicylatwasser etc., zu billigsten
Preisen. 12734

Dr. H. Oppermann's

Magnesia-Bonbons.

Ein ausgezeichnetes und schnell wirkendes Mittel bei Husten,
Keuchhusten und Katarrh, sowie damit verwandter Halsleiden. 11653
Aecht zu haben: **Germania-Drogerie, Marktstrasse 23.**

Natürliches Selterswasser,

jede Woche frische Füllung, liefert 10746
Aug. Knapp, Zahnstraße 5.

Schweiz, Graubünden. **Arosa.** 1892 Meter
üb. M.

(Postverbindung mit Eisenbahnstation Chur.)

Luftkurort (Sommer- und Winterkur für Lungenleidende, Nervöse, Bleichsüchtige etc., wie überhaupt für Erholungsbedürftige, in wald- und seenreichem romantischem Hochalpenhale. Günstigste klimatische Bedingungen, wie in dem benachbarten Davos. Absolut staubreine und rauchfreie erfrischendste Luft, durchaus windgeschützte Lage, ruhiger Landaufenthalt, grosse Auswahl in Spaziergängen und Berg-touren. Zur Unterkunft bestens empfohlen:

**Hotel und Pension Aroser Kulm
und Logirhaus Dr. Herwig.**

Nähere Auskunft erteilen: Dr. Otto Herwig in Arosa und
E. Deutsch in Wiesbaden, Friedrichstrasse 18, 2.

Hch. Adolf Weygandt,

Ecke der Weber- und Saalgasse,
empfiehlt zu billigen, aber festen Preisen:

Eisschränke

mit Jalousiewänden,

Fliegen-
schränke,
Fleisch-
kasten,
Draht-
glocken,



Garten-
möbel,
verzinkte
Draht-
geflechte,
Stachel-
zaundrähte

Obstpressen,

Bohnen - Schneidmaschinen.

12267

Kirchgasse 43, **Eisschränk-Fabrik** Kirchgasse 43,

H. & E. Kaesebier,

empfiehlt sich zur Herstellung von

Rühlkammern

eigenen Systems als praktische und beste Einrichtung der Neuzeit für
Wegger, Hotels und Restaurationen zur Aufbewahrung von Veranda-
bieren und dergl., sowie zum Anfertigen von Eisschränken mit Zink- und
Marmorwandung.

Eisschränke stets auf Lager.

Preisconrant gratis und franco.

12228

Gegen das Warmlaufen und Wundwerden der Füße empfiehlt

Salicyl-Stren-Pulver

in Dosen zu 30 Pf.

9317

Die Löwenapotheke.

Man verlange nur **German's Hühneraugen-Tod!** (Sapo).
Erfolg sicher. Nur acht bei A. Cratz, Inh. Dr. C. Cratz, Drog.,
Langgasse 29, und Otto Siebert & Co., Marktstrasse 12.

Aufbürst-Farbe.

Ein vortreffliches Mittel, um abgetragene Kleider und Möbelstoffe,
schwarze Filzhüte etc. wie neu aussehend herzustellen.

Flasche mit Gebrauchsanweisung 60 Pf.

11343

Germania-Drogerie, Marktstrasse 23.

Für Gärtner.

Kräftige piquierte Reiten-Sämlinge, eigene Zucht, empfiehlt

H. Catta, Gaudelsgärtner,

links der Viebricherstrasse. 19038

Ein Labentisch ist billig zu verkaufen Marktstrasse 23,
im Ausverkauf.

Möbel, Betten, Spiegel,

am Rathhaus, 12. Marktstrasse 12, 1 St. h.

Zu großer Auswahl sind sehr billig zum Ver-
kaufe ausgestellt: Neue vollständige Betten und
Schlafzimmer-Einrichtungen jeder Art, alle Sorten
Schränke, Tische, Stühle, Secretäre, Schreibtische,
Büffet, Verticow, Sophas, Chaiselongue, Otto-
manen, Divan, ganze Garnituren und Zimmer-
Einrichtungen, einzelne Bettstellen, Matratzen,
Decketten, Kissen, Strohsäcke zu noch nie dage-
wesenen billigen Preisen.

Philipp Lauth, Tapezierer.

Transport mittelst eigenem Fuhrwerk nach hier
und auswärts frei. 13272

Gummi-Artikel,

Stimm. Specialitäten.

Versandt auch an Private.

Preis l. i. verschloss. Couv. geg. 10 Pf.

C. Dressler, Berlin C. 25,

Landsbergerstrasse 71.

Gummiwaaren - Fabrik.

Bestehend
seit 1899.

283

Pariser Gummi - Artikel.

Germania-Drogerie, Marktstrasse 23. 11160

Gummi- Waaren aus Paris.
Feinste Specialität. 391

Preisliste gratis. (E. F. 4.1549)

Ph. Rümpfer, Frankfurt a. M., Schnurgasse 52.



Enthaarungs-Pulver

von G. C. Brünig, Frankfurt a. M.

Anerkannt bestes Enthaarungsmittel,

giftfrei, ganz unschädlich, greift die zarteste

Haut nicht an und ist deshalb Damen

besonders zu empfehlen. Wirkung sofort

und vollständig. Es ist das einzige

Mittel, welches ärztlich empfoh-

len, von der Medicinal-Behörde

in St. Petersburg zur Einfuhr

nach Rußland zugelassen wird

und bei der Welt-Ausstellung in Antwerpen im

dortigen Musée commercial de l'Institut supé-

rieur de Commerce Aufnahme und ehrenvolle

Anerkennung gefunden. Preis per Dose Mk. 2,

Pinsel 25 Pf. Niederlage in Wiesbaden bei

Dr. H. Kurz, Löwen-Apotheke, Langgasse 31. 178

Für Bäcker!

Saar-Flamm-Stückkohlen empfiehlt

18076

P. Beysiegel, Friedrichstrasse 48.

Grudecoaks, sowie Ziegelfohlen

empfiehlt die

Kohlen-, Coaks- und Holzhandlung

Willh. Kessler,

Schulgasse 2.

11455

Zimmerpäne

sind farbenreich zu haben Hellmunde-
strasse 25, Part. 10955

Lebende Amiesen zum Ansetzen zu haben. Näh. Tagol. Berl. 13498

Emserstraße
31.**Victor'sche**Emserstraße
31.**Haustgewerbe- und Frauenarbeits-Schule.**

Kurse in allen praktischen Handarbeiten
(auch Kleider- und Schuhmacher), jeder Art Stickerie, Zeichnen und Malen, sowie anderen kunstgewerblichen Techniken. Eintritt jederzeit. Näb. Auskunft durch die Vorsteherin **Jul. Julie Victor**, oder den Unterzeichneten. Prospekte gratis. **Moritz Victor.** 8047

Wilh. Frohn,

Schuhmacher,

Ecke der Häfner- u. Kleine Webergasse 1,
empfiehlt sich zum Anfertigen von **Schuhen und Stiefeln**
für Herren, Damen und Kinder in eleganter und solider Ausführung.
Lager in Schuhwaaren jeder Art von den gewöhnlichsten
bis feinsten Sorten zu reellen Preisen. **Reparaturen** werden
prompt und billig ausgeführt. 7592

HEXAMER,

GRAVER.

4. Grosse Burgstrasse 4,

empfehlen:

Wappenstein, Stempel.

Pestschäfte, Pressen.

Selbstfärb, Datumstempel.

Nummerierung.

Plombenzangen.

Korkbrände mit Brennvor-

richtung.

Luxuspetschäfte.

Schablonen in Kupfer u. Zink.

Zeichnungen

auf Stoffe und Leder.

Diplome.

Schilder in Messing, Zink,

Glasschilder, Wappenschilder

für Hoflieferanten.

Gravüren auf alle Metalle,

Glas und Eisenblech.

Holzschnitte und Clichés.

Eigene Galmatotypie.

Stempelfarben in Gelb, Anilin.

Bier-Control- und

Hunde-Marken.

Permanente Farbkissen

etc. etc.

Andenken an Wiesbaden**Jeder Art. Reizende Neuheiten. Billige Preise.**Ellenbogen-
gasse 12.**J. Keul,**Ellenbogen-
gasse 12.

13147

Wegen vorgerückter Saison

verkaufe **Stückerei-Kleider für Damen und Kinder**
zum Einkaufspreis. 12579

Gg. Wallenfels.**Tischbestecke,****Messer, Gabeln und Löffel in größter Auswahl,**

12 Messer, 12 Gabeln von	Mt. 3	an,
12 " 12 " feinere Sorte	" 4	"
12 " 12 " feine Sorte	" 6	"
bis zu den feinsten Sorten	" 20	"
12 Dessertmesser, feine Sorte	" 2,80	"
12 Tischmesser für Gastwirthe	" 1,50	"
Britannialöffel in jeder Preislage bei		

M. Rossi, Zinngießer,

Neckergasse 3, Grabenstraße 4.

NB. Alles Zinn und Blei nehme in Kauf und Tausch
an, Zinn bis 90 Pf. per Pfund. 12711

Ratenzahlung.

**Kinderwagen.**

Die letzte Sendung

circa 50 Stück Sitz- und Liegewagen

des per Gelegenheit gekauften Fabrikagars soll und muß wegen Aufgabe des Lagers zu Fabrikpreisen schnellstens
geräumt werden. Wer Bedarf darin hat, bitte, sich von der Preiswürdigkeit zu überzeugen. 13433

Nur Ellenbogengasse 2. Franz Führer's Bazar, nur Ellenbogengasse 2.

Verantwortlich für die Redaktion: J. B. S. Köhler; für den Anzeigenteil: S. Köhler in Wiesbaden.
Notationspressen-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Neu eröffnet.
Von allen Fremden besucht.

en gros en detail

RIESEN BAZAR

Caspar Führer
(Inh. J. F. Führer),
im Prachtneubau Kirchgasse 34,
am Mauritiusplatz.

Grossartiges, der Neuzeit entsprechend eingerichtetes
Geschäftslokal mit elektr. Beleuchtung etc.

Uebersichtliche Ausstellung

aller Galanterie-, Luxus- und Spielwaaren,

Portefeuille- u. Lederwaaren, Reiseartikel,
Haushaltungs- und Küchengeräthe, Glas- und Porzellanwaaren,
Reisekoffer, Reisekörbe,
Klappstühle, Kinderstühle, Kinderwagen etc.

Specialität:

Gelegenheits-Geschenke und Andenken an Wiesbaden

in denkbar grösster Auswahl und in jeder Preislage. 11763

Täglich Eingang von Neuheiten.**Streng feste, billigste Preise.**

Besichtigung meiner sechs grossen Schaufenster äusserst lohnend.

Für Schneiderinnen!

Steifstecher, 120 Cmt. breit, per Meter 60 Pf.,

Steifgaze per Mtr. 20 "

Göper-Tailenfutter, 1a, per Mtr. 35 "

Maschinengarn (Aekermann) 500 Yards 12 "

Maschinenleide 50 Yards 7 "

25 St. 1a Nähadeln 4 "

Tailenband, Schweifblätter, Viten, Seide, Nadeln, Schnur, Garne, Sammet-
bänder, Spitzen, Schleier, Sammet, Bänder in allen Breiten u. Farben u.
zu billigen Preisen. 12078

„Zum billigen Laden“, Webergasse 31.

Automaten,**Klappstühle, Triumphstühle, Kinderstühle etc.** 13146**Ellenbogengasse 12. J. Keul, Ellenbogengasse 12.**

Baumstüben empfiehlt 11744
L. Debus, Helfmündstr. 43.

Ratenzahlung.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 158.

Freitag, den 10. Juli

1891.

SPECIALGESCHÄFT
für Möbeltransport
Aufbewahrung,
Verpackung.

L. RETTENMAYER,
Bureaux & Möbelspeicher
WIESBADEN.
1178

Rheinstrasse 17 (neu 23)
ETABLISST 1842.
Prompte
Spedition
von Reise-Effecten
nach allen Plätzen der Erde.
Täglich = mehrmalige =
regelmässige Abholung.

Vermiethungen

Geschäftslokale etc.

Faulbrunnenstrasse 10 ist ein schöner Laden mit oder ohne Wohnung preisw. auf 1. Oct. zu vermieten. Näh. Part., Bäckerei. 12715
Häfnergasse 17 ist ein Laden mit Wohnung per 1. October zu vermieten. Näh. Häfnergasse 19, im Laden. 13123
Karlstrasse 8 ist ein Laden mit Wohnung auf sogleich zu vermieten. Näh. Part. links. 2901
Kirchhofgasse 9 ist der Laden m. Cabinet und fl. Wohnung auf sofort zu vermieten. Näh. durch Lud. Winkler, Taunusstrasse 27, 2 St. 11103
Kleine Schwalbacherstrasse 2 ist der Laden, welcher sich auch sehr gut als Bureau eignet, zu vermieten. Näh. Kirchgasse 24. 6563
Wilhelmstrasse 12 Laden und Saal per 1. April 1892 zu vermieten. Näh. dalebst. 12279
Laden, Delaspestrasse, zu vermieten. Näh. Bahnhofstr. 5, 1. St. 3044
Laden mit anstoss. Zimmer zu verm. Faulbrunnenstrasse 12. 1655
Ein fl. Laden, auch für Bureau geeignet, per 1. Oct. zu vermieten. Grabenstrasse 1, im Ecladen. 13127
Laden mit Wohnung zu vermieten Grabenstrasse 9. 7120
Die Ecke der Kirchgasse und Louisenstrasse neu hergerichteten großen Ladenräume sind im Ganzen, auch getheilt per 1. October oder früher zu vermieten. Näh. Moritzstrasse 15 bei Rath. 12388
Vier große Läden, darunter ein Ecladen, sind in meinem Hause, nach der Rheinstrasse gelegen, vom 1. October an zu vermieten. Näh. bei 9789

C. Wolff, Louisenplatz 7.

Der Ecladen der Louisen- und Bahnhofstrasse ist auf sofort zu vermieten. Näh. bei Aug. Boss, Bahnhofstrasse 14. 6992
Laden mit anst. Zimmer und Küche auf gleich oder 1. October zu vermieten; auch ist **Spyngler-Werkstätte** mit Wohnung zu vermieten Saalgasse 24 und 26. Großer heller

Laden

auf gleich oder später zu vermieten. 14666
Näh. Taunusstrasse 9.

Großer Laden Webergasse.

Per 1. Juli 1892 ist ein großer neu erbaunter Laden mit angebauntem Lichthof im „Mitter“, Webergasse 3, zu vermieten. Näh. Wilhelmstrasse 36 bei 11284

H. Stein, im Laden.

50 Meter von der Wilhelmstrasse

ist ein grosser Laden mit Zimmer Abreise halber für 2000 Mk., ev. billiger, zu vermieten. 10127

J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstrasse 18.

Schöne Geschäfts-Lokalitäten,

für jedes Geschäft passend, in feinsten frequent. Lage, per 1. October oder event. spät. Termin, sehr preiswerth zu vermieten. Näh. bei 12408
O. Engel, Friedrichstrasse 26.

Laden mit Wohnung Schwalbacherstrasse 13 zu vermieten. Näh. Friedrichstrasse 48, 1 St. 3858
Laden mit oder ohne Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. Taunusstrasse 53. 12045
Zahnstrasse 3 ist eine geräumige Werkstätte mit oder ohne Wohnung auf 1. October oder auch früher zu vermieten. 12465
Dranienstrasse 23 ist eine Werkstätte mit Wohnung auf 1. October zu vermieten. 11785
Schachtstrasse 24 eine große helle Werkstätte mit oder ohne Wohnung zu vermieten. 13047
Schwalbacherstrasse 25 eine Werkstätte mit Hof und Lageraum, sowie eine freundliche Dachwohnung zum 1. October zu vermieten. 12840
Walramstrasse 4 ist eine Werkstätte zu vermieten. 12752
Walramstrasse 18 Werkstätte mit Wohnung zu vermieten. 12514
Walramstrasse 37 eine Werkstätte u. eine Mansarde zu verm. 13221

Wellstrichstrasse 5 große helle Werkstätte eb. mit Wohnung per 1. October zu verm. Näh. im Laden. 11177
Wellstrichstrasse 25 eine Werkstätte, Holzschuppen und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 12934

Werkstätte mit Wohnung per 1. October zu vermieten Adelhaidstrasse 42. 10201
Große Werkstätte auf October zu vermieten Albrechtstrasse 7. 11273

Gr. Werkstätte nebst Comptoir

und Wohnung, für jedes Geschäft geeignet, per 1. October zu vermieten Moritzstrasse 39. 11986
Große helle Werkstätte an ruhiges Gewerbe, ev. mit Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Schwalbacherstrasse 57, Part. 13219
Für Möbel aufzubewahren ist ein großer Raum auf längere Zeit abzugeben bei Daniel Beckel, Adolphstrasse 14. 10707
Ein Souterrain-Raum mit separatem Eingang ist als Lagerplatz zu vermieten Kapellenstrasse 4, 3 St. 12473

Wohnungen.

Kostenfreie Nachweisung von möbl. u. unmöbl. Villen u. Wohnungen, sowie Läden etc.

J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstr. 18. 6438

Karlstrasse 1, Stb., kleine Wohn. auf sofort zu vermieten. 7670
Karlstrasse 4 Wohnung mit Stallung zu vermieten. 13135
Wegggasse, gegenüb. d. Kiranl. (Leberb.), eleg. Bel.-Et., 4 Zimmer, Bades., Speisegim. u. Zubh.; daf. e. Souterr.-Wohn. sof. ob. sp. z. verm. 12764
Adelhaidstrasse 3 ist der 2. Stock auf 1. Oct. an ruhige Einwohner zu vermieten. Einzusehen von 10-12 und von 3-5 Uhr. 12815
Adelhaidstrasse 10, Hinterhaus Part., eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf 1. October zu vermieten. 13184

Adelhaidstrasse 21.

Die von Herrn Generalmajor von Böttcher inne gehabte Wohnung von 5 Zimmern, Balkon nebst Zubehör ist auf 1. October anderweitig zu vermieten. Näh. dalebst von 10-12 Uhr. 11060

Adelhaidstrasse 32 ist die Parterre-Wohnung, besteh. aus 2 Zimmern, Küche, Manjarde und sonstigem Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Dranienstrasse 20, Ecke der Adelhaidstrasse. 12811
Adelhaidstrasse 33, Seitenb., Wohnung von drei Zimmern sofort zu vermieten. Preis 880 Mk. 12019

Adelhaidstrasse 35 ist die Parterre-Wohnung von 4 Zimmern auf 1. October zu vermieten. Näh. 1. St. 12377
Adelhaidstrasse 42 Hochpart. und 1. Etage mit 5 resp. 6 Zimmern zu vermieten. 12199

Adelhaidstrasse 49 ist die Parterre-Wohnung auf 1. October d. J. zu verm. Angenehm. Nachm. von 3-4 Uhr. Auch sind 2 Manjarden auf 1. October zu vermieten. Näh. daf. im Hinterb. 12455

Adelhaidstrasse 68, Ecke der Schiersteinerstrasse, im Neubau, sind drei Wohnungen von je 10 Zimmern, Balkon und Küche nebst allem Zubehör auf gleich oder 1. October zu vermieten. 13112

Adelhaidstrasse 71 ist im Hinterhaus eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 13215
Adlerstrasse 4 Wohnung von 2 Zimmern mit Werkstätte zu verm. 12716

Adlerstrasse 10 ein Dachlogis von 2 Zimmern, Küche, Keller auf 1. Oct. zu vermieten. 13156
Adlerstrasse 16, Wohnung, 3 Zimmer und Küche, auf 1. October zu vermieten. 13327

Adlerstrasse 17 ein Zimmer und Küche auf gleich zu vermieten. Näh. 1 St. rechts. 13391
Adlerstrasse 47 ist eine Wohnung von 1 Zimmer und Küche im Vorderhaus auf 1. October zu vermieten. 13251

Adlerstrasse 51 zwei Logis auf 1. October zu verm. 12908
Adlerstrasse 57 eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller, sowie 3 Wohnungen von je 1 Zimmer, Küche und Keller auf 1. October zu vermieten. 13225

Adlerstrasse 58 ein Zimmer per 1. August zu vermieten. 13192
Adolphallee 3 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 10208

Adlerstraße 60 eine Wohnung sofort zu vermieten.

Adolphsallee 18 ist die 3. Etage von 7 Zimmern, großen Balkon und allem Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. daselbst von 11 bis 1 Uhr Vormittags und von 3 bis 5 Uhr Nachmittags. 11778

Adolphsallee 20 ist die 3. Etage von 6 Zimmern, großem Balkon, Badezimmer und allem Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. in der Wohnung daselbst von 10-12 Vorm. und 2-4 Uhr Nachm. 13211

Adolphsallee 23 ist die Bel-Etage, aus Salon und 5 Zimmern mit Zubehör bestehend, auf 1. October zu vermieten. Eingesehen Vormittags von 10-12 und Mittags von 3-5 Uhr. Näheres Parterre. 9981

Adolphsallee 24 schöne Frontispiz, 3 Stuben und Küche, der 1. Oct. zu verm. Näh. Fischerstraße 6. 12785

Adolphsallee 26 ist die 3. Etage, 6 Zimmer, Badezimmer, Kohlenaufzug, gr. Balkon und Zubehör, Verlesung halber auf 1. October zu vermieten. Wegen Besichtigung gefl. anfragen daselbst Part. 12845

Adolphsallee 30, im neu erbauten Gebäude, 7 Zimmer und Zubehör, allem Comfort der Neuzeit entsprechend eingerichtet, zu vermieten. 11573

Adolphsallee 35 ist der 4. Stock, 5 Zimmer und Zubehör, auf 1. October an eine ruhige Familie zu vermieten. 11488

Adolphsallee 39 ist die Parterre-Wohnung von 6 Zimmern und Zubehör vom 1. October 1891 an zu vermieten. Die Wohnung kann Morgens von 10-1 Uhr eingesehen werden; die Bedingungen bezüglich der Vermietung sind im 3. Stock zu erfragen. 12588

Albrechtstraße 6 schöne erste Etage, 5 Zimmer, zu vermieten.

Albrechtstraße 7, Vorderhaus, 3 Zimmer und Zubehör, auf October an kleine Familie zu vermieten Näh. Parterre. 12824

Albrechtstraße 7, Hinterhaus, 3 Zimmer und Zubehör, auf October an kleine Familie zu vermieten. Näh. Parterre. 12823

Albrechtstraße 9

eine Wohnung, 4 Zimmer, Küche und Zubehör, auf sofort zu vermieten. Näh. Part. 6521

Albrechtstraße 10, nahe der Adolphsallee, ist die Bel-Etage und 2 St., bestehend aus 4 Zimmern, Balkon und reichlichem Zubehör, auf 1. Oct. oder auch früher zu vermieten. Näh. Moritzstr. 12, Bel-Etage. 12721

Albrechtstraße 12 ist die schön eingerichtete Bel-Etage und 2. Etage zum 1. October zu vermieten; dieselben enthalten je 4 Zimmer, Küche u. 13329

Albrechtstraße 21 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, sowie eine schöne Frontispiz-Wohnung, auf 1. October zu vermieten. 13329

Albrechtstraße 22, Neubau, mehrere Wohnungen, 3 Zimmer mit Zubeh., auf 1. October auch früher zu verm. Albrechtstr. 36, im Laden. 11534

Albrechtstraße 45 ist eine Wohnung im Seitenbau von 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. October zu vermieten. 12899

Backmeyerstraße 4 Herrschaftswohnung, auch ein ganzes Haus von 13 Zimmern mit Garten auf gleich oder später zu verm. 12750

Bahnhofstraße 9 ist eine Wohnung auf gleich und eine Wohnung auf 1. October (beide im Hinterhaus) zu vermieten. 13248

Bertelsstraße. In meinem Neubau sind im Vorderhaus Wohnungen von 3 Zimmern u. Küche auf 1. October, und im Hinterhaus eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf gleich zu vermieten. Zu erfragen Frankfurterstr. 8, 1. Etage hoch, bei P. Hassler. 11761

Bieberstraße 2, Ede der Fischerstraße (Villa-Neubau), sind hoch-elegante, der Neuzeit entsprechend eingerichtete Wohnungen von 6 bis 8 Zimmern, Badezimmer, Veranda u. c. zu vermieten. 1009

Bleichstraße 2 ist die Bel-Etage, 5 große Zimmer u. Zubehör, per 1. October zu vermieten. Näh. Part. Eingesehen von 11-1 Uhr. 12890

Bleichstraße 2, Hinterhaus, ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller, sofort oder per 1. October zu verm. Näh. Part. 13279

Bleichstraße 5 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubeh., auf 1. October zu verm. Einguf. von Morgens 11 Uhr bis 4 Uhr. 12732

Bleichstraße 8 eine Mansard-Wohnung per 1. August zu verm. 12893

Bleichstraße 12 Wohnung von 2 Zimmern und Küche zu verm. 12880

Bleichstraße 13 Wohnung im Vorderhaus, 3 Zimmer und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 12596

Bleichstraße 24 sind 2 schöne abgetheilte Wohnungen von je 2 Zimm., Küche, Mansarde u. Zubehör für 1. Oct. a. c. zu verm. 13114

Bleichstraße 37, Hinterhaus 1 St., 3 Zimmer, Küche und Keller auf 1. October zu verm. Näh. Hinterh. Part. 13212

Bleichstraße ist eine Wohnung, 3 Z., 1 M., 1 Küche, 1 Keller, Parterre gelegen, auf Oct. an ruhige Leute zu verm. Näh. Helenestr. 2, 2. 11960

Verläng. Bleichstraße, Neubau 1, mehrere Wohnungen, je 4 Zimmer, Küche, Speisekammer nebst Zubehör, auf 1. Oct. zu vermieten; auch ist daselbst ein Laden nebst Wohnung zu vermieten. Näh. Dohheimerstraße 47. 12736

Blumenstraße 4,

1. Et., 6 resp. 8 Zimmer, Küche nebst Zubehör sofort od. später zu vermieten. 12052

Castellstraße 10 ist die Frontispiz-Wohnung von 2 Zimmern und Küche und 1 Zimmer und Küche mit Zubehör im Seitenbau auf gleich oder 1. October zu vermieten. 13116

Castellstraße 6 Wohnung mit Glasabschluß nebst allem Zubehör an ruhige Leute auf 1. October zu vermieten. 13187

Dambachthal 2 ein freundliches Dachlogis an ruhige Leute auf 1. Oct. zu vermieten. Näh. daselbst 2 St. 1. 18199

Dambachthal ist eine schöne Mansard-Wohnung, 2 Zimmer, Küche mit Wasserleitung, per 1. October an ruhige Mieter zu vermieten. Näh. Tannusstraße 9, Gutladen. 13383

Dambachthal eine Frontispiz-Wohnung von 3 Zimmern, Küche und allem Zubehör auf 1. October zu verm. Näh. Kapellenstraße 3. 13173

Delaspeestraße Bel-Et., 4 Zimmer und Zubehör, mit Balkon, auf October zu vermieten. Näh. Bahnhofstraße 5, 1 St. 11731

Dohheimerstraße 9, Hinterhaus, Wohnung, 3 Zimmer und Zubeh., passend für Bier- oder Gemüsehändler u. c., auf 1. October. 12217

Dohheimerstraße 11 ist eine Wohnung, Part. oder Bel-Etage, 5 große Zimmer mit Zubehör und Gartennutzung, auf 1. October zu vermieten. Näh. Part. 11971

Dohheimerstraße 14, Bel-Et., ist eine Wohnung, bestehend aus vier Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Eingesehen von 2-5 Uhr. Näh. Part. 13267

Dohheimerstraße 18 ist eine freundliche Frontispiz-Wohnung für 300 Mk. per 1. October zu vermieten. Näh. Hinterhaus. 13115

Dohheimerstraße 20 ist die Bel-Etage, 7 Zimmer, Balkon, auf 1. Oct. zu vermieten. Eingesehen von 10 bis 12 und von 3 bis 5 Uhr. 11780

Dohheimerstraße 28, Vorderh. Part., ist an stille Mieter Wohnung von 4 Zimmern, 1 Cabinet, Küche und Zubehör zu vermieten. Näh. im Comptoir im letzten Hause. 12664

Eisenbachstraße 14 sind im Neubau nach der Bogensteckerstraße zwei Wohnungen (Bel-Etage und 2. Etage) von je 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör zum 1. October zu vermieten. Näh. daselbst Part. von 10-12 Uhr Vorm. und 3-5 Uhr Nachm. 12950

Eisenbachstraße 17 ist der 2. Stock von 6 Zimmern mit Zubehör auf 1. October zu vermieten. Einguf. von 11-1 u. 4-6 Uhr. 13120

Eisenbachstraße 19 ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche u. c., auf gleich oder später zu vermieten. Näh. v. 11-12 St. 1364

Eisenbachstraße 7, 2 St. u. c., f. n. Wohnung zu verm. 18151

Eisenbachstraße 10 sind Wohnungen per 1. October zu vermieten: eine Wohnung, 1 St. hoch, 3 Zimmer, Küche mit Zubehör, sowie Frontispiz, 2 Zimmer, Küche, und 1 Zimmer, Küche, alle mit Glasabschluß u. c. Näh. bei A. Limborth. 12748

Emserstraße 5 ist die Bel-Etage auf 1. Oct. zu verm. Näh. Part. 10849

Emserstraße 6 Parterre-Wohnung, 7 Zimmer nebst Zubehör, auf den 1. October zu vermieten. 10633

Emserstraße 6, Bel-Et., 5 Zimmer mit 2 Balkons und Zubehör, per 1. October zu vermieten. 12767

Emserstraße 6 Frontispiz-Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Part. 12741

Emserstraße 20 ist die Frontispiz-Wohnung, Zimmer, Mansarde, Küche und Keller, an Leute ohne Kinder sofort oder später zu verm. Näh. daselbst, Part. 12661

Emserstraße 49, 3. Et., herrlich gelegene Wohnung, neu hergerichtet, 5 Zimmer, 1 verschlossener Balkon, Küche, Mansarden, Keller und sonstigem Zubehör auf gleich oder später zu verm. Näh. Part. 13109

Emserstraße 71, 11, 5 schöne Zimmer mit Balk. u. Garten gleich od. später zu verm. Näh. b. C. Schmidt, Rheinstraße 89, Part. 22238

Emserstraße 75 4 Z., Veranda, Küche u. c. p. sofort od. Oct. z. verm. 6907

Villa Lahued, Emserstraße, hochfeine Parterrewohnung, 4 Zim., auf 1. October zu vermieten. Näh. Emserstraße 36 bei Becker. 12846

Feldstraße 19 eine Wohnung auf October zu vermieten. 13337

Feldstraße 22 eine Wohnung zu vermieten. 13129

Feldstraße 23 2 Zimmer und Küche auf 1. October, sowie eine leer Mansarde auf 1. August zu vermieten. 13141

Frankenstraße 3 ist eine Wohnung von 6 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und Keller per 1. October zu vermieten. Näh. daselbst Part. 12694

Frankenstraße 4, Hinterhaus, 2 Zimmer, 1 Küche, 1 Keller auf 1. October zu vermieten. 13227

Frankenstraße 6 ist die Part.-Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 12861

Frankenstraße 15 drei Zimmer, Küche u. Zubehör auf 1. October zu vermieten. 12878

Frankenstraße 17 mehrere sch. Wohnungen an ruh. Leute zu v. 13154

Frankenstraße 21 sind Wohnungen von 2 und 3 Zimmern im Hinterhaus (Neubau) zu vermieten. 13246

Frankenstraße 22 3 Zimmer und Zubehör zu vermieten. 12933

Frankenstraße 24 ist der 2. und 3. Stock von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. Näh. Hellmuthstraße 36. 12780

Obere Frankfurterstraße. In meinem Neubau habe eine hübsche Wohnung mit schöner Aussicht, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. October oder früher zu vermieten. 11563

J. Sechen, Kunst- und Handelsgärtner.

Friedrichstraße 14 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, pr. 1. October u. c. zu verm. Näh. Rheinstr. 76, Part. 9161

Friedrichstraße 20

im Vorschuss-Vereins-Gebäude ist der zweite Stock (2 Tr. hoch), bestehend aus 2 Salons, 8 Zimmern, Küche, Speisekammer und Badezimmer nebst zugehörigen Mansarden, Keller- und Speicherräumen sofort zu vermieten. 10183

Frankenstraße 26 ist im Neubau eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. Zubeh. per 1. Oct. zu verm. Einzuf. von 8-11 Uhr Vorm. N. Seidenstraße 5, 2 Tr. h. 13167
Friedrichstraße 37 ist eine Wohnung im Hinterhaus auf 1. October zu vermieten. N. Hinterhaus links. 13256
Friedrichstraße 38 ist im Hinterhaus ein fl. Dachlogis an eine kleine Familie zu vermieten. 13188
Seidenstraße 13, 2 St., eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubeh. auf 1. October zu vermieten. 12597
Göthestraße 3 eine schöne Wohnung, 5 Zimmer, Küche, 2 Mansarden und 2 Keller, per 1. October zu vermieten. 10912
Göthestraße 30 sind Wohnungen von 3 und 5 Zimmern mit Zubeh. auf October zu vermieten. Angesehen von 10 bis 1 Uhr. N. Göthestraße 34, Part. 12785
Göthestraße 34, Bel-Etage, 5 Zimmer, Balkon und vollst. Zubeh., per 1. Oct. zu verm. N. Part. 12634

Neubau Göthestraße 38

sind schöne Wohnungen von je 3 Zimmern, Küche, Mansarden und Keller auf 1. October, ev. früher, zu vermieten. 13229
Gustav-Adolfstraße 1 und 3 ist auf den 1. October je eine schöne Wohnung von 4 Zimmern und Zubeh. (Balkon) zu vermieten. Die eine Wohnung besitzt Badeeinrichtung. Zu erfragen bei Dr. Rob. v. Malapert, Hartingstraße 4, Eingang Gustav-Adolfstraße 1. 12745

Gustav-Adolfstraße 5 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern mit Zubeh. vom 1. October an anderweitig zu vermieten. 12474
Gustav-Adolfstraße 14 ist eine schöne Wohnung von drei Zimmern, Küche, Balkon und Zubeh. auf 1. October zu vermieten. 12010
Säuerstraße 19 ist eine Wohnung auf 1. October im Hinterhaus zu vermieten. N. d. selbst im Laden. 13124
Seidenstraße 7 eine Parterre-Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubeh. auf 1. October zu vermieten. Näheres Hinterhaus 1 St. 12829
Seidenstraße 7 eine fl. Parterre-Wohnung im Hinterh. zu verm. 12827
Seidenstraße 8 ist die Parterre-Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubeh. an eine kleine Familie auf 1. October zu vermieten. 12445
Seidenstraße 9 ist der 1. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde auf 1. October zu vermieten. 13183
Seidenstr. 13, Hinterhaus, Wohnung von zwei Zimmern und Küche auf 1. October zu vermieten. 13134
Seidenstraße 13 drei große freundliche Zimmer mit Zubeh. auf 1. October zu vermieten. N. Röderstraße 1, Laden. 12196
Seidenstraße 18 zwei kleine Wohnungen (2 Zimmer und 3 Zimmer mit Zubeh.) auf 1. Oct. zu verm. N. Röderstraße 1, Laden. 13022
Seidenstraße 21 Frontispiz an ruhige Leute zu vermieten. N. 2. Stock. 12841
Seidenstraße 22, Hinterhaus, eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche nebst Zubeh. auf 1. October zu vermieten. 13152
Sellmundstr. 35, Hth., 2 Zimmer, Küche, Keller 1. Oct. zu verm. 12919
Sellmundstraße 37 Parterre-Wohnung, Etb., 2 Zimmer, Küche und Zubeh., auf 1. October zu vermieten. 12713
Sellmundstraße 40 ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Keller, auf sofort oder später zu verm. N. Frankenstr. 1. 7491
Sellmundstraße 43 ist eine schöne Wohnung in der Bel-Et., 3 Zimmer, Küche und Zubeh., auf gleich zu vermieten. 9605
Sellmundstraße 60 zwei schöne Wohnungen, je 3 Zimmer, Küche, im Hinterhaus, auf 1. October zu vermieten. Werkstätte für feineres Geschäft. N. Vorderhaus 3. Stock. 12200
Sermannstraße 2 Wohnung von 3 Zimmern mit Zubeh. zu vermieten. N. 3 Tr. 12470
Sermannstraße 7, Vorderh. Bel-Et., ist eine freundliche Wohnung, 2 Zimmer und Küche, auf 1. Oct. zu verm. N. Seitenb. 2 St. 12797
Sermannstraße 7 ist im Seitenbau eine Wohnung, 2 Zimmer und Küche, auf 1. October zu vermieten. 12798
Sermannstraße 13, 3 Tr., ist eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern und Küche und allen Zubeh., auf 1. October zu vermieten. N. d. selbst Part. 13344
Sermannstraße 18 ist eine Parterre-Wohnung von 5 Zimmern, Küche, Mansarde, sowie eine Wohnung eine Stiege von 3 Zimmern, Küche, Mansarde u. Zubeh. auf 1. Oct. zu vermieten. N. d. selbst 1. Et. rechts. 13154

NB. Es kann auch die Parterre-Wohnung getheilt werden. 12896
Sermannstraße 20 sind Wohnungen von je 3 Zimmern, Küche, Mansarde mit Zubeh. auf 1. Oct. zu verm. N. d. selbst. 12897
Serrngartenstraße 15 ist eine Wohnung von 6 Zimmern und Zubeh. auf 1. October zu vermieten. N. Part. 11945
Serrngartenstraße 17 schöne Bel-Etage, 6 Zimmer mit Zubeh., auf 1. Oct. zu verm. N. Part. Einzuf. tägl. v. 9-12 u. 2-4 Uhr. 11801
Serrnühlgasse 2 ist ein Logis auf 1. October d. S. zu vermieten. N. Serrnühlgasse 3. 13165
Serrnühlgasse 9 ist eine Wohnung im 1. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Speisekammer u. Keller auf 1. Oct. zu verm. 11890
Sischgraben 5, am Schulberg, auf 1. October eine abgeschl. geräumige Wohnung von 3 Zimmern und Küche (mit schöner Aussicht) zu vermieten. N. 1 St. l. 12758
Sischgraben 8 zwei Zimmer und Küche, sowie ein Zimmer und Küche nebst Zubeh., zum 1. October zu vermieten. 13260
Zahnstraße 11 ist die Parterre-Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubeh. auf 1. October zu vermieten. Angesehen von 9 Uhr Vormittags an. N. Rheinstraße 76, Part. 12533
Karlstraße 7, 2. Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubeh., auf 1. October zu verm. N. bei C. Kilian, Taunusstr. 19. 9638

Zahnstraße 15 ist eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubeh. an eine ruhige Familie pr. 1. October ct. zu vermieten. N. Rheinstraße 76, Part. 9160
Kaiser-Friedrich-Ring 8 ist in der 3. Et. eine comfortable Wohnung, bestehend aus 1 Salon, großem Schlafzimmer mit Badeeinrichtung, 1 Wohn- u. 1 Vorplatzzimmer, Keller u. Mansarden zc. per 1. October an eine ruhige Herrschaft zu vermieten. N. d. selbst Part. 12722
Kapellenstraße ist eine Wohnung, 2 Stock, von 3 Zimmern, einem Cabinet, Küche und allem Zubeh. auf 1. October zu vermieten. Näheres Kapellenstraße 3 bei J. C. Kissling. 13171
Karlstraße 3 ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Zubeh., und eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubeh. auf 1. Oct. zu vermieten. Zu erfragen Dohlemerstraße 12, Part. 12296
Karlstraße 17, 3 St., 3 Zimm. u. Zub., für 600 Mt. auf 1. October zu verm. N. bei Schmidt, Rheinstraße 39, Part. links. 13253
Karlstraße 29 ist der 1. Stock von 4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und Zubeh. auf 1. October zu vermieten. Näheres Zahnstraße 8, Barterre. 13202
Karlstraße 30, Mittelbau, ist eine abgeschlossene Wohnung von drei Zimmern, Küche, sowie schöne Dachwohnungen zu vermieten. Näheres Vorderhaus Part. 13245
Karlstraße 31 ist eine Wohnung von vier Zimmern und Zubeh., bequem eingerichtet, Kohlenanfang zc., zum 1. October zu vermieten. N. Barterre. 11991
Karlstraße 32 Mansard-Wohnung mit Werkstätte und groß. Keller auf gleich oder 1. October zu vermieten. 12912
Karlstraße 33, Hinterhaus Part., eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Ab schl., auf 1. Oct. zu vermieten. N. Steingasse 8. 12821
Karlstraße 44 ist die Bel-Etage von 4 Zimmern, Küche und Zubeh. auf sofort zu vermieten. 6871
Karlstraße 44 ist eine Frontispizwohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. October zu vermieten. 13145
Kellerstraße 12 sind Wohnungen von 2 Zimmern, Küche und Zubeh. per 1. October zu vermieten. 12692
Kirchgasse 7 3 Zimmer, 1 Küche, 1 Keller im Hinterhaus zu vermieten. N. d. selbst im Laden. 9594
Kirchgasse 9, 2, ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern und Zubeh. auf 1. October zu verm. N. 2. St. links, nur Vormittags. 11501
Kirchgasse 11 ist die Frontispiz, bestehend aus 4 Zimmern u. Küche zc. zu vermieten. N. d. Michelsberg 7 bei F. Becker. 13235
Kirchgasse 22 ist die 2. Etage, 5 Zimmer nebst Zubeh., auf gleich zu vermieten. 23157

Kirchgasse 30, 3. St., eine schöne Wohnung, 4 Zimmer, Küche und Zubeh., auf gleich oder später zu vermieten. N. bei Ph. Hreh. Marx, Lederhandlung. 12438

Kirchgasse 30 eine Frontispiz-Wohnung, 2 große Zimmer und Küche per 1. October zu verm. 12814
Kirchgasse 34, Neubau, vis-à-vis dem Mauritiusplatz, ist das Entresol (volle Stockhöhe), zu jedem Geschäftsbetrieb geeignet, auf sofort zu vermieten. N. Kirchgasse 2a, im Comptoir, Seitenbau. 8917
Kirchgasse 40 ist eine Wohnung, von zwei Zimmern und Küche, 3. Stock, auf 1. October zu vermieten. Zu erfragen 2. Stock. 13133
Kirchgasse 44 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubeh., auch für Bureau geeignet, auf 1. October zu vermieten. 12203

Kirchgasse 51 ist eine Wohnung im 1. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubeh., auch für ein Bureau geeignet, auf 1. October zu vermieten. 13113

Langgasse 3, 2 St., ist ein frendl. Zimmer mit Cabinet und Küche per 1. August an ruhige Leute zu vermieten. N. d. selbst. 12023

Langgasse 13, Seitenb. 2. St., ist eine Wohnung, best. aus 2 Zimmern, Küche u. Zubeh., auf 1. Oct. zu vermieten. N. im Laden. 12969

Langgasse 19 ist eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubeh. auf 1. October zu vermieten. N. im Laden. 12804

Leberberg 12 (Neubau Villa Austria), nahe beim Rathaus, hochlegante herrschaftliche Wohnungen von 8 Zimmer nebst Wintergarten, großem Balkon, mit prachtvoller Aus- und Fernsicht, Fremden- und Badezimmer und sonstigem Zubeh. auf October zu vermieten. 11474

Lehrstraße 1 ist ein kleines Logis auf gleich oder 1. October zu vermieten. Näheres Feldstraße 23. 13142

Lehrstraße 4 ist die Parterre-Wohnung, 4 Zimmer, Küche und Zubeh., auf 1. Oct. verm. N. bei C. Werz, Seidenstraße 4. 12787

Lehrstraße 5 ist die neu herger. Bel-Etage, 5 Z. u. Zubeh., z. verm. 2713
Lehrstraße 19 eine freundliche Wohnung von 2 Zimmern nebst Zubeh. zu vermieten. N. bei A. Seilberger. 13238

Lehrstraße 25 und 23 sind zwei Wohnungen, 3 Zimmer und Küche, auf 1. Oct. zu verm. N. d. d. selbst 38. 12707

Lehrstraße 27 eine Parterre-Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Mansarde und Keller zu vermieten. 13343

Lehrstraße 27 eine Dachwohnung von 3 Zimmern und Küche mit Keller zu vermieten. 13345

Louisenplatz 7 ist eine Wohnung, nach der Rheinstraße gelegen, besteh. aus 7 Zimmern nebst Zubeh., auf den 1. October zu vermieten. 1225

Louisenstrasse 12 ist die elegante 2. Etage, 7 Zimmer, Bad etc., sofort oder von October ab Wegzugs halber sehr preiswerth zu vermieten. Besichtigung von 9-8 Uhr. Alles Weitere bei J. Meier, Taunusstrasse 19. 13418

Lehrstraße 33 eine frdl. Wohnung, 3 Zimmer u. Zubeh., per 1. Octbr zu vermieten. Näh. Parterre. 12727
Ludwigstraße 8 ist eine schöne Dachwohnung auf 1. October zu vermieten. Näh. Hartingstraße 6, 3 St. 13254
Mainzerstraße 15 ist der Seitenbau, bestehend aus 2 Zimmern, 1 Mansarde, Küche, Speicher und Zubeh., an eine bessere Familie auf 1. October zu vermieten. 12888
Marktstraße 19a, im 3. St., ist sofort oder auch später eine freundliche Wohnung von 4 Zimmern und Küche zu vermieten. 12626
Marktstr. 34, 1. Stock, ist eine schöne Wohnung von 4 bis 5 Zimmern und Zubeh. per 1. October zu vermieten. Näh. Marktstraße 36 im Laden. 13131
Mauergasse 19 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubeh. auf 1. October zu vermieten. Näheres bei C. Walter L. 13216
Mauritiusplatz 6 schöne Wohnung auf 1. October zu verm. 12914
Niedelsberg 9 eine Mansardwohnung von 2 ob. 3 geräumigen Zimmern pr. 1. October zu verm. Näh. bei Ferd. Alexi. 12925
Moritzstraße 6 eine Wohnung im Seitenbau, 2 große Zimmer, Küche und Zubeh., auf 1. October zu vermieten. 12802
Moritzstraße 12, Hth. Neubau, sind noch drei Wohnungen von je drei Zimmern u. Küche mit Speisekammern auf 1. October zu verm. 12720
Moritzstr. 25, Hinterhaus 1 St., sind 3 Zimmer, Küche und Keller auf 1. October zu vermieten. 13177
Moritzstraße 28 Bel-Etage, 5 Zimmer und Zubeh. zu verm. 12932
Moritzstraße 32, Dachlog., zwei Zimmer und Zubeh. zu verm. 12737

Moritzstraße 33

ist der 3. Stock von 4 Zimmern und Zubeh. auf 1. October zu verm. Anzusehen Morgens von 10—12 Uhr, Nachmittags von 3—5 Uhr. Näh. Parterre. 12781

Moritzstraße 35, Ecke der Göttestraße, ist die Bel-Etage von 7 Zim. u. Zubeh. zu verm. Näh. Part. 13119

Moritzstraße 39 sind Wohnungen im Mittelbau von 3 Zimmern und Küche auf 1. October zu vermieten. Anzusehen von 9—11 Uhr Morgens und von 3—5 Uhr Nachmittags. 12806

Moritzstraße 39 ist die Part.-Wohnung auf 1. October zu verm. N. Westl. Ringstr. 10. 12008

Moritzstraße 44 ist die 2. Etage von 5 Zimmern und Zubeh. auf 1. October zu vermieten. Näh. Part. 12962

Moritzstraße 62 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern und Zubeh. zu vermieten. 11469

Müllerstraße 2 ist eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubeh., zum 1. October zu vermieten. Näh. bei W. Müller, Deutsches Haus. 12894

Müllerstraße 7 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer, Zubeh. und Mitbenutzung des Gartens auf 1. October zu vermieten. Besichtigung von 10—12 Uhr. Näh. Part. 11522

Nerostr. 5, Hth., 2 Zimmer, Küche und Zubeh. auf Oct. zu verm. 13351

Nerostraße 13 ist ein kleines Logis auf 1. October zu vermieten. 12298

Nerostraße 32, im Seitenbau, ist eine freundliche Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern und Küche, auf 1. October an eine ruhige Familie zu vermieten. 12803

Nerostraße 38 ist eine Mansard-Wohnung, Stube, Kammer und Küche auf 1. October zu vermieten. 12708

Nerothal 25 ist eine Hochparterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Badezimmer, 2 Mansarden, 2 Kellern, an ruhige kinderlose Familie zu vermieten. Preis 1500 Mk. 8

Nerothal 51,

in Villa "Sanitas", ist die 1. Bel-Etage mit 5 auch 6 meist großen hohen Zimmern und reichlichem Zubeh. vom 1. October ab zu vermieten. Besichtigung von 2—4 Uhr Nachmittags. 13110

Nerothal, Franz-Abtstraße 6, elegante Bel-Et., 6 Zimmer nebst Zubeh., per 1. October zu vermieten. Anzusehen von 10 bis 12 Vorm. und 3 bis 5 Uhr Nachm. Näh. Hellmündstraße 56, 1. 12000

Nerothal, Franz-Abtstraße, Bel-Et., Balkon, 5 Zimmer, event. 8 Zimmer und Zubeh., zu vermieten. 12816

Nerothal, Franz-Abtstraße, 3 Zimmer, Küche und Zubeh. zu verm. Näh. Nerothal 6. 12826

Neubauerstr. 10, nahe dem Walde und Kochbrunnen, ist eine elegante Etage, 5 Zimmer, 2 bedeckte Balkons, Badezimmer, Speisekammer, nebst Zubeh. zum 1. October zu vermieten. Preis 1600 Mk. Näh. im 1. Stock. 13206

Neugasse 22 ist im Hinterhaus eine schöne Wohnung von 2 Zimmern und Alkoven, auf 1. October zu vermieten. 12859

Neugasse 22 ist eine Dachwohnung auf 1. October zu vermieten. 12860

Nicolasstraße ist eine Bel-Etage, bestehend aus fünf Zimmern u. allem Zubeh., per 1. Oct. zu vermieten. Näh. durch Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 12877

Nicolasstraße 17, Bel-Etage, sechs Zimmer und Zubeh. Wegzugs halber auf 1. October zu verm. Anzusehen von 10—12 Uhr. 11015

Nicolasstraße 19, 3. St., 1 gr. Salon, 7 Zimmer mit Balkon u. vollst. Zubeh., zum 1. October zu verm. Näh. 1. Etage. 10851

Nicolasstraße 32 ist in der Bel-Etage eine Wohnung von 6 resp. 7 Zimmern mit Balkon und Badezimmer nebst Zubeh. auf 1. October zu vermieten. Anzusehen von 10—12 Uhr. Näheres Parterre bei Fr. Beckel, Wwe. 11468

Nicolasstraße 23 sind elegante Wohnungen von 6 Zimmern, sehr schöner Veranda, Küche und Zubeh. zu vermieten. Näh. Wilhelmstr. 3. 12590

Nicolasstraße 20, 4 St., hübsche Wohnung von 5 gr. Zimmern mit Balkon, Küche, Badezimmer, Speisekammer, Kohlenaufzug etc. auf 1. Oct. zum Preise von 1000 Mk. zu vermieten. 11811

Oranienstraße 8 ist eine Wohnung im 2. Stock, 5 Zimmer, Küche und Zubeh. (anzusehen von 11—1 Uhr), im Seitenbau eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller auf October zu vermieten. Näh. im Laden. 12874

Oranienstraße 11 ist der 2. Stock, 5 Zimmer, Küche und Zubeh., auf 1. October zu vermieten. Anzusehen von 9—11 Uhr. Näh. Kaiser-Friedrich-Ring 4. 12810

Oranienstraße 23 ist auf 1. October eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Kammer, und eine Werkstatt mit Wohnung zu vermieten. 11735

Oranienstraße 27 eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern mit Zubeh. zu vermieten. 10907

Oranienstraße 34 u. 36 sind schöne Wohn., 4 Zimmer mit Balkon und 3 Zimmer ohne Balkon mit allem Zubeh. per 1. Oct., sowie im Hinterhaus eine abgeschl. Wohnung, 3 Zimmer, per sofort oder auch später zu vermieten. Näh. daselbst. 11527

Parfstraße 9a sind hochgelegene Wohnungen à 6—10 Zimmer etc., auch die ganze Villa zu vermieten. Näh. Marktstraße 14, 1. 7378

Parfstraße 9b, Schweizerhaus, zwei Wohnungen von je 7 Zimmern und Küche, zum Preise v. 800 Mk. v. Jahr zu vermieten. Daselbst. 11527

Parfstraße 9b, Schweizerhaus, zwei Wohnungen von je 7 Zimmern und Küche, zum Preise v. 800 Mk. v. Jahr zu vermieten. Daselbst. 11527

Parfstraße 9b, Schweizerhaus, zwei Wohnungen von je 7 Zimmern und Küche, zum Preise v. 800 Mk. v. Jahr zu vermieten. Daselbst. 11527

Parfstraße 9b, Schweizerhaus, zwei Wohnungen von je 7 Zimmern und Küche, zum Preise v. 800 Mk. v. Jahr zu vermieten. Daselbst. 11527

Parfstraße 9b, Schweizerhaus, zwei Wohnungen von je 7 Zimmern und Küche, zum Preise v. 800 Mk. v. Jahr zu vermieten. Daselbst. 11527

Parfstraße 9b, Schweizerhaus, zwei Wohnungen von je 7 Zimmern und Küche, zum Preise v. 800 Mk. v. Jahr zu vermieten. Daselbst. 11527

Parfstraße 9b, Schweizerhaus, zwei Wohnungen von je 7 Zimmern und Küche, zum Preise v. 800 Mk. v. Jahr zu vermieten. Daselbst. 11527

Parfstraße 9b, Schweizerhaus, zwei Wohnungen von je 7 Zimmern und Küche, zum Preise v. 800 Mk. v. Jahr zu vermieten. Daselbst. 11527

Parfstraße 9b, Schweizerhaus, zwei Wohnungen von je 7 Zimmern und Küche, zum Preise v. 800 Mk. v. Jahr zu vermieten. Daselbst. 11527

Parfstraße 9b, Schweizerhaus, zwei Wohnungen von je 7 Zimmern und Küche, zum Preise v. 800 Mk. v. Jahr zu vermieten. Daselbst. 11527

Parfstraße 9b, Schweizerhaus, zwei Wohnungen von je 7 Zimmern und Küche, zum Preise v. 800 Mk. v. Jahr zu vermieten. Daselbst. 11527

Parfstraße 9b, Schweizerhaus, zwei Wohnungen von je 7 Zimmern und Küche, zum Preise v. 800 Mk. v. Jahr zu vermieten. Daselbst. 11527

Parfstraße 9b, Schweizerhaus, zwei Wohnungen von je 7 Zimmern und Küche, zum Preise v. 800 Mk. v. Jahr zu vermieten. Daselbst. 11527

Parfstraße 9b, Schweizerhaus, zwei Wohnungen von je 7 Zimmern und Küche, zum Preise v. 800 Mk. v. Jahr zu vermieten. Daselbst. 11527

Parfstraße 9b, Schweizerhaus, zwei Wohnungen von je 7 Zimmern und Küche, zum Preise v. 800 Mk. v. Jahr zu vermieten. Daselbst. 11527

Parfstraße 9b, Schweizerhaus, zwei Wohnungen von je 7 Zimmern und Küche, zum Preise v. 800 Mk. v. Jahr zu vermieten. Daselbst. 11527

Parfstraße 9b, Schweizerhaus, zwei Wohnungen von je 7 Zimmern und Küche, zum Preise v. 800 Mk. v. Jahr zu vermieten. Daselbst. 11527

Parfstraße 9b, Schweizerhaus, zwei Wohnungen von je 7 Zimmern und Küche, zum Preise v. 800 Mk. v. Jahr zu vermieten. Daselbst. 11527

Parfstraße 9b, Schweizerhaus, zwei Wohnungen von je 7 Zimmern und Küche, zum Preise v. 800 Mk. v. Jahr zu vermieten. Daselbst. 11527

Parfstraße 9b, Schweizerhaus, zwei Wohnungen von je 7 Zimmern und Küche, zum Preise v. 800 Mk. v. Jahr zu vermieten. Daselbst. 11527

Parfstraße 9b, Schweizerhaus, zwei Wohnungen von je 7 Zimmern und Küche, zum Preise v. 800 Mk. v. Jahr zu vermieten. Daselbst. 11527

Parfstraße 9b, Schweizerhaus, zwei Wohnungen von je 7 Zimmern und Küche, zum Preise v. 800 Mk. v. Jahr zu vermieten. Daselbst. 11527

Parfstraße 9b, Schweizerhaus, zwei Wohnungen von je 7 Zimmern und Küche, zum Preise v. 800 Mk. v. Jahr zu vermieten. Daselbst. 11527

Parfstraße 9b, Schweizerhaus, zwei Wohnungen von je 7 Zimmern und Küche, zum Preise v. 800 Mk. v. Jahr zu vermieten. Daselbst. 11527

Parfstraße 9b, Schweizerhaus, zwei Wohnungen von je 7 Zimmern und Küche, zum Preise v. 800 Mk. v. Jahr zu vermieten. Daselbst. 11527

Parfstraße 9b, Schweizerhaus, zwei Wohnungen von je 7 Zimmern und Küche, zum Preise v. 800 Mk. v. Jahr zu vermieten. Daselbst. 11527

Parfstraße 9b, Schweizerhaus, zwei Wohnungen von je 7 Zimmern und Küche, zum Preise v. 800 Mk. v. Jahr zu vermieten. Daselbst. 11527

Parfstraße 9b, Schweizerhaus, zwei Wohnungen von je 7 Zimmern und Küche, zum Preise v. 800 Mk. v. Jahr zu vermieten. Daselbst. 11527

Parfstraße 9b, Schweizerhaus, zwei Wohnungen von je 7 Zimmern und Küche, zum Preise v. 800 Mk. v. Jahr zu vermieten. Daselbst. 11527

Parfstraße 9b, Schweizerhaus, zwei Wohnungen von je 7 Zimmern und Küche, zum Preise v. 800 Mk. v. Jahr zu vermieten. Daselbst. 11527

Parfstraße 9b, Schweizerhaus, zwei Wohnungen von je 7 Zimmern und Küche, zum Preise v. 800 Mk. v. Jahr zu vermieten. Daselbst. 11527

Parfstraße 9b, Schweizerhaus, zwei Wohnungen von je 7 Zimmern und Küche, zum Preise v. 800 Mk. v. Jahr zu vermieten. Daselbst. 11527

Parfstraße 9b, Schweizerhaus, zwei Wohnungen von je 7 Zimmern und Küche, zum Preise v. 800 Mk. v. Jahr zu vermieten. Daselbst. 11527

Parfstraße 9b, Schweizerhaus, zwei Wohnungen von je 7 Zimmern und Küche, zum Preise v. 800 Mk. v. Jahr zu vermieten. Daselbst. 11527

Parfstraße 9b, Schweizerhaus, zwei Wohnungen von je 7 Zimmern und Küche, zum Preise v. 800 Mk. v. Jahr zu vermieten. Daselbst. 11527

Parfstraße 9b, Schweizerhaus, zwei Wohnungen von je 7 Zimmern und Küche, zum Preise v. 800 Mk. v. Jahr zu vermieten. Daselbst. 11527

Parfstraße 9b, Schweizerhaus, zwei Wohnungen von je 7 Zimmern und Küche, zum Preise v. 800 Mk. v. Jahr zu vermieten. Daselbst. 11527

Parfstraße 9b, Schweizerhaus, zwei Wohnungen von je 7 Zimmern und Küche, zum Preise v. 800 Mk. v. Jahr zu vermieten. Daselbst. 11527

Parfstraße 9b, Schweizerhaus, zwei Wohnungen von je 7 Zimmern und Küche, zum Preise v. 800 Mk. v. Jahr zu vermieten. Daselbst. 11527

Parfstraße 9b, Schweizerhaus, zwei Wohnungen von je 7 Zimmern und Küche, zum Preise v. 800 Mk. v. Jahr zu vermieten. Daselbst. 11527

Parfstraße 9b, Schweizerhaus, zwei Wohnungen von je 7 Zimmern und Küche, zum Preise v. 800 Mk. v. Jahr zu vermieten. Daselbst. 11527

Parfstraße 9b, Schweizerhaus, zwei Wohnungen von je 7 Zimmern und Küche, zum Preise v. 800 Mk. v. Jahr zu vermieten. Daselbst. 11527

Rheinstraße 88 schöne 2. Etage mit 7 großen Zimmern, Balkon, Badezimmer, Speisekammer, 3 Mansarden u. 2 Kellern zu vermieten. Näh. Adolphsallee 49, Part. 12702

Rheinstraße 96, Ecke am Kaiser-Friedrich-Ring (Neubau), sind Wohnungen von 8 Zimmern und allem Zubehör zu vermieten. Näheres Rheinstraße 94, Part. 10235

Rheinstraße 109 ist eine schöne Wohnung, 5 Zimmer, Küche, Badezimmer nebst Zubehör, für 1. October zu vermieten. 12697

Ecke der Rhein- und Marienstraße 14 sind 6 Zimmer, Küche u. Balkon auf 1. October zu verm.; ferner 2 Parterre-Wohnungen à 4 Zimmer, Küche, Balkon und à 3 Zimmer, Küche u. c., beide auf gleich oder später. Näh. Bel-Etage. 11979

Ringsstraße 4 ist die Bel-Etage, bestehend aus 1 Salon, 3 Zimmern, Speisekammer mit allem Zubehör, an ruhige Mieter per 1. October zu vermieten. Näh. bei 13194

C. Philippi, Hellmündstraße 45.

Nöckerallee 4 ist eine schöne Wohnung im 1. Stock, 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör, auf gleich oder auch später zu vermieten. 11159

Nöckerallee 6 ist im Vorderhaus eine schöne Mansarden-Wohnung von zwei Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October an ruhige Leute zu vermieten. Näh. daselbst Part. links. 12016

Nöckerallee 20 eine sch. Wohnung von 3 Zimmern zu vermieten. 13197

Nöckerstraße 1 Bel-Etage, vier freundliche Zimmer mit Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Laden daselbst. 13023

Nöckerstraße 5 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 13175

Nöckerstraße 13 eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. c., 1 St. hoch, auf 1. October zu verm. Ebenfalls eine Mansarden-Wohnung. 12790

Nöckerstraße 28 eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör im Hinterhaus auf 1. October zu vermieten. Näh. Part. 12902

Nöckerstraße, Ecke der Steingasse ist eine freundliche Dachwohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör, auf October, sowie eine Dachwohnung von einem Zimmer, Küche und Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. Steingasse 32, 1 St. h. 12691

Ecke der Nöckerstraße und Steingasse 35, im 1. Stock, eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche u. c., auf 1. Aug. oder Oct. zu verm. Näh. das. 12222

Nöckerberg 7 eine Wohnung im 1. Stock, 3 Zimmer, Küche u. Zubehör, auf 1. October, eine dito von 2 Zimmern, Küche und Zubehör in der Frontispitze auf gleich oder später zu vermieten. 13277

Nöckerberg 32 sind zwei sch. Wohnungen von 2 Zimmern, Küche, Keller zum 1. October zu vermieten. 12930

Nöckerberg 36, Hth., 2 Zimmer u. Küche auf October zu verm. 13191

Nöckerberg 37 ist eine Wohnung (1 St. h.) von 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 11989

Saalgasse 4/6 ist eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, an ruhige Leute auf October zu vermieten. 13117

Saalgasse 32 ist eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, 1 Küche nebst Zubehör, sowie eine Mansarden-Wohnung per 1. October an ruhige Leute zu vermieten. 12786

Schachtstraße 5 3 Zimmer und Küche auf 1. October zu verm. 11491

Schachtstraße 22 drei Zimmer u. eine Küche mit Zubehör im 1. Stock auf 1. October zu vermieten. 13189

Schachtstraße 24 eine fl. Wohnung auf 1. Octob. zu vermieten. 12782

Schiersteinerweg 9 Stube, Küche, Keller, sowie ein Zimmer z. v. 8664

Schlachthausstraße 2a, neben dem Schlachthaus, 3 Zimmer u. Küche mit oder ohne Mansarde per 1. October zu vermieten. Näh. daselbst oder bei 12740

Schlichterstraße 13 sind Wohnungen von je 1 Salon mit Balkon, 3 bis 4 Zimmer, Wabecabinet, Kohlenaufzug und allem Zubehör auf 1. October zu vermieten. 12192

Schlichterstraße 15 Wohnung, Bel-Etage mit Balkon, 5 Zimmer und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näheres daselbst. 11143

Schlichterstraße 16,

Bel-Etage auf 1. October zu vermieten. 11097

Schlichterstraße 20 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Badezimmer und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. daselbst im Dachstock und Moritzstraße 15, Part. 12624

Schulberg 9 abgeschlossene Mansarden-Wohnung an kinderlose Leute auf 1. October zu vermieten. Näh. Adlerstraße 4. 12986

Schützenhofstraße 2 ist per 1. October eine Wohnung im 3. Stock, 3 Zimmer, Küche und Mansarde, an ruhige Familie zu vermieten. Preis 380 M. 12852

Schwalbacherstraße 27 ist im Hinterhaus eine Wohnung von zwei Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Auch ist daselbst ein Stall für zwei Pferde zu vermieten. 13143

Schwalbacherstraße 33, im 1. St., eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche mit Zubehör, im Dachstock eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf gleich oder auf 1. October zu verm. Näh. im Laden. 11526

Schwalbacherstraße 35 eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, 1 Mansarde u. sonstigem Zubehör an ruhige Leute zu verm. 12744

Schwalbacherstraße 43 schöne sep. Wohnung, 4 große Zimm. u. alles Zubehör, per sofort zu vermieten. 8864

Schwalbacherstraße 45 a, 1. Etage, eine Wohnung von 3 Zimmern, Mansarde und Keller. Näh. Schwalbacherstraße 47, Part. 13121

Schwalbacherstraße 57 ist eine kleine Giebelwohnung zum 1. October zu vermieten. 13217

St. Schwalbacherstraße 16 eine schöne Wohnung von drei Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 13232

Sedanstraße 1, 3. St., eine freundliche Wohnung, zwei Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 13151

Spiegelgasse 8 drei Zimmer und Küche auf 1. October zu verm. 12678

Steingasse 8, 2 St. hoch, ist eine abgeschlossene Wohnung von drei Zimmern, Küche, Keller, sowie zwei Mansarden-Wohnungen an stille Familien zu vermieten. 13208

Steingasse 10 ist ein Logis von 2 Zimmern u. Küche, sowie ein Logis von 1 Zimmer und Küche auf 1. October zu vermieten. 13186

Steingasse 12 eine schöne Wohnung von 3 Zimmern und Küche zu vermieten. 13276

Steingasse 17 eine schöne abgeschlossene Parterre-Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 13139

Steingasse 31 ist im Vorderh. 1 St. hoch eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und allem Zubehör auf 1. October zu verm. Näh. Part. 11760

Stiftstraße 5 ist die Parterre-Wohnung, 4 Zimmer und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Einzusehen von 11—1 und von 3—5 Uhr. Näh. Stiftstraße 7, 1. 13044

Stiftstraße 17 eine schöne Frontispizwohnung an eine Dame oder an einen Herrn auf gleich oder 1. October zu vermieten. 7143

Stiftstraße 21, Bel-Etage, 5 Zimmer mit Zubehör Bezugs halber bis 1. October zu verm. Einzusehen von 10—11 u. 2—4 Uhr. 12273

Stiftstraße 22, Neubau, ist eine Wohnung von 2 Zimmern nebst Zubehör per 1. Oct. zu vermieten. 12612

Stiftstraße 23 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, 1 Dachkammer u. Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Einzusehen Vormittags. Näh. beim Gärtner Klein, Pagenstecherstraße 7 und Elisabethstraße 16. 10904

Stiftstraße 24, Gartenhaus, abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör per 1. October zu vermieten. 12911

Taunusstraße 8 ist eine Wohnung im 2. St., best. aus 5 Zimmern mit 2 fl. Balkons, Küche und Zubehör, per 1. October zu verm. Einzusehen Vormittags v. 10—12 u. Nachmittags v. 3—5 Uhr. 12733

Taunusstraße 21 ist im Vorderhaus eine Mansarden-Wohnung per sofort oder später zu verm. Näh. Rheinstraße 63, im Laden. 12210

Taunusstraße 47 ist eine Mansarden-Wohnung gleich zu vermieten; ebendasselbst eine kleine Wohnung im Hinterhaus. Näh. zu erfragen Große Burgstraße 21. 13100

Taunusstraße 53 ist eine freundliche Dachwohnung an ruhige kleine Familie auf 1. October zu vermieten. 13230

Victoriastraße 25 u. 27

sind schöne Wohnungen von je 6 Räumen, 2 Bel-Etagen und ein 2. Stock mit reichlichem Zubehör zu vermieten. Näh. daselbst. 11292

Walzmühlstraße 4, Neubau,

ist die 1. und 2. Et., je 5 Zimmer, 2 Balkon, Badezimmer und Zubehör, zu vermieten. Näh. daselbst. 11727

Walramstraße 4 Wohnung, 2 Zimmer und Zubehör, zu verm. 12751

Walramstraße 7 ein Zimmer nebst Küche an H. ruhige Familie auf 1. October zu vermieten. Näh. Vorderh. 1 St. 12823

Walramstraße 8 freundl. Wohnung von 2—3 Zimmern zu verm. 13303

Walramstraße 11 eine Wohnung v. 3 auch 4 Zimmern u. Zubehör auf gleich oder 1. October zu vermieten. 6234

Walramstraße 13, Part., Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör, sowie Bel-Etage, 4 Zimmer und Zubehör, auf 1. October zu verm. 12714

Walramstraße 13 zwei Zimmer, Küche im Vorderhaus zu vermieten. 12839

Walramstraße 22, Vorderhaus, 3 Zimmer, Küche, Mansarde, Keller auf 1. October zu vermieten. 13250

Walramstraße 31, Seitenbau, 3 Zimmer, Küche, sowie Zimmer und Küche auf 1. October zu vermieten. 12818

Walramstraße 35 ist eine abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör zum 1. October zu vermieten. 12762

Walramstraße 37 sind 2 Wohnungen zu vermieten. 12857

Webergasse 42 ist eine Stube u. Küche im Vorderhaus oder 3 Zimmer und Küche im Hinterhaus auf 1. October zu vermieten. 12759

Webergasse 48 ist auf 1. October eine Wohnung zu vermieten. 13193

Webergasse 50, Seitenbau, Wohnung von 2 Zimmern und Küche und 1 Zimmer und Küche auf 1. October zu vermieten. Näh. im Speisereichen. 12933

Webergasse 50 eine Wohnung, 3 Zim. u. Zubeh., sof. zu verm. 10612

Weißstraße 4 sind zwei schöne Wohnungen von je 3 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Einzusehen von 10 bis 12 Uhr. Zu erfragen Weißstraße 6, Part. 12887

Weißstraße 9 ist eine schöne gesunde Wohnung von 4 Zimmern, 2 Mansarden, Bleichplaz u. Zubeh. z. 1. Octob. z. verm. Näh. Part. 11794

Weißstraße 14 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern mit Zubehör, auf 1. October zu verm. Näh. Elisabethstraße 27. 12770

Weißstraße 14 ist die 2. Etage bestehend aus 5 Zimmern mit Zubehör, auf den 1. October zu vermieten. Einzusehen von 11—1 Uhr. 12262

Weißstraße 1, nächst der Schwalbacherstraße, ist die Bel-Etage von 5 schön. Zimmern, 2 Mans., 2 Keller auf 1. Oct. zu vermieten. 11710

Weißstraße 3 ist im Vorderhaus eine Parterre-Wohnung und im Hinterhaus eine Dachwohnung zu vermieten. 13320

Weißstraße 6, Part. rechts, eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör per October zu vermieten. 13170

Weißstraße 9 eine Wohnung im Hinterh. per 1. Oct. zu verm. 12293

Weißstraße 14

eine Dachwohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. October zu verm. Näh. im Hinterhaus Part. 12709

Weißstraße 20 ist eine Wohnung im Hinterhaus, 3 Zimmer und Küche, und eine Dachwohnung im Vorderh. auf 1. Oct. zu verm. 12883

Wellerstraße 22 eine Wohnung von fünf Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Part. 13176

Wellerstraße 25 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. October zu vermieten. 13295

Wellerstraße 25 1. Dachwohnung, 1 Zimmer, Küche und Keller, auf 1. October zu vermieten. 12935

Wellerstraße 36, 3. St., eine kleine Wohnung auf 1. Oct. z. v. 13205

Wellerstraße 39, 2. St. b., ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Dachkammer u. Keller auf 1. October od. auch sogleich zu verm. 13237

Wellerstraße 39 eine Frontis-Behaltung, 3 Zimmer nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Part. 13209

Wellerstraße 41, 1. St. b., ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf den 1. October L. J. zu vermieten. Näh. daselbst bei L. Vogel, 3 St. 12203

Wilhelmplatz 14 eine Wohnung, 5 Zimmer an eine oder zwei Personen auf 1. Oct. zu verm. Näh. beim Kutscher zwischen 10 u. 12 Uhr. 13271

Wilhelmstraße 12, Gartenhaus 2. Etage, 6 Zimmer u. Zubehör per 1. October zu vermieten. Näh. daselbst. 12230

Wilhelmstraße 14 ist die Bel-Etage, bestehend aus 8 großen Räumen mit reichlichem Zubehör, per 1. October zu vermieten. Näh. im 2. St. oder Wilhelmstraße 32 beim Hof-Juwelier **Heimerdinger**. 11345

Wörthstraße 3 ist eine Wohnung, 3. Etage, 3 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. im Hinterh. 12843

Wörthstraße 11 ist die 1. und 2. Etage, jede aus 5 Zimmern mit Balkon, Küche, Speisekammer und sonstigem Zubehör bestehend, auf 1. October zu vermieten; 1. Etage kann schon gleich bezogen werden. Näh. Part. 12955

Wörthstraße 18 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 13252

Wohnungen von 5 und 7 feinen Zimmern zc. sind vom 1. October an zu verm.; können auch früher bezogen werden. Näh. Moritzstr. 56. 13300

Wohnung, Nähe der Adolphsalles, 3 Zimmer und Zubehör, an alleinst. jüngere Dame auf 1. October zu verm. Bitte Offerte unter „Wohnung 3“ im Tagbl.-Verlag abgeben zu wollen. 11142

Zu meinem Neubau **Göthestraße 1a**, nächst der Adolphsalles, sind Wohnungen von 5 Zimmern, Balkon, Bad, Speisek. u. s. w. zu vermieten. **Ludw. v. Hind.** Architekt, Bleichstraße 27. 9946

In der Albrechtstraße ist eine Parterre-Wohnung v. 3 Zimmern, Küche und Keller per 1. October zu vermieten. Näh. Kirchhofsgasse 4. 12521

Begangs halber ist die Wohnung **Bahnhofstraße 3, 2.**, bestehend aus 7 Zimmern mit Küche, Keller und sonstigem Zubehör, für 1. October zu verm. Das Nähere daselbst zu erfr. in der Zeit von 9–11 Uhr Vormittags und 4–6 Uhr Nachmittags. 13103

Eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche nebst Zubehör auf sofort zu vermieten. Näh. Feldstraße 16, 1. St. r. 8186

Die Bel-Etage Friedrichstraße 5,

nähe der Wilhelmstraße, bestehend aus 7 Zimmern, Badezimmer und reichlichem Zubehör, ist auf sofort oder später zu vermieten. Näh. im Laden, zwischen 3 und 6 Uhr Nachmittags. 9766

Eine Wohnung im Hinterhaus, mit oder ohne Verkleidung, zu verm. 13312

H. Kneipp, Goldgasse 9.

Zu meinem Neubau **Hermannstraße** sind Wohnungen, 1, 2 und 3 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Hermannstraße 18, Part. **W. Noll**. 12739

Bel-Etg., 5 Zimmer u. Zubh., Veranda, Garten zc. auf 1. Oct., od. Part. 3–4 Zimmer zu verm. **P. Thomasowsky**, Helenenstr. 25. 12937

Ein Zimmer und Küche auf sofort zu verm. Ludwigstraße 10. 12491

Zu vermieten 1. Etage, 5 Zimmer, Balkon, Küche, Badezimmer, heiß-Wasser-Einrichtung, Mansarden, in modernem Haus. **Idsteinstraße 13.** 12467

Zwei Zimmer und Küche zu vermieten **Nicholsberg 28.** 8669

Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, im Hinterhaus Parterre, auf 1. October zu vermieten. Näh. Moritzstraße 8, im Laden. 12576

Schöne Wohnung, Bel-Etage, in ruhiger Lage, bestehend aus 6 großen ineinander gehenden Zimmern, Küche, 2 Mansarden, Keller und besonders schönem Weinkeller, mit Benutzung des Gartens zu vermieten. Einzufragen zwischen 9 und 11 Uhr **Lehrstraße 27.** 13342

Parterre-Wohnung Moritzstraße 50

(sehr elegant), bestehend aus 4 Zimmern, Küche, hieran anschließend im Seitenbau, 3 Zimmer, Küche, sowie Stallung und Remise zc., im Ganzen oder getheilt auf 1. October 1891 zu vermieten. 7683

Ph. Brand, Kirchgasse 23.

Zu vermieten 2. Etage, 3 Zimmer, Küche, Keller, in sehr gutem Haus. **Idsteinstraße 13.** 12468

Drei Zimmer mit Zubehör, Vorderhaus 1. Etage, per 1. October zu vermieten **Nerostraße 25.** Näh. im Laden. 12729

Zu vermieten per 1. Oct. in schön. Hause im **Nerothal Bel-Etage** und 2. Etage von je 5 Zimmern und Zubehör durch **J. Chr. Glücklich, Nerostraße.** 12243

Eventuell auch beide Etagen zusammen.

Im Nerothal

Granzhofstraße 10 ist eine elegante Doppelparterre-Wohnung, 5 Zimmer (Balkon) nebst Zubehör, sogleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst. 8302

Die bisher von mir benutzte Wohnung **Neugasse 1**, bestehend aus zehn großen hellen gesunden Zimmern, vier Mansarden, Küche, Speisekammer zc., ist ganz oder getheilt, event. mit Laden zum 1. October oder früher zu vermieten. Zu besichtigen Vormittags von 10–1, Nachmittags von 3–5 Uhr. **Hr. Ridder**. 13118

Drei Zimmer, Küche, Mansarde zc., sehr elegant hergerichtet, in meinem neuen Hause

Neugasse 9

Bel-Etage, per 1. October zu vermieten. 1313, **A. H. Linneke**.

Eine kleine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Keller, auf 1. October zu vermieten. 12658

Louis Kimmel, Ecke der Röderstraße.

Zwei Zimmer und Küche auf October zu vermieten **Webergasse 56.** Näh. 1 Tr. hoch. 12861

Große Parterre-Wohnung, 5 schöne Zimmer, zu 780 Mt. zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 13128

Eine **Mansardwohnung** von 2 Zimmern und Zubehör auf 1. Oct. zu vermieten. Zu erfragen bei **Dr. Rob. v. Malapert**, Hartingstraße 4. 12746

Eine freundliche Mansarde-Wohnung, 3 Zimmer und Küche, auf 1. October zu vermieten **Louisenstraße 14, 1.** 12047

Eine Mansard-Wohnung zu vermieten **Steingasse 12.** 13275

Zwei Dachwohnungen zu vermieten. Näh. **Balkonstraße 20.** 13306

Eine Wohnung von zwei Zimmern und Küche und ein einzelnes Zimmer möblirt oder unmöblirt zu vermieten auf der **Klostermühle**. Näh. zu erfragen **Megergasse 6.** 11029

Möblirte Wohnungen.

Modernes Haus.

Elegante möblirte Etage, 7 Zimmer, Küche, Bad etc., in unmittelbarer Nähe der Wilhelmstraße, auf Monate zu vermieten. 10128

J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstrasse 18.

Wilhelmstraße 18 möblirte Bel-Etage, bestehend aus fünf Räumen, Balkon, Küche und Zubehör, per sofort ganz oder getheilt zu vermieten. Näh. bei **Georg Bücher Nachfolger**, Ecke der Wilhelm- und Friedrichstraße. 11616

Elisabethenstraße 21, Gartenh.,

möbl. Zimmer mit Küche zu vermieten. 13075

Möblirte Wohnung, 5 Zimmer mit Bad, ganz oder getheilt zu vermieten. Näh. **Nicolassstraße 22, Part.** 9578

Auf dem **Wilhelmplatz** ist eine elegant möblirte Wohnung wegen Abwesenheit der Herrschaft von sofort bis October billig zu vermieten. 13417

J. Meier, Taunusstrasse 18.

Möblirte Zimmer.

Adelheidstraße 15 sind 2 Zimmer möblirt

zu vermieten. Näh. im 1. St. 11908

Adelheidstraße 39, 1. ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 11946

Albrechtstraße 7a, 1. St. r., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 6345

Casselerstraße 1, Bel-Et., ein möblirtes Zimmer z. vermieten. 10541

Frankenstraße 5, 3. St., ist ein gut möbl. Zimmer zu verm. 13333

Frankenstraße 28, Part. gut möblirtes Zimmer zu vermieten. 11978

Sellmundstraße 38 ist ein möbl. Zimmer an einen aufst. Herrn zu vermieten. Eingang **Frankenstraße 1, 1. St.** 13053

Jahnstraße 20, Part. ein gut möblirtes Zimmer zu vermieten. 11799

Jahnstraße 22, 1. St., möbl. Zimmer mit oder ohne Kost bill. zu verm. 11549

Kirchgasse 2 b, 3. Tr., zwei schön möblirte Zimmer mit Frühstück zu vermieten. 13122

Lehrstraße 31 gut möblirtes Zimmer zu vermieten. 5855

Louisenstraße 36, Ecke **Kirchgasse**, möblirte Zimmer. 11720

Louisenstr. 43, 3. Et., sind gr. eleg. möbl. Zimm. a. einz. ev. auch m. Küche zu verm. 9827

Nicolassstraße 6 möblirte Zimmer zu vermieten. 9964

Oranienstraße 8, 2. Et., schön möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 11503

Oranienstraße 14 ist ein gut möblirtes Zimmer zu vermieten. 10509

Oranienstraße 27, Part., sind drei schöne große möbl. Zimmer mit sep. Abkühl. im ganzen oder getheilt zu verm. 11956

Reinhardtstr. 55, 2. 2–3 möbl. Zimmer o. ganze Wohnung zu verm. 13095

Seelgasse 4 möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. **Outladen**. 11549

Wellerstraße 30, 1. St., ein schönes möbl. Zimmer zu verm. Auf 1. August zwei möbl. Zimmer (auch einzeln) zu vermieten **Bleichstraße 1, 1. L.** 11339

Einige möbl. Z. mit o. ohne Penf. zu verm. **Wellrigstraße 26.** 18149
Two large airy well furnished rooms, bed- and sitting-room to let
Nicolastrasse 19, top floor. 12800
Schön möbliertes Zimmer billig zu verm. **Albrechtstraße 39, 2. Et.** 7591
Ein Zimmer, möblirt oder unmöblirt, 2 Et., per 1. October zu vermieten
Bahnhofstraße 12. 12886
Gr. schön möbl. Zimmer zu vermieten **Villa Humboldtstraße 8.** 12958
Ein ob. zwei schön möbl. Zimmer zu vermieten **Jahnstraße 8, 2.** 11518
Ein hübsch möbliertes Zimmer mit Schlafcabinet in ruhigem Haus an
eine stille Dame zu vermieten **Lehrstraße 11.** 13401
Großes Zimmer in gesunder Lage, möblirt oder unmöblirt, an einzelnen
Herrn oder eine Dame zu vermieten **Wainzerstraße 68.** 9569
Ein möbliertes Zimmer zu vermieten **Morigstraße 1, 1. Et.** 11879
Möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten
Dravienstraße 10, 2. Et. 12904
Ein besserer Verbleib wird zu anständigen Leuten in Kost und Logis zu
nehmen gesucht. **Nöbderallee 21, 2.** 5548
Einfaches möbliertes Zimmer mit vollständiger Selbstigung ist zu ver-
mieten bei **Weil, Schulberg 4, 1.** 11769
Schön, geräumig, möbl. Zimmer, auf Wunsch Pension. Näh.
Weilstraße 3, 2. Et. 11981
Ein anständiges Fräulein kann sofort Theil haben an gut möbl. Zimmer
mit Kost. Näh. im Tagbl.-Verlag. 12339
Taunusstraße 53 eine freundliche möbl. Mansardstube nach der Straße
auf gleich zu vermieten. 13231

Leere Zimmer, Mansarden, Kammer.

Adelheidsstraße 33, Seitenbau Part., ein unmöbliertes Zimmer zu
vermieten. 12131
Selenenstraße 10 ein unmöbliertes Parterre-Zimmer zu verm. 13234
Langgasse 25, 3. Et., sind zwei große freundl. Zimmer mit Balkon per
1. August oder später abgegeben. Näh. bei 13262
Heinrich Lecher, im 1. Stock.
Ronisenstraße 21, Part., zwei Zimmer und Cabinet (ohne Küche) an
eine einzelne Person oder als Büroräume zu vermieten. 13136

Schillerplatz 2.

Parterre, zwei große Zimmer, geeignet als Comptoir, zu vermieten.
Näh. baselst 2 Et. 13097
Taunusstraße 25, Seitenbau, schönes Zimmer (Frontspitze) an eine
ruhige Person zu vermieten. Näh. bei 12495
E. Moebus, Laden.

Schwalbacherstraße 53, 1. Et., 2 leere Zimmer z. 1. Aug. z. verm. 12868
Zwei separate Zimmer, 1. Etage, sowie ein gr. Mansarde sind sofort zu
vermieten **Balmühlstraße 20.** 12988
Ein gr. leeres Zimmer zu verm. **Frankenstraße 8, 3. Et.** 13173
Ein größeres Parterre-Zimmer zu vermieten. Näh. **Rheinstraße 24, im**
Seitenbau. 13291
E. groß. 1. Zimmer, 3. Et., auf 1. Oct. zu verm. **Sedanstr. 6, 3. L.** 13299
Reichstraße 25 ist im Hinterhause eine heizbare Mansarde an eine
einzelne Person zu vermieten. Näh. **Rheinstraße 96.** 11851
Eine Mansarde zu vermieten **Goldgasse 8.** 12795
Heizb. Mansarde an einzelne Person auf sofort zu vermieten **Kirch-**
gasse 23. 11059
Eine große helle Mansarde sofort zu verm. **Philippstraße 2, Part.** 5446
Eine große heizbare Mansarde ist an eine ruhige Person zu ver-
mieten **Rheinstraße 77, Part.** 10579
Eine freundliche Mansardstube zu vermieten **Walramstraße 15.** 13158
Ein Mansard-Zimmer zu vermieten **Wellrigstraße 20.** 10742

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Jahnstraße 17 Stallung für zwei Pferde und Kutscherstube zu ver-
mieten. Näh. **Rheinstraße 78, 2.** 11291
Gustav-Adolfstraße 14 ein guter Weinsteller zu vermieten. 3113
Schlichterstraße 14 ist ein Weinsteller, welcher 30 bis 40 Stück Wein
faßt, mit einem Magazin per 1. October zu verm. Auch kann eine
Wohnung dazu abgegeben werden. Näh. bei **H. J. Wiederspahn,**
Adolphsallee 6. 12712
Großer Weinsteller, ev. mit Wohnung und Comptoir, sofort zu ver-
mieten **Schwalbacherstraße 43.** 4766
Ein Weinsteller m. od. ohne Wohnung per 1. October zu verm. **Walram-**
straße 1. 13274
Weinsteller zu vermieten **Wellrigstraße 46.** 10868

Fremden-Pension

Villa Monbijou,

Grathstraße 11, dicht am Kurhause, elegante Hochparterre-Zimmer mit
Balkon frei geworden. 11983

Salon, möblierte Zimmer mit und ohne Pension.
Pension. Webergasse 3 (Zum Ritter), Tel.-St. 7812

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie
auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Der Günstling des Geheimraths.

(41. Forts.)

Roman von Adolph Streckfuß.

XIII.

Ein seltsames Bild bot sich Waldemars Blicken dar. Hatte
er ein Kampf stattgefunden? Marthas Ausruf, den Waldemar
eben gehört hatte, die Verwirrung der reichen schwarzen Locken,
die in Unordnung gerathene Kleidung ließen darauf schließen.
Martha hatte sich in einen Winkel des geräumigen Zimmers ge-
süchtet, hier stand sie, einen Sessel wie zum Schutz vor sich
haltend. Die Hand, mit der sie die Lehne des Sessels um-
klammert hielt, zitterte.

Eduard stand nicht fern von Martha, der erste Blick auf ihn
zeigte Waldemar, daß sein Bruder, wie dies in letzter Zeit oft
vorgekommen, halb betrunken war. Auf dem erschlafenen, schwam-
migen Gesichte lag die ungesunde Röthe der Trunkenheit, das
matte, blaue, schwimmende Auge blickte unsicher, trübe und aus-
druckslos; Eduard hielt sich ebenfalls an der Lehne eines Sessels
fest, und er bedurfte einer solchen Stütze, denn selbst im Stehen
schwankte er.

Martha erblickte Waldemar zuerst, sie ließ einen lauten
Schrei der Ueberraschung aus, dann verbarg sie tief beschämt das
Gesicht in den Händen; durch den Schrei wurde auch Eduard
aufmerksam gemacht; er lachte laut auf, als er Waldemar sah:
„Das ist göttlich!“ sagte er mit lallender, heiserer Stimme. „Ich
glaube gar, der Kerl, der Emil, wird eifersüchtig und schickt mir
hier den Waldemar als Spion auf den Hals. Aber es nützt
ihm nichts, ich habe ihn am Bändchen. Er muß tanzen, wie
ich pfeife.“

Martha ließ die erhobenen Hände sinken. „Ist es wahr, daß
Emil Dich zu mir schickt, Waldemar?“ fragte sie sehr erregt.

„Nein, Martha, nicht Emil, Dein alter Vater, der nun Dich
trauert, dem das Herz darüber bricht, daß Du ihn verlassen hast,
schickt mich zu Dir. Ihm habe ich versprochen, nicht zu ruhen,
bis ich Dich gefunden und Dich ihm wieder zugeführt habe. Er
verzeiht Dir. Was auch geschehen sein mag, er wird es vergessen;
nur zurückkehren sollst Du zu ihm, seiner unendlichen Vaterliebe
Dich anvertrauen.“

So weich und liebevoll hatte Waldemar noch nie gesprochen.
Seine Worte machten auf Martha einen tiefen, erschütternden
Eindruck. „Mache mich nicht wahnsinnig, Waldemar!“ rief sie
verzweifelt. „Ich kann nicht zurückkehren! Ich würde sterben
vor Scham, wenn ich dem Vater, wenn ich Emil und Ella in
die Augen blicken sollte. O, Du weißt nicht, wie schwer ich ge-
sündigt habe!“

„Alles ist Dir verziehen, Martha. Emil und Ella werden
Dich als treue Schwestern empfangen und Dir nie ein Wort des
Vorwurfs sagen, Dein Vater aber wird glücklich sein, wenn er
Dich, sein theuerstes Kind, wieder in die Arme schließen darf.
Wenn Du ihn sehen könntest, Martha, wie ihn der Kummer um
Dich verändert hat, wie bleich seine Wangen, wie trübe sein Auge,
wie gebeugt seine kräftige Gestalt ist, — dann würdest Du nicht
zögern, seine Sehnsucht zu stillen.“

„Unfinn, Martha, lehre Dich nicht an Den da,“ fiel Eduard
lallend ein. „Willst Du Dich etwa zu Haus als Emils ver-
lassenes Liebchen verhöhnen lassen? Bleib hier, wir wollen lustig

zusammen leben. Ich hab's Dir ja schon gesagt. Es nützt Dir Alles nichts, Emil nimmt Dich doch nicht, — der hat jetzt einen fetteren Bissen zu verspeisen. Frage nur den Waldemar, der wird es Dir bestätigen, wenn Du es mir nicht glauben willst."

Eduards Worte übten auf Martha eine zauberhafte Wirkung. Ihre Thränen versiegten, sie erblickte, ihre gebeugte Gestalt richtete sich plötzlich auf; mit einer fast unnatürlichen Ruhe sagte sie:

"Waldemar, ich beschwöre Dich, verhehle mir die Wahrheit nicht. Ist es wahr, was Eduard mir erzählt hat, daß Emil sich verlobt hat mit jener schändlichen Sally Salbach, daß die Verlobung glänzend gefeiert worden ist wenige Tage nachdem — nachdem ich — das Haus verlassen habe, daß die Hochzeit in kurzer Zeit stattfinden wird? Ist das Alles wahr, oder hat jener Schändliche unwürdig gelogen, um Emil zu verleugnen und mich zu bewegen, seine nichtswürdigen Liebesanträge anzuhören? Bei Allem, was Dir heilig ist, Waldemar, beschwöre ich Dich, sage mir die Wahrheit — die reine, laute Wahrheit!"

"Es ist wahr, meine arme Martha," entgegnete Waldemar traurig. — "Du hast einem Unwürdigen, der Dich treulos verläßt, Deine Liebe geschenkt. Emil ist der Verlobte der Salbach, in wenigen Wochen wird seine Hochzeit gefeiert werden."

"Sagte ich Dir's nicht?" höhnte Eduard.

Martha beachtete ihn nicht, nur zu Waldemar gewendet, fuhr sie, nachdem sie eine kurze Zeit sinnend geschwiegen hatte, fort: "Dein Wort hat mein Schicksal und das Emils entschieden. Ich werde Dir folgen, Waldemar, um die Pflicht zu erfüllen, die mir obliegt, den unwürdigen Heuchler, den treulosen Verräther zu entlarven und zu bestrafen. Er soll nicht die Früchte seiner Niederträchtigkeit genießen! Er soll nicht schwelgen in Leppigkeit und Reichthum an der Seite einer Anderen, während ich vor Verzweiflung wahnsinnig werde. Nicht ungestraft soll er mich verrathen, mich den nichtswürdigen Liebesanträgen dieses Duben preisgegeben haben. Der verrückte Dieb, der in der Nacht eingebrochen ist in die Kasse seines Oheims, der einen Unschuldigen der eigenen That verdächtigt hat, soll seiner Strafe nicht entkommen. Zu meinen Füßen will ich ihn sehen; er soll mich anflehen um Gnade, aber ich will ihn zurückstoßen und seine Schande hinausrufen in die Welt. Seine reiche Braut soll es erfahren, daß er ein gemeiner Dieb ist, den ich beim nächtlichen Einbruch überrascht habe! Was mir Eduard in seiner Trunkenheit gestanden, das ganze Complot, welches er erlauscht hat, will ich verrathen. Wie der unglückliche Franz durch einen Schlaftrunk betäubt worden ist, wie ihm der Schändliche in der Nacht die Schlüssel zum Geldschrank abgenommen und dann selbst den Diebstahl ausgeführt hat, bei dem ich ihn überrascht habe. Das Alles, Alles will ich der schönen, reichen Braut erzählen, damit auch sie ihn mit den Füßen von sich stoße, den Heuchler, den Treulosen, den Dieb!"

Martha hatte in furchtbarer Leidenschaftlichkeit gesprochen; ihre Worte machten einen merkwürdig verschiedenen Eindruck auf die beiden Brüder, die sie hörten. Waldemars Augen leuchteten freudig auf, jetzt endlich eröffnete sich ihm wieder lichtvoll die Zukunft, denn jetzt bliete er klar in die Vergangenheit, der ganze innere Zusammenhang des begangenen Verbrechens war enthüllt, er konnte Franz, von jedem Verdachte gereinigt, dem Oheim und Ella zuführen.

Auch auf Eduard machten Marthas Worte einen tiefen Eindruck, sie ernüchterten ihn plötzlich. Er erinnerte sich, daß er in der Trunkenheit sein Geheimniß ausgeschwast und Martha, um ihr zu beweisen, daß Emil ganz in seine Hand gegeben sei, jedes Wort erzählt habe, welches er damals im Garten erlauscht hatte. — Wenn sie dies jetzt vernahm, und sie hatte es ja schon Waldemar verrathen, dann war Emil verloren, dann wurde dessen Heirath mit Sally Salbach verhindert und damit die Aussicht zerstört, durch den Reichthum Sallys die Firma Gebrüder Heyne rufrecht zu erhalten. Schande und Armuth für den Bankrottler mußten Marthas Enthüllungen auf dem Fuße folgen. Diese Gedanken drängten sich Eduard auf; aber dazu, ein Mittel zu finden, um solchem Unheil vorzubeugen, reichte sein unnebeltter Verstand nicht aus. Er gab sich auch gar nicht die Mühe, darüber nachzudenken, denn er fühlte sein eigenes Unvermögen zu wohl, um nur einen Versuch zu wagen. Aber Emil mußte das Mittel finden, — er

mußte ja stets für Alles Rath; Emil mußte gewarnt werden! — Zu diesem Entschluß kam Eduard. Er stotterte ein paar zusammenhängende Worte, daß er nicht länger bleiben könne, daß er zu Haus erwartet werde, dann nahm er seinen Hut und, noch immer schwankenden Schrittes, wandte er aus dem Zimmer und über den Hof dem Portier, der ihm die Hausthür öffnete und fragte, ob der Herr, der noch im Gartenhause geblieben, wirklich ein Bruder des Herrn Emil Heyne sei, gab er eine unverständliche Antwort; vor dem Hause rief er eine eben vorüberfahrende Droschke an, dem Kutscher befahl er, so schnell wie möglich zu fahren.

Waldemar errieth Eduards Absicht, als dieser sich so plötzlich entfernte; aber er störte sie nicht, es war ihm gleichgültig, ob Emil früher oder später von dem Schicksale, welches ihm bevorstand, benachrichtigt werde. Es war Waldemar sogar lieb, daß Eduard ging, denn er mußte mit Martha allein sein, um den günstigen Augenblick, wo sie, von Jorn und Eifersucht erregt, entschlossen war, Emil zu bestrafen, zu benutzen. Er ergriff liebevoll ihre Hand. "Vertraue Dich mir an, Martha," sagte er freundlich: "Erzähle mir Alles, was geschehen ist, damit ich Dir rathen und helfen kann."

Und sie erzählte ihm offen und rückhaltlos; es that ihr wohl, daß sie endlich einmal, nachdem sie Jahre lang gezwungen gewesen war, zu schweigen und ihr Liebesverhältniß zu Emil ins tiefste Geheimniß zu hüllen, sich offen und vertraulich aussprechen konnte, und vor Waldemar konnte sie es thun, er war ja der Gespieler ihrer Kindheit gewesen, er wußte auch schon das Schlimmste, ihm hatte sie nichts zu verbergen.

Sie erzählte ihm, wie Emil seit Jahren ihr versprochen habe, sie solle seine geliebte Frau werden, wie er aber die Erfüllung dieses Versprechens immer hinausgeschoben habe, weil er nicht wagen dürfe, gegen den Willen seiner Mutter zu heirathen. Immer aufs Neue habe er sie durch Bitten und Beschwörungen bewogen, nicht das Unmögliche von ihm zu fordern, und aus Liebe zu ihm habe sie eingewilligt, ihn nur im Geheimen zu sehen, es selbst dem Vater und der Schwester nicht zu verrathen, daß sie seine verlobte Braut sei. Als endlich die Zeit gekommen, wo eine Geheimhaltung nicht lange mehr möglich gewesen sei, da habe sie Emil beschworen, aus dem Vaterhause zu flüchten, in welches er sie als seine Frau zurückführen wolle. Nach langem Sträuben habe sie seine Bitten erfüllt am Morgen nach einer unglückseligen Nacht, deren Ereignisse Martha, soweit sie sie selbst kannte, genau beschrieb. Seitdem lebe sie hier in dem abgelegenen Gartenhause verborgen vor den Augen der Welt, sie habe hier keine anderen Menschen als Emil und Eduard gesehen und nichts von der Außenwelt erfahren. Eduard habe sie oft, Emil nur selten besucht, schon dies habe sie betrübt, aber besonders auffällig sei ihr gewesen, daß Eduard häufig eine widerliche Jäzlichkeit gezeigt habe, die ihr schwer geworden sei, zurückzuweisen. Bei seinem heutigen Besuche aber habe er alle Grenzen überschritten; in der Trunkenheit habe er seine Absichten nicht mehr zu verbergen vermocht und sie mit unverschämten Worten aufgefordert, ihm ihre Liebe zuzuwenden, da Emil doch für immer für sie verloren sei. Sie habe ihm gedroht, sie wolle Emil seine Zudringlichkeit klagen, darüber aber habe er nur gelacht und ihr zum Beweise, daß Emil gar nicht wagen dürfe, sich zu beklagen, die Geschichte seines Raubs im Garten, Alles, was er dort von Emil und der Mutter gehört, erzählt und ihr zugleich mitgetheilt, was sie für eine Nige gehalten, daß Emil sich bald mit Sally Salbach verheirathen wolle. Nur mit Mühe habe sie sich der zudringlichen Liebkosungen erwehrt, und gewiß im rechten Augenblicke sei Waldemar zu ihrem Schutze erschienen.

Marthas Erbitterung gegen Emil und Eduard war während ihrer Erzählung nur noch mehr gestiegen, und als ihr nun gar Waldemar mittheilte, wie schändlich sich Emil gegen Franz benommen habe, wie er bestrebt gewesen sei, den Unschuldigen nicht nur zu verdächtigen, sondern sogar zur gerichtlichen Bestrafung zu bringen, als er nochmals von der Verlobung Emils, von den glänzenden Festen, die zu Ehren der Braut von der Mäthin gegeben worden seien, erzählte, stieg Marthas Jorn so sehr, daß sie jetzt selbst forderte, Waldemar solle sie in das Vaterhaus zurückführen, damit sie dem Ungetreuen gegenüberreten könne.

(Fortsetzung folgt.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 158.

Freitag, den 10. Juli

1891.

Auszug

aus dem am 19. Mai 1891 vor dem Großh. Hess. Notar **Heinrich Köhler**, im Amtssitze zu Osthofen, zwischen Herrn **Jacob Walter**, Schäftenfabrikant, in Wiesbaden wohnhaft, und **Anna Maria**, geb. **Hugel**, gebürtig und wohnhaft in Wintersheim, Rheinhesen, Wittwe des in Wiesbaden verlebten Restaurateurs **Philipp Wintermeyer**, abgeschlossenen Ehevertrage:

Artikel Eins.

Zwischen den künftigen Ehegatten soll keine weitere Gütergemeinschaft bestehen als jene der Errungenschaft, wie solche in den Artikeln 1498 und 1499 des in der Provinz Rheinhesen geltenden bürgerlichen Gesetzbuches näher bestimmt ist. 13526

Für richtigen Auszug:

H. Köhler,
Großh. Hess. Notar.

Ein wahrer Schatz

für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Werk:

Dr. Retau's Selbstbewahrung

80. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 3 Mk.

Lesen es Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet. Tausende verdanken demselben ihre Wiederherstellung. Zu beziehen durch das Verlags-Magazin in Leipzig, Neumarkt 34, sowie durch jede Buchhandlung. 9751

Die von der kais. kön. chemisch-physiol. Versuchstation für Wein- und Obstbau zu Klosterneuburg bei Wien, sowie von mehreren deutschen Autoritäten begutachteten

Medicinal-Hungarweine

haben zu Engros-Preisen zu haben bei

Georg Bücher Nachf.,

Wiesbaden, Ecke der Wilhelm- und Friedrichstraße.

Besonders wird empfohlen:

Medicinisches Rothwein,
Specialität für Blutarme und Bleichfüchtige.

13547

Allen Hausfrauen

sind **Knorr's Suppentafeln** als praktisch und sehr vorteilhaft zu empfehlen. Vorräthig nur in frischer Waare (17 Sorten à 20 Pf., 6 Feinschmeckersorten à 30 Pf. per Stück) und vollständiges Verzeichniß umsonst bei **A. Mollath**, nur Michaelsberg 14. 13521

Zur Einmachzeit!

Die **Cölnner Rastinade** in Broden und gemahlen, feinsten alten Kornbranntwein, Rum, Cognac, Arrak, sowie eine vorzügliche Conservirungs-Flüssigkeit für Früchte empfiehlt die

13583

Droguerie von Otto Siebert & Co.,
gegenüber dem Rathsteller.

Zum Einmachen empfehle:

Cölnner Rastinade in Broden, gemahlen u. ungegarte Würfel, p. Pfd. 30 Pf.,

Holl. Krystall-Rastinade in Broden p. Pfd. 33 Pf.,

do. do. gemahlen, bei 5 Pfd. p. Pfd. 35 Pf.

C. W. Leber, Bahnhofstraße 8.

Telephon 137.

13567

Gebräuchtes gut erhaltenes

Billard

mit allem Zubehör billig zu verkaufen Wilhelmstraße 44. 13397

90 prachttvolle Staubmäntel

werden enorm billig abgegeben.

Louis Rosenthal,

Consum-Geschäft in Mänteln und Kleiderstoffen,
Kirchgasse 32, im Neubau Blumenthal.

322

Feinste isländ. Matjes-Häringe

per Stück 10, 15 und 20 Pf.,

feinste holl. Roll-Häringe

per Stück 12 und 20 Pf.,

fortwährend frisch eintreffend.

C. W. Leber, Bahnhofstraße 8.

Telephon 187.

13568

Unterricht

Lehrer gesucht, um wöchentlich zweimal, abends von 8 bis 9 Uhr, in des Schülers Hause Unterricht in der englischen Sprache zu ertheilen. Briefe an den Tagbl.-Verlag unter **G. R. 21.**

Lehrer gesucht, um wöchentlich zweimal, abends von 8 bis 9 Uhr, in des Schülers Hause Unterricht in der französischen Sprache zu ertheilen. Briefe an den Tagbl.-Verlag unter **M. H. 2.**

Staatl. gepr. Lehrerin (viele Jahre in Frankreich u. England) sucht noch j. Mädchen für franz. u. engl. Conversations-Unterricht oder Grammatik, Literatur, Sprachen auf Spaziergängen auch geübt. Einzel-Unterricht. Nachhülfe. 10 Mk. monatl. Näh. Frankfurterstr. 15, 2. 1/2 u. 11 Uhr. 3893

Nach f. d. Elementar-Unterr.

ertheilt ein vorzügl. empf. Lehrer an solche Schüler, d. Ostern die öff. Schul. noch nicht besuchen sollen. Off. s. **A. B. 9** bef. d. Tagbl.-Verlag.

Ein Schüler der obersten Classe des Gymnasiums ertheilt gründliche Nachhülfe in allen Fächern. Gest. Off. sub **A. 126** a. d. Tagbl.-Verlag.

Span., Italiänisch durch Deutsch, Engl. od. Franz. Näheres bei **F. Schön**, Geisbergstr. 11, 1. 11563

A young English lady seeks a holiday engagement. English reading and conversation. No salary required. Address Miss **Hack**, Germania-Haus, Heidelberg.

English Lessons by an English Lady. Apply to Messrs. **Feller & Geeks**, 49 Langgasse. 3098

Buchführung. Unterricht wird ertheilt. Gest. Offerten sub **H. C. B.** an den Tagbl.-Verlag. 16895

Eine gebildete **Clavier-Lehrerin** ertheilt gewissenhaftesten Unterricht pro Monat 4 Mk. Adressen unt. **F. O. 42** an d. Tagbl.-Verlag.

Bügel-Kursus,

sowie stundenweisen Unterricht im feineren Glanzbügeln ertheilt **Frau Paul**, Welltriststraße 1. 12283

Immobilien

Immobilien-Agentur.

J. MEIER
Taunusstr. 13.

Estate & House Agency



Carl Specht, Wilhelmstraße 40,

Verkaufs- und Vermittlung von Immobilien jeder Art.
Vermietung von Villen, Wohnungen und Geschäftsräumen.
Fernsprech-Anschluss 119. 23365

Immobilien zu verkaufen.

Villen, Geschäfts- und Badehäuser, Hotels und Baupläne
bester Lage zu verkaufen.

Rich. Heubel, Leberberg 4, am Kurpark.

Zu verkaufen:

Neue Villa am Wald, mit großem Garten, für 60,000 Mk.
Neue Villa am Kurhause, mit Garten, für Pension sehr geeignet,
für 80,000 Mk.
Neues Haus, Taunusstraße, für 66,000 Mk.
Neues elegantes Haus, sehr rent., in der Göttestraße, für 72,000 Mk.
Neues Haus mit Spezerei- und Kohlengeschäft, sehr rentabel.
Haus mit gutem Spezereigeschäft für 45,000 Mk. mit 3-4000 Mk. Anz.
Neues Haus mit flotter Bäckerei, im südlichen Stadtheil.
Haus mit flotter Wirtschaft für 45,000 Mk., Wirtschaft u. Wohn. frei.
Alles Nähere bei

Ph. Kraft, Schwalbacherstraße 32, Alleeseite.

Zu verkaufen Haus, Roßstraße, mit Garten, Remisen und
Pferdestall, durch **J. Ch. Glücklicheh.** 12238

Stagenhaus Sonnenbergerstraße

zu verkaufen, rentiert freie Wohnung von 5 Zimmern u. Zubehör und
4% Zinsen. Näh. Baubüro Friedrichstraße 27. 7210

Taunusstraße neues Haus, für Hotel garni geeignet, zu verkaufen. Näh.
im Tagbl.-Verlag. 12260

Zu verkaufen oder zu vermieten herrschaftl. Villa mit gr.
Garten, feinste Aurlage. **J. Ch. Glücklicheh.** 12241

Villen Langstraße 4 und 8 (Nerothal), sehr elegant, schöne
Gärten, ruhige Lage, nahe dem
Wald, sind preiswerth zu verkaufen. Näh. Langstraße 8. 11754

Zu verkaufen Haus in frequenter Aurlage (als Fremdenpension),
enthält 13 Zimmer, Badezimmer, 3 Küchen, Garten, Man-
sarden, für 72,000 Mk. durch **J. Ch. Glücklicheh.** 12242

Villa Parkstraße 9a zu verkaufen oder zu vermieten. Näh.
Karlstraße 14, 1. 7379

Eine neu erbaute, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattete
Villa in Wiesbaden, äußerst solid und gut gebaut, in guter feiner
Lage, mit hübschem Garten dabei, preiswürdig zu verkaufen. Gef. Off.
unter **L. B. 70** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 12102

Rechtliches Doppelhaus, nahe der Rheinstraße, zu verkaufen. 12847

Fr. Beilstein, Dogheimerstraße 11.

Fischerstraße 8, am Rindl, Haltestelle der Dampfbahn,
herrsch. neue Villa, best. aus 8 gr. Zim. u. 4 Manf. nebst
Garten zu verk. oder zu verm. Näh. Fischerstraße 6. 9651

Altrenommierte Fremden-Pension in bester Aurlage Wiesbadens
preiswürdig zu verkaufen. Off. unter „Fremden-Pension 32“
beliebe man an den Tagbl.-Verlag zu richten. 12100

Rechtliche Herrschaftshäuser, Adolfsallee und Rheinstraße, sofort
zu verkaufen. Kostenfreie Vermittlung durch

Fr. Beilstein, Dogheimerstraße 11.

Haus mit Wirtschaft, in einer verkehrsreichen Straße, zu verkaufen.
Näh. im Tagbl.-Verlag. 12876

Pensions-Villa mit schönem schattigen Garten, prima Lage,
unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

August Koch, Immo.-Gesch.,

Al. Burgstraße 5. 13412

Sprechzeit von 3-5 Uhr.
Neues Haus, gut rentabel, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Käufer bitte Offerten unter „Haus“ im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Gelegenheitskauf!

Meine in gesündester Lage schön geleg. Villa, für zwei Familien
passend, aufs Comfortabl. und Solideste erbaut und einger.,
mit schönem Garten, bin ich gezwungen, zu verkaufen und bitte er-
flehe sich unter „Villa 95“ in dem Tagbl.-Verlag zu melden.

Rechtliches Haus mit Wirtschaft zu verkaufen durch
Joh. Eckl, Hellmündstraße 47. 13371

Villa Vierstädterstraße 3 sofort mit oder ohne Inventar zu ver-
kaufen durch

Fr. Beilstein, Dogheimerstraße 11.

Rechtliches Haus,

für ein Pensionat, mit günstigen Bedingungen zu verkaufen durch
Johann Eckl, Hellmündstraße 47. 13370

Ein Haus in der Adolfsallee Wegzugs halber, preiswürdig zu
verkaufen. Off. unter **W. H. 91** an den Tagbl.-Verlag. 12101

Hochelegante Villa

mit Garten, Höhenlage, nächst dem Kurhause, zum Alleinbewohnen, mit
allem Comfort eingerichtet und herrliche Aussicht bietend, sofort zu ver-
kaufen. Fr. Off. unter **J. H. 110** an den Tagbl.-Verlag. 2356

Landhaus im Nerothal, 12 herrschaftl. und 5 Dienerzimmer, 40 Rth.
Garten, zu verk. Näh. auf dem Bau-Bureau Taunusstraße 36. 12261

Landhaus am Wald, Friedrichstraße 65-66, 2. u. 3. Etg., Dogheimerstr. 30a.

Schönes größeres Haus, Seiten-, Hintergebäude, groß.
Stallungen, Weinsteller, gr. Hofraum, Garten mit Ban-
platz, in guter Lage daher (für jeden Geschäftsbetrieb ge-
eignet), ver. sofort, auch für später unter günstigen Be-
dingungen feil. Flächengehalt ca. 60 Ruten. Offerten von
Selbstkäufern unter **W. H. No. 15** an den Tagbl.-Verlag
erbeten. 11762

Villa Nerothal 57 zu verkaufen, auch ganz oder getheilt vom
1. October ab zu vermieten. 13500

Villen in allen Stadttheilen habe zu verkaufen.

Großes Geschäftshaus (Centrum von Wiesbaden), dem
nächst noch enorm im Werthe

steigend, sehr hohe Rente bietend, ist mit 20-30,000 Mark
Anzahlung zu verk., event. auch theilw. Tausch gegen nicht
hochbelast. Gegenobj. Off. sub **W. F. N. postl. Wiesbaden.**

Zwei rent. Häuser Rheinstr., zwei Adolfsallee, zu vk. Rück. Doghstr. 30a. 1.
Prachtvolle Villa mit großem Park sofort zu verkaufen durch

Ph. Kraft, Zahnstraße 19, Part.

Wegzugs halber i. e. Stagenhaus m. klein. Garten, i. süd. Stadt-
theil, zum Preis von 48,000 Mk. bei 10,000 Mk. Anzahlung z. ver-
kaufen (Mietbeträgnis Mk. 2650 p. a.). Selbstkäufer belieben Offerte
unter **W. H. 36** niederzulegen im Tagbl.-Verlag. 13523

Gut rentirende Stagenhäuser der Adolfsallee, Herrngartenstr., Nicolastr.
mit Laden, Adolfsallee, zu verk. d. **Ph. Kraft,** Zahnstr. 19, Part.

Al. Villa, 3 Min. vom Kochbrunnen, zu vk. Rück. Dogheimerstraße 30a.
Zwei rent. Stagenhäuser sof. zu verk. d. **Ph. Kraft,** Zahnstr. 19, P.

Immobilien-Verkauf.

Zu verkaufen ein gut rentables Haus, Nähe Adolfs- und
Rheinstraße, unter sehr günstigen Bedingungen.

Zu verkaufen herrschaftliches Haus mit 4 eleganten Wohnungen,
Nähe Adolfsallee. Käufer hat eine Etage frei zu bewohnen.

Zu verkaufen eine Villa (Fremdenpension) mit großem Garten,
dicht am Kurhause, mit oder ohne Inventar unter sehr günstigen
Bedingungen.

Zu verkaufen herrschaftliches Haus am Kochbrunnen, welches
einen Mietüberschuss von ca. 4000 Mk. giebt. Näh. durch

Fritz Seidels, Schlichterstraße 15, 1.

Sprechzeit von 8-10 und von 2-4 Uhr.

Die Villa Vierstädterstraße 3, enth. 10 Zim. u. 5 Manf., 64 Rth. haltend,
herrsch. Lage v. Wiesbaden, etwas für Speculanten, sofort bezie-
bar, mit sammtl. Mobiliar sof. zu verk. d. **Ph. Kraft,** Zahnstr. 19, P.

Reut. Haus, Nähe des Kochbrunnens, welches eine freie Wohnung von
5 Zimmern rentiert, mit kleiner Anzahlung unter günstigen Bedingungen
sehr preiswürdig zu verkaufen. Näh. Wilhelmstraße 10.

In Bad Schwalbach ist eine Al. Villa mit Hof, Garten u. zum Preis
von 17,000 Mk. per 1. October zu verkaufen. Näh. durch

J. Chr. Glücklicheh. 13240

In Bad Königstein im Taunus ist eine schöne Besitzung in
schönster und feinsten Lage, 12 Zimmer u. großer feiner Saal-
Stallung und Remise nebst ca. 2 Morgen großem angelegtem Park
mit mehreren Sitzplätzen, für Kurhaus mit feinem Restaurant
wie für eine Herrschaft sehr passend, mit oder ohne Inventar
60-70,000 Mk. zu verkaufen durch

Jos. Emand, Taunusstraße 10, Wiesbaden.

Sehr ruhig und schön gelegener Bauplatz an der Emserstraße
ca. 40 Ruten, preiswürdig zu verkaufen. 13240

August Koch, Immo.-Gesch., Al. Burgstr. 5 c.

Sprechzeit 3-5 Uhr.

Verlängerte Wellrichstraße ist ein von 3 Straßen eingeschlossener
Bauplatz ganz oder getheilt zu verkaufen. Näh. Albrecht-
straße 8 (Baubüro). 12200

Villenbauplatz, nahe der Rhein- u. Wilhelmstraße, zu
verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verl. 12440

Zu verkaufen Gärtner- u. Wohnhaus, ca. 3 Morgen Terrain bei
Wiesbaden. **J. Ch. Glücklicheh.** 12280

Immobilien zu kaufen gesucht.

Immobilien zu kaufen gesucht.

Suche ein rentables Haus mit großem Hof gegen hohe Anzahlung.
Näh. durch

Fritz Seidels, Schlichterstraße 15, 1.

Sprechzeit 8-10 und 2-4 Uhr.

Eine Dame wünscht mit 3-4000 Mk. Anzahlung ein kleines
Haus in guter Lage, welches zum Möblirtvermieten
geeignet ist, sofort oder zum Herbst zu kaufen. Ausser
obigem Betrag verfügt dieselbe über ein Capital, welches
hinreicht, um ein Haus vollständig neu auszumöbliren. 12965

J. Meier, Immo.-Agentur, Taunusstrasse 18.

Immobilien zu kaufen gesucht.

Für einen Auswärtigen suche ich einen größeren Baucomplex gegen ganze Auszahlung. Näh. durch
Fritz Seidels, Schlichterstraße 15, 1.
Sprechzeit 8-10 und 2-4 Uhr.

Grundstück an der Schiersteiner Chaussee zu kaufen gesucht.
Näh. Wilhelmstraße 10.

Geldverkehr

Hypotheken- { J. Meier, Taunusstrasse 18. } Agentur. 6440

Capitalien zu verleihen.

Mk. 40,000 sind auf 1. Hypothek auf 1. October auszul. Näh. im Tagbl.-Verlag. 13378
Gabe 10,000 Mk. für einen Restkaufschilling anzukaufen. Näh. bei
Ph. Kraft, Schmiedgasse 32, Allee 1.
3-10,000 Mk., 15- und 20,000 Mk. auf 2. Hyp., sowie 60-70,000 und 100,000 Mk., auch geth., auf 1. Hyp. auszul. **M. Linz, Mauergasse 12.**
Mk. 15,000 sind auf 2. Hypothek auszul. Näh. im Tagbl.-Verlag. 13377
20,000 Mk. gegen gute 2. Hypothek zum 1. October auszuleihen. **J. Meier, Taunusstrasse 18.** 13420
Ein Eigentumsvorbehalt von 43,000 Mk., wird gegen Nachlass ganz oder theilweise zu cediren gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 13375
18-19,000 Mk. auf 1. oder gute 2. Hypothek zu üblichem Zinsfuß per 1. October auszuleihen. Gef. Offerten unter **C. W. 35** an den Tagbl.-Verlag. 13560

Capitalien zu leihen gesucht.

Capitalisten erhalten jederzeit vorzügliche Placements ihrer Capitalien auf hypothekarisches Unterpfand kostenfrei nachgewiesen und vermittelt durch das Hypothekengeschäft v. **Herrn Friedrich, Querstr. 2, 1.**
Eine gute Hypothek von 21,000 Mk., verzinslich zu 5 %, gegen entsprechenden Nachlass zu cediren gesucht. Gef. Offerten unter **M. N. G. 30** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 13241
3000 Mark zu 5 % auf 2. Hypothek gegen doppelte Sicherheit zu leihen gesucht. Offert. unter **S. H. 2000** an den Tagbl.-Verlag erbeten.
3000 Mk. auf gute Nachhypothek auf ein offenes Geschäftshaus gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 13410
30,000 Mk. als 1. Hypothek zu 4 % auf ein Hausgrundstück der Rheinstraße zu sofort gesucht. Offerten unter **R. S. 95** an den Tagbl.-Verlag.
7000 Mark auf 1. Hypothek, 2/3 der Tage, auf 1. August zu leihen gesucht. Mätker verboten. Offerten unter **J. H. 27** bis zum 16. Juli einzureichen an den Tagbl.-Verlag.
40-45,000 Mk. zur 2. Stelle gesucht. 12564
J. Meier, Hypotheken-Agentur, Taunusstrasse 18.
20- und 30,000 Mk. werden auf zwei gute 2. Hypotheken auf gleich od. 1. October gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 13374
Suche sofort 9000 bis 10,000 Mark als erste Hypothek. Näh. im Tagbl.-Verlag. 13484

Mieth-Verträge vorrätig im Verlag. Langgasse 27.

Miethgesuche**Zur Vermietung**

von Wohnungen, Villen, Geschäftslökalen etc. empfiehlt sich 6439
J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstrasse 18.
Bei Uebersiedelungen nach Wiesbaden empfiehlt seine Dienste zur Vermietung von Wohnungen und Geschäftslökalitäten, zum Ankauf und Tausch von Häusern, Villen etc. Gabe stets vorthellhafte Objecte an Hand.
Immobilien-Agentur von **Ph. Kraft, Bahnstraße 19, Part.**

Per 1. October

eine Villa in bester Lage, enthaltend 8-10 Zimmer, event. Stallung, mit Vorkaufsrecht zu mieten gesucht. Offerten an
Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 13475

Schöne Wohnung gesucht.

Per 1. Oct. 6-8 Piecen, Badezimmer, und Zubeh. in guter Lage gesucht. Taunusstr., Nerothal bevorzugt. 12410
O. Engel, Friedrichstraße 26.
Eine Dame f. per 1. Aug. eine abgeschl. Wohn., 2 Zimmer u. Küche; am liebsten Mitte der Stadt. Offert. unter **A. G. 100** Tagbl.-Verlag.
Auf dem 1. October zu mieten gesucht eine reizende Wohnung zum Preise von 200 Mark von einem kinderlosen Ehepaar, in der Taunusstraße oder in der Nähe. Näh. im Tagbl.-Verlag. 12620
Gesucht per 1. October eine schöne Wohnung, 5-6 große Zimmer, zum Vermieten geeignet, Konigsstr., Rheinstr., Friedrichstr. bevorzugt. Gef. Offerten unter **T. B. 100** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Junges Ehepaar sucht eine kl. Wohnung in ruhigem Hause im Preise von 200-250 Mark. Offerten sub **O. H. 101** an den Tagbl.-Verlag.

Eine einzelne Dame sucht von October oder Januar an eine große elegante Wohnung. Off. unter **H. v. H. 27** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Eine Dame

sucht per October eine Wohnung im 2. Stock von 4 hellen geräumigen Zimmern, Balkon und Zubehör in freier belebter Lage. Preis 700 bis 750 Mark. Gef. Offerten unter **A. M. 26** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 13555

Zum 1. October

wird eine Wohnung von 7 bis 8 Zimmern (nicht Kurlage) gesucht. 2. oder 3. Stock bevorzugt. Offerten mit Preisangabe sub **M. J. 52** an den Tagbl.-Verlag.

Zwei junge Leute ohne Kinder suchen eine Wohnung mit Stallung für zwei Pferde nebst Kasse und großen Heuboden. Näh. im Tagbl.-Verlag. 13387

Freundliches möbliertes Zimmer mit Kasse sucht ein anständiges Fräulein (Preis 15-20 Mk.). Off. unter **B. L. 100** an den Tagbl.-Verlag.

Gut möbl. Zimmer für gleich oder später bei einer j. kath. Dame gesucht. Offerten unter **„Zimmer 60“** an den Tagbl.-Verlag.

Ein alt. Herr wünscht auf 1. Oct. in angenehmer Lage zwei unmöblierte Zimmer (mit Anschluss an die Familie) zu mieten. Anmeldung wird gebeten unter **H. Ch. 5** im Tagbl.-Verlag fürstens niedersulegen.

Möbliertes Zimmer event. mit Kasse und Mittagessen sofort gesucht. Offerten unter **H. Sch. 2** an den Tagbl.-Verlag.

Laden, geräumig, mit Magazin, in Geschäftslage, per 1. Januar oder April 1892 zu mieten gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7895

Laden-Gesuch.

Per sofort oder später wird in bester Lage der Lang-, Oberweber- oder Kirchgasse ein Verkaufslokal für einen feinen Artikel gesucht, welcher keine Nachtheile mit sich bringt und jedem Hause zur Zierde gereicht. Offerten mit Preis unter **N. 6012** an **Rudolf Mosse, Dresden**, erbeten. (Dr. 4 2773) 28

Vermietungen**Villen, Häuser etc.**

Schürichsberg 12 (Elisabethenstr. 31) ist ein kleines Haus mit Garten, bestehend aus 5 Zimmern mit Zubehör, auf den 1. October c. zu vermieten. Näh. Elisabethenstraße 27. 12417

Villa,

17 Zimmer nebst allem Zubehör, zu vermieten event. zu verkaufen. Beschäftigung von 4-6 Uhr Nachmittags.

Grubweg 7.

Villa Kapellenstraße 53 zu verm. Näh. **Louis Walther, Albrechtstraße 40, zw. 1 und 2 Uhr.** 9944

Mainzerstrasse ist sofort oder zum 1. October eine renovierte Villa mit 10 bis 12 Herrschafts-Zimmern und genügend Wirtschafts- und Dienerschafts-Räumen auf kurze oder längere Zeit preiswürdig zu vermieten. Der sehr grosse Garten mit feinen Obstsorten kann ganz od. theilweise in Benutzung gegeben werden.

J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstr. 18. 7763

Villa Kapellenstraße 62 zu vermieten oder zu verkaufen. 6460

Mein Geschäftshaus**21. Webergasse 21**

ist per 1. October zu vermieten event. zu verkaufen.

Benedict Straus.

11179

Villen Lanzstraße 4 u. 8 (Merthal), elegante große Ränne, schöne Gärten, sind sofort resp. 1. October preiswerth zu vermieten. Näh. No. 8. 11755

Villa Walzmühlstraße 3, für eine oder zwei Familien, enthaltend 13 Zimmer, 2 Badezimmer nebst Zubehör, auf 1. October zu verm. Näh. Walramstraße 31, Part. 12819

Villa, ganz oder getrennt, mit gr. Garten zu vermieten oder zu verkaufen Möhringstraße 10, vorm. Viebricherstr. 17. 3869

Villa Neuberg 5 zu verm. od. zu verk. Näh. Dambachthal 5, Part. 11786

Dicht neben dem Kurhause

ist eine herrschaftliche mittelgrosse Villa möblirt oder unmöblirt für den Winter oder auf 1 bis 2 Jahre zu vermieten. 12964

J. Meier, Vermietungs-Agentur,
Tannusstrasse 18.

Für Aerzte oder Pension

Speziell geeignet sind 2 Villen in allerfeinster Lage per 1. October l. J. sehr preisw. zu verm. oder zu verk. Näh. b. d. Zimmob.-Agentur v. Otto Engel, Friedrichstr. 26. 13453

Geschäftslokale etc.

Wirtschaft mit Regelsbahn zu vermieten.

In dem Neubau Sellmundstraße 62, nahe der Emserstraße, ist ein großes besseres Wirtschaftslokal mit Nebenzimmer, Regelsbahn und großem Kegelzimmer nebst Wohnung an einen cautionsfähigen Wirth auf 1. Oct. zu vermieten. Näh. bei Ph. Müller, Sellmundstraße 62, oder C. Braun, Michelsberg 13. 13068

Eine gut gehende Wirtschaft mit Metzgerei sofort zu vermieten. Näheres im Tagbl.-Verlag. 13224

Feldstraße ist ein Laden mit Wohnung, für jedes Geschäft passend, auf 1. October zu vermieten. Näh. Webergasse 58, 1 St. rechts. 13264

Hermannstraße 6 ist der Laden mit Wohnung auf Octob. zu v. 13144

Michelsberg 7 mit Wohnung zu vermieten. Näh. bei R. Apel, Gemeindebadgäßchen 6. 12641

Schönes großes Geschäftslokal

in allerbesten Geschäftslage ist wegen Umzug bedeutend unter Selbstkostenpreis für die Restdauer des Contractes per 1. October oder event. später zu vermieten. Näh. bei der Zimmob.-Agentur von O. Engel, Friedrichstraße 26. 13459

Eine Werkstätte zu vermieten

Nauergasse 13.
Ein geeign. Platz für Phot. Atelier oder dergl. zu vermieten Schwalbacherstraße 10, Part. 13504

Wohnungen.

Adelheidstraße 40 eine schöne Parterre-Wohnung von 5 Zimmern u. zu vermieten. 13201

Adelheidstraße 45
ist die Bel-Etage mit
5 Zimmern, Küche,
Speisen-Kammer,
2 Mansarden und
Balkon zum 1. Oc-
tober billig zu ver-
mieten.

Nachzufragen
ebendasselbst.

13353

Adlerstraße 13 2 Zimmer und Küche auf 1. October zu verm. 13084

Adlerstraße 21 freundliche Wohnung auf 1. Oct. und reinliche leere Küche auf gleich zu vermieten. 13498

Adlerstraße 31 kleine Wohnung auf gleich od. 1. Aug. zu verm. 13524

Adlerstraße 54 ein gr. Zimmer u. Küche auf 1. Oct. z. v. Einz. Worn. 13524

Adolphsberg 2 Bel-Etage von 6 Zimmern (event. 8) nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Part. 13509

Adolphstraße 6, Seitenb., ist eine Wohnung von 2 Zimmern u. Küche nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. im 1. St. 13509

Albrechtstraße 6 eine kleine Dachwohnung zu vermieten. Näh. in der Schreiner-Werkstatt. 13598

Albrechtstraße 8 ist eine Frontispiz-Wohnung von 2 Zimmern u. Küche auf gleich oder October zu vermieten. 13508

Albrechtstraße 27 (neu) ist die 2. Etage, enthaltend 5 große Zimmer nebst Zubehör, auf 1. Januar 1892 zu vermieten. Näh. Part. 13577

Albrechtstraße 34 schöne Bel-Etage, 4 Zimmer, Küche, Manj., Keller und Zubeh., noch neu, Wegzugs h. per Aug., Sept. oder Oct. unter dem Miethspreise zu vermieten. 13587

Bahnhofstraße 9 ist eine Wohnung im Hinterhaus auf 1. October zu vermieten. 13573

Viebricherstraße, Ecke der Möhringstraße, herrschaftliche Landhaus-Wohnung mit allem Comfort zu vermieten. 13512

Dohheimerstraße 15 eine Wohnung, 1. St., bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarden u., per 1. October zu vermieten. 13512

Dohheimerstraße 20 ist eine Giebel-Wohnung an ruhige Leute auf 1. October zu vermieten. 13519

Al. Dohheimerstraße 5 eine kleine Wohnung, ein Zimmer und Küche, zu vermieten. 13545

Emserstraße 10 eine freundliche Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 13583

Faubrunnenstraße 3 eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubeh. im Vorderhaus an Leute ohne Kinder per 1. Oct. zu verm. 13085

Feldstraße 21 Part.-Wohn., 2 Zimmer u. Küche, auf 1. Oct. z. v. 13496

Frankenstraße 9 eine Parterre-Wohnung, ein gr. Zimmer, Thorstube und Küche und eine Dachwohnung, 2 Zimmer, Küche und abgeth. Vorplatz, auf 1. October zu vermieten. 13087

Frankenstraße 23, Neubau, sind Wohnungen zu vermieten. Näheres daselbst. 12788

Goldgasse 6, 2. St., ist eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, 1 Küche und Zubehör, auf 1. August ev. 1. October zu vermieten. 13585

Näh. Goldgasse 8 bei F. C. Meich. Hoflieferant. 13585

Göthestraße 11 ist eine Parterre-Wohnung, 5 Zimmer, Zubehör und Gärtchen, auf sofort oder später zu vermieten. Näh. daselbst. 13517

Ecke der Göthe- und Moritzstraße 56

ist die herrschaftliche Parterre-Wohnung von 7 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näh. daselbst. 13569

Selenenstraße 2 ist eine Wohnung von 4 Zimmern im 2. Stock auf October event. 15. August zu verm. Näh. Selenenstr. 1, 1. l. 12983

Selenenstraße 5 eine geräumige Frontispiz-Wohnung auf 1. October zu vermieten. 13507

Selenenstraße 14 eine Wohnung im Vorderhaus, 2 Zimmer, Küche, 1 Mansarde, zu 350 Mk. an ruhige Leute auf 1. October zu vermieten. Näh. im Hinterhaus. 13563

Selenenstraße 20, Vorderh. 2 St., ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör per 1. October zu vermieten. 13447

Sellmundstraße 24 ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf gleich zu vermieten. Näh. Hinterhaus. 13447

Sellmundstraße 32 ist eine Dachwohnung an ruhige Leute z. v. 13554

Sellmundstraße 42 ist die Bel-Etage, 4 Zimmer, Küche, 2 Mansarden und Zubehör, auf 15. October zu vermieten. 13554

Sellmundstraße 60, Sth., Wohnung von 3 Zimmern und Küche zu vermieten; auch kann ein Zimmer als Werkstätte benutzt werden. Näh. im Vorderhaus 3 St. 13553

Sellmundstraße 62 und 64, in den beiden Neubauten, sind im Vorderhaus je eine große Frontispizwohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör, ferner im Seitenbau noch je eine Dachwohnung von 3 Zimmern auf den 1. October zu vermieten. Näh. bei Ph. Müller, Sellmundstraße 62, oder C. Braun, Michelsberg 13. 13069

Hermannstraße 3, Hinterh. 1 St., ist eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Keller und Zubehör (auch kann Mansarde dazu gegeben werden), auf 1. October zu vermieten. Näh. im Laden. 13088

Hermannstraße 8, 1. St., ein großes Zimmer u. Küche per 1. October zu vermieten. 13583

Hermannstraße 9 zwei Zimmer und Küche auf 1. October zu vermieten. Näh. Vorderh. 1 St. 13576

Hermannstraße 19 ein Parterrezimmer und Küche auf Oct. zu verm. 13576

Hermannstraße 26, Neubau, sind per 1. October schöne Wohnungen von 2, 3 und 5 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. Näheres im Bau daselbst. 12351

Gräbchen 4 ist ein separater Seitenbau, 3 Zimmer, Waschküche und Trockenstube, für Wäscherei geeignet, auf 1. October zu vermieten. 12351

Nevelenstraße 43

ist für 1. October die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Bad, Balkon, Loggia und Zubeh. zu vermieten. Einzusehen von 4 bis 6 Uhr. Näh. beim Bauwesen daselbst.

Karlstraße 2 ein Zimmer, Küche und Keller sofort oder auf 1. October zu vermieten. Näh. nur 2. St. 13550
Kellerstr. 9 ist der 1. und 2. Stock, je 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. October er. zu vermieten. 13168
Kellerstraße ist eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Mansarde, auf den 1. October zu vermieten. Näh. Webergasse 58, 1 rechts. 13263
Hirschgasse 42 ist im Vorderhaus eine Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 12743

Langgasse 50,

Ede Kranzplatz,

ist eine Wohnung, bestehend aus 9 Wohnräumen, Küche und Zubehör, zum 1. October zu verm.

Näh. bei Juwelier Stemmeler, Goldgasse 2. 7539

Lehrstraße 21 eine freundl. Wohnung von 2 Zimmern, 2 Mansarden, u. Küche sogleich oder zum 1. Oct. an eine ruhige Familie z. v. 13548

Konigsstraße 2, 2. St., schöne Wohnung, 4 Zimmer (Ballon), Küche, auf 1. October zu vermieten. Anzusehen von 4-6 Uhr. 13321

Mainzerstraße 48 ist die Bel-Etage von 4 Zimmern, Küche und sonst. Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Part. 9516

Mainzerstraße 50 ist die Bel-Etage von 4 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie Gartenst. per 1. October zu vermieten. 13160

Mainzerstraße mehrere Wohnungen v. 2 Zimmern u. Küche m. Zubehör zu vermieten im Neubau vis-à-vis der Brauerei. 11148

Moritzstraße 13, 2. St., sind 4 Zimmer mit Zubehör auf 1. October zu vermieten. Anzusehen von 3-5 Uhr im 2. Stock oder Parterre. 13527

Moritzstraße 42, 1. oder 2. Etage, 4 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Part. 13501

Moritzstraße 62 ist eine elegante Wohnung von 5 großen Zimmern, Ballon u. Zubehör, der Neuzeit entsprechend, sofort zu vermieten. 12953

Mühlgasse 7 eine Wohnung im 1. Stock von 2 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. im Laden Part. 12953

Nerostraße 10, ganz nahe dem Kochbrunnen, schöner Laden mit hellem Hinterzimmer (dazu auch Eingang durch die Thorfahrt) mit oder ohne Wohnung auf 1. October zu vermieten. Auch kann Werkstätte oder Lagerraum dazu gegeben werden. Näh. im Cigarrenladen. 13580

Nerostraße 11, Stb., ist eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche u. Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Zu erfragen 1 St. hoch. 13539

Nicolastraße 24 eine Wohnung gleicher Erde (Souterrain unterkellert) von 3 Zimmern, Cabinet und Zubehör mit Ballon per October zu vermieten. Näh. Part. 13513

Oranienstraße 12, Stb., 2 Zimmer u. Küche an H. Familie z. v. 13522

Oranienstraße 22 ist die Bel-Etage, enthaltend 7 Zimmer, Badezimmer mit allem Zubehör (2 Ballons), per 1. October wegen Wegzug anderweit zu vermieten. Näh. daselbst 2 Tr. h. rechts. 13588

Oranienstraße 31 ist der 2. Stock, 5 große Zimmer mit allem Zubehör, Wegzugs halber auf 1. October zu verm. Näh. Str. 1 Tr. rechts. 13534

Philippstraße 33 ist auf 1. October eine Parterre-Wohnung, 6 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. Näh. Part. r. 13585

Philippstraße 43, in meinem neu erbauten Hause, sind schöne Wohnungen von 3-4 Zimmern und event. auch 5 Zimmer auf October zu vermieten. Näh. Al. Burgstraße 8, im Blumenladen. 12291

Platterstraße 28, Stb., schönes Dachlogis auf 1. Oct. zu verm. 13586

Platterstraße 36 ist eine schöne Wohnung mit allem Zubehör auf sofort zu vermieten. 13495

Platterstraße 48, Stb., kleine Wohnung auf 1. Sept. zu verm. 13494

Rheinstraße 94, 2 Tr.,

Wohnung von 5 Zimmern mit Balkon, Küche und allem Zubehör, sogleich zu vermieten. Näh. im Hause selbst, Parterre, oder Langgasse 27 (Tagbl.-Verlag). 12511

Ritter-Friedrich-Ring 14 sind Wohnungen von 4 und 5 Zimmern nebst Zubehör, sowie ein Laden mit Wohnung zu vermieten. Näh. Schlichterstraße 16, 1. 13505

Röderstraße 7 eine kleine Wohnung auf 1. October zu vermieten. 13551

Röderstraße 23 ist eine schöne Wohnung, zwei Zimmer, Küche u., per 1. October zu vermieten. 13551

Römerberg 1, 1 St. L., H. Mansardwohnung an r. Leute zu v. 13491

Römerberg 6 zwei Zimmer, 1 Küche auf sofort oder 1. October zu vermieten. 13541

Römerberg 7 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 13541

Saalgasse 10 Wohn., 2 kleine Zimmer und Küche, a 200 Mk. an ruhige Leute zu vermieten. 13517

Saalgasse 16, Vorderhaus 1 St., eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche, ohne Glasabschluß, und eine Mansard-Wohnung, Hinterhaus, an kleine Familie auf October zu verm. Zu erfragen im Laden. 12317

Schlichterstraße 22 eine schöne Mansard-Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör an ruhige Leute auf 1. October zu vermieten. Näh. Part. 13536

Kleine Schwalbacherstraße 3, 2 Tr., zwei große helle Zimmer mit Küche sofort zu vermieten. 12952

Schwalbacherstraße 31, Vorderhaus, 4 Zimmer, Küche, Mansarde, Keller auf 1. October zu vermieten. Ein- zusehen täglich 4-6 Uhr Nachmittags. 13523

Steingasse 4 (Neubau) sind Wohnungen von drei und zwei Zimmern auf 1. October zu vermieten. 13514

Steingasse 26, Hinterhaus, sind zum 1. October zwei schöne Wohnungen zu vermieten. 13510

Stiftstraße 1 schöne Wohnung, 2 Zimm. m. Zubehör, a. Oct. zu v. 13499

Stiftstraße 1, 1 St., eine schöne gesunde Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 13510

Stiftstraße 7 ist die Parterre-Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Anzusehen von 3-5 Uhr. 12640

Näh. Stiftstraße 5.

Taunusstraße 55, 1 St., Wohnung von 3-4 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. 13582

Walzmühlstraße 19 schöne Wohnung von 4 großen Zimmern, Küche, Ballon und allem Zubehör auf 1. Oct. zu verm. 13492

Walzmühlstraße 19 eine sehr nette Wohnung (im Glasabschluß) von 2 Zimmern, Küche, Abschlag a. d. Speicher und Keller an ruhige Leute zum 1. October zu vermieten. Näh. im 1. St. rechts. 13502

Walzmühlstraße 19 ist eine Frontispiz-Wohnung auf 1. October zu vermieten. Näh. im Laden. 13559

Walramstraße 23 eine Frontispiz zu vermieten. 13559

Walramstraße 29, Stb., eine abgechl. gesunde Wohnung, 2 Zimmer, Küche mit Wasserleitung, Cloiset u., p. 1. October zu vermieten. 13017

Weilstraße 12 eine Frontispiz-Wohnung zu vermieten. 13488

Weilstraße 16 ist eine schöne Wohnung von fünf Zimmern nebst Gartenbenutzung, sowie eine Frontispiz-Wohnung auf 1. Oct. zu verm. 22589

Weilstraße 12 eine schöne Dachwohnung zu vermieten. 13527

Weilstraße 21 eine H. Mansard-Wohnung auf 1. Oct. zu verm. 13546

Wilhelmsplatz 9 die Bel-Etage und 3. Etage, und No. 10 die 3. Etage von je 7 Zimmern mit Zubehör zum 1. October oder auch früher zu vermieten. Anzusehen zwischen 10 und 12 Uhr. Näh. Wilhelmsplatz 10, 3. 9485

Wilhelmstraße 2a, 2. Etage, ist eine eleg. Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Badeeinrichtung, Ballon, nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. bei 12523
Ph. Weil, Wilhelmstraße 42, im Laden.

Zwei Etagen, je 7 Zimmer, Ballon und Zubehör, **Göthestraße**, auf gl. o. 1. Oct. zu v. Br. 1400 u. 1300 Mk. Näh. Dohmeierstr. 30a, 1. 13565

Zwei schöne Wohnungen auf 1. October zu verm. Kochstraße 26. 13565

In meinem neu erbauten Wohnhause **Schlichterstraße 14** sind Wohnungen von 7 Zimmern nebst allem Zubehör, der Neuzeit entsprechend auf das Comfortabelste eingerichtet, per 1. October oder früher zu vermieten. Näh. bei H. J. Wiederspahn, Adolphsallee 6. 12046

Zwei Wohnungen im Hinterhaus sind an ruhige Leute zu vermieten. Moritzstraße 23. Näh. Vorderhaus Part. 13319

Die Wohnung des Herrn Branddirector **Scheurer**, Goldgasse 2, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, 3 Mansarden, Keller u., ist per 1. October an ruhige Leute zu vermieten. Preis Mk. 700.
J. Kapp, Goldgasse 2. 13419

Eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör an einzelne Dame per 1. October zu vermieten. Einzusehen von Morgens 9 bis Mittags 1 Uhr Karlstraße 9, Part. 13036

Die herrschaftliche Kochparterre-Wohnung **Mainzerstraße 20** (Seitenstraße), enthaltend fünf Zimmer, incl. Salon, dazu Ballon und reichliches Zubehör, inmitten eines großen schattigen Gartens, ist zum 1. October an eine kinderlose Familie zu vermieten. Näh. daselbst Bel-Etage. 12677

Eine kleine Wohnung im Hinterhaus zu vermieten **Nöderallee 22. 13485**

Kleine Wohnung per 1. October zu vermieten **Schlichterstraße 6. 13538**

Zwei Zimmer, 1 Küche zu vermieten **Steingasse 2. Zu erfragen Hirschgraben 23, im Laden. 13535**

Wegzugs halber ist eine eleg. Wohnung

in der **Wörthstraße**, im zweiten Stock,

bestehend aus 3 Zimmern, Kammer,

Mansarde, Küche und Zubehör, zum

Preise von 580 Mk. auf 1. October

zu vermieten. Nachfragen bitte man

unt. **Chiffre L. K. postl. Schwalbach**

zu richten. 13226

Wohnung am Kochbrunnen, Frontispiz, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, per 1. Oct. zu verm. Preis 350 Mk. Näh. im Tagbl.-Verlag. 12434

Schöne Bel-Etage von 7 gr. Zimmern und Zubehör mit Garten für gleich od. später preiswürdig zu vermieten. Näh. bei O. Engel, Friedrichstraße 26. 6776

Ein schönes Parterre

in freier Lage, nahe dem Kochbrunnen und Lannusstraße, von 5 Zimmern nebst Zubehör per 1. October zum Preise von 1000 Mk. zu vermieten. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 11942

Eine herrschaftl. Bel-Etage

von 5 Zimmern m. reichl. Zubehör, in schöner Lage, wenige Minuten vom Rathaus, zum Preise von 1350 Mk. per 1. Oct. zu vermieten. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 11943

Wegzugs halber

ist eine schöne Wohnung (Bel-Etage), 3 Z., Küche etc., zu verm. u. die betr. fast neue schöne Mobiliar-Einrichtung billig zu verp. W. ev. auch möb. zu verm. Näh. auf Anfrage unter **X. K. 110** an den Tagbl.-Verlag. Gegen freie Wohnung wird für ein großes Haus im Mittelpunkt der Stadt ein kinderloses Ehepaar gesucht, welches die erforderlichen häuslichen Arbeiten besorgt. Offerten unter **X. B. 190** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 13580

Manjard-Wohnung für 230 Mk. nur an ruhige Leute auf 1. October zu vermieten Adelhaidstraße 47, Part. 13487

Eine freundliche Manjard-Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf sofort oder 1. October an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Platterstraße 12. 13531

Dachwohnung zu vermieten Schulgasse 11. Frontispiz-Wohnung, zwei Zimmer, Küche, Keller, an kinderlose Leute zu vermieten Weiststraße 17, 2. 13502

Eine Dachwohnung auf 1. October zu verm. Weiststraße 20. 13544

Ein Ehepaar ohne Kinder kann gegen II. Vergütung und Ueberwachung des Hauses eine schöne Manjard-Wohnung erhalten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 13515

Viebrich. Rathhausstraße 23 ist die Bel-Etage-Wohnung, 7 Zimmer, Küche, Manjard etc., Verlegung halber auf 1. October zu vermieten. Preis 900 Mk. 12545

Elegante Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubehör event. m. Garten, vis-a-vis dem Schlosspark, 2 Min. zur Dampfbanthaltehalle, in **Viebrich**, Wiesbadenerstraße 47, bill. zu vermieten. 12710

Möblierte Wohnungen.

Möblierte Wohnung Adelhaidstraße 16. 8801
In einer Villa nächst dem Rathaus eine Etage von 5 Zimmern (möbl. oder unmöbl.) auf 1. Oct. zu verm. **P. G. Rück.** Dogheimstraße 30 a, 1.

Große Gelegenheit.

Wegen plötzlicher Abreise eine schöne Etage, mittl. Adelhaidstraße, fein möblirt, bis 1. October l. J. sehr billig zu vermieten. Nähere Auskunft bei der Vermiet.-Agentur von **O. Engel**, Friedrichstraße 26. 12226

Möblierte Zimmer.

Adelhaidstraße 26, Bel-Et.

sind zwei elegant möblierte Zimmer zu vermieten. 10614
Albrechtstraße 12, Bel-Etage, ein schön möbl. Zimmer mit 1 event. 2 Betten zu vermieten.

34. Albrechtstraße 34
zwei fein möbl. Parterre-Zimmer, Salon und Schlafzimmer, sofort preisw. zu vermieten.

Bahnhofstraße 13, 2 St., möbl. Zimmer mit o. ohne Kost z. b. 12403
Weichstraße 20, 2 St., freundliches Zimmer möbl. bill. zu vermieten.

Emserstraße 13 gut möbl. Wohn- u. Schlafz. (Ballon, Garten), sowie gr. möbl. Zimmer, a. B. mit Pension billig zu verm. 13158
Faulbrunnstraße 13, 2 St., möbl. Zimmer mit Kasse 18 Mk. 12193

Geisbergstraße 9 ist ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. 13590
Germannstraße 19, 2, 2 schön möbl. Zimmer getrennt oder zusammen billig zu vermieten. 11451

Kapellenstr. 2 a, 2, 3 Zim. u. Zblhr. möbl. oder unmöbl. 13508
Karlsstraße 18, 1, möbl. Zimmer zu verm.

Louisenstraße 15, 1, fein möblierte Zimmer mit separatem Eingang, event. mit Clavier. 13584

Martinsstraße 12, 3 St. r., freundl. möbl. Zimmer zu verm. 13336
Mortstraße 32, 2 Tr. l., ein freundl. Zimmer, möbl. od. unmöbl., an einzelne Dame zum September oder October zu vermieten. Näh. Born, zw. 11 und 1 Uhr. 13511

Nerostraße 9 möbliertes Zimmer zu vermieten. 11850
Nerostraße 42, 2 St., 1 auch 2 gut möbl. Zimmer zu verm. 13373

Pagenstecherstraße 1 möbl. Part.-Zimmer frei.
Philippstraße 1, 1. St., 2 g. m. B. m. od. o. Pens. b. z. v. 12140

Rheinstraße 40, Part., möbliertes Wohn- und Schlafzimmer mit sep. Eingang zu vermieten. 12184
Rheinstraße 60, Bel-Et., möbl. Zimmer zu vermieten. 13290

Schillerplatz 2, Seit.-Neub. (Kleber), schön möbl. Zim. z. verm. 13290
Schwalbacherstraße 19 schön möbl. Zimmer mit separatem Eingang zum 1. August zu vermieten. Näh. im Bäderladen. 13497

Schwalbacherstraße 65 ist ein möbliertes Zimmer zu verm. 13490
Walramstraße 31 schön möbl. Zimmer an einen Herrn zu vm. 12701

Weiststraße 18, Part., möbl. Zimmer mit auch ohne Pension. 13039
Weiststraße 1 schön möbl. Zimmer (1 bis 3 Betten), sep. Eingang, m. o. ohne Pension zu verm.

Neben dem Kochbrunnen, in der „Pilanda“, zu vermieten mehrere hübsch möblierte Zimmer mit freier Aussicht (großer Balkon). Auf Wunsch Pension. Saalgasse 38, 2 rechts bei **Hr. Enders**. 13455

Mehrere schön möbl. Zimmer, Bel-Et., sind ganz oder einz., event. mit Pianino, sof. zu vm. Schwalbacherstr. 43, 1, gegenüb. Weiststr. 12153

Möblierte Zimmer billig zu vermieten Weiststr. 22.
Zwei schöne möblierte Zimmer (sep. Eingang) zu vermieten Hartingstr. 13 beim Gastwirth **Müller**. 13537

Zwei sehr elegant möblierte freundliche Zimmer nebst Kammer (3 Betten) sind für wöchentlich 30 Mk. zu vermieten Nicolassstraße 10, Part. Näh. 1 Tr. hoch. 13433

Ein bis zwei gut und freundlich möblierte Zimmer sind sehr billig zum 1. August zu vermieten Helenestraße 9, 1. St. 13482

Ein großes schönes möbl. Zimmer an einen auch aber Herren l. elsw. auf gleich zu verm. Albrechtstr. 35 a. 7630

Ein schön möbliertes Zimmer zum Preise von 15 Mk. monatlich sofort zu vermieten Weichstraße 3, Vorderh. 2 St. 13407

Kühl u. billig! Auch fein möbl. Zim. in guter Aurlage. 12616
Richter's Chambers garnies. Gr. Burgstr. 7, 2 Tr. 13564

Möbl. Zimmer zu vermieten Emserstraße 25. 13564
Ein großes möbliertes Zimmer mit 1 oder 2 Betten ist sofort zu vermieten. Näh. Faulbrunnstraße 10, Part. Bäckerei. 12680

Ein gut möbliertes Zimmer zu verm. Faulbrunnstraße 11, 1. 13346
Ein schön möbl. Zimmer sofort billig zu vermieten Geisbergstraße 9, 1. 13072

Zimmer, schön möblirt, Geisbergstr. 20, Part.
kleines möbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. Grabenstraße 24, 2 bei **J. Klein**. 13466

Ein freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten Ecke der Häfners- und Al. Webergasse 1, 1 St. 12290

Ein Zimmer mit 2 Betten zu verm. Hellmundstr. 45, Mittelb. Part. r. 13552
Ein möbliertes Zimmer mit Pension zum 15. d. M. zu vermieten Kirchstraße 20. 13552

Ein schön möbliertes Zimmer mit sep. Eingang ist auf den 15. d. M. an einen Herrn zu vermieten Lehrstraße 12, 1 St. r. 13072

Möbliertes Zimmer an einen anständigen Herrn mit oder ohne Kost zu vermieten Michaelsberg 13. 13528

Freundl. möbl. Zimmer mit oder ohne Kost billig sofort zu vermieten Adlerstraße 17, 1. 12775

Schönes Zimmer, möblirt, 1. St., zu vermieten Saalgasse 4/6, 1. Gut möbl. Zimmer billig zu vermieten Sedanstraße 2, 3 St. l. 12611

Ein freundlich möbliertes Parterrezimmer an Kurfremde zu vermieten Stiffrstraße 2, Part. 12203

Ein gut möbl. großes Zimmer mit 1 oder 2 Betten in ruhigem Hause zu vermieten Stiffrstraße 23, 2. 13196

Ein möbl. Zimmer zu verm. an zwei Arbeiter Walramstraße 3. 13196
Ein freundl. möbl. Zimmer zu vermieten Webergasse 50, 2 St. 12592

Ein möbl. Zimmer, nahe dem Kochbrunnen, billig zu vermieten Webergasse 50, Frontisp. 12592

Freundl. möbl. Zimmer an einen soliden Herrn auf 15. Juli zu verm. Weiststraße 19, 2. 12775

Ein möbliertes Zimmer (Frontispiz) zu vermieten Al. Burgstraße 3. 13421

Reinl. solide Arbeiter erhalten Schlafstelle Adlerstraße 50, Part. 13421
Mehrere junge Leute erhalten Kost u. Logis Faulbrunnstr. 10, 2 St. l. 13174

Ein ordentliches Mädchen erhält Schlafstelle Webergasse 35, 1. Ein sauberes Mädchen kann Schlafstelle erhalten Nerostraße 29, Part. Arbeiter erhalten Kost und Logis Schwalbacherstraße 37, Stb. 13174

Zwei reinl. Arbeiter erh. Kost und Logis. Näh. Steingasse 3, 1 r. 12602
Arbeiter erhalten Schlafstelle Webergasse 46, Hinterhaus 1 St. rechts.

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Heidstraße 9, 1 St., ein schönes Zimmer mit sep. Eingang (unmöblirt oder möbl.) sofort zu vermieten. 12754

Frankenstraße 20, 2. St. r., unmöbl. Zimmer sof. zu verm. 13388
Grabenstraße 12, 2. St., ist ein schönes großes Zimmer auf 15. Oct. zu vermieten. 13589

Selenenstr. 2 ein freundl. Part.-Zimmer unmöbl. gleich zu verm. 13340
Ecke der Kirchstraße und Louisenstraße 38 ein großes Parterre Zimmer, geeignet für Bureau, zu vermieten. 13516

Kirchhofstraße 10 ist ein fr. Zimmer mit Alkoven auf 1. August event. 1. October billig zu vermieten. 13520

Nebergasse 14, 2 St., leeres Zimmer zum 1. August zu verm. 12978
Ein großes leeres Zimmer per 1. October zu verm. Kapellenstraße 2, 2. Ein großes unmöbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. Martinsstraße 84, im Bäderladen. 13341

Ein leeres Zimmer zu vermieten Schiersteinerweg 15 bei **Kowald**. Ein freundliches Zimmer ohne Bett an eine ruhige Person zu vermieten Walramstraße 33, Vorderh. 2 St. h. links. 13367

Adelhaidstraße 39 zwei leere Mansarden auf 1. August zu vm. 13020

E. l. g. Mansarde zu verm. Frankenstraße 20. 13399

Eine schöne Mansarde zu verm. Näh. Walramstraße 3, 2 Tr. r. 13594

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Rheinstraße 53 Stallung, Remise und Quaboden auf 1. October zu vermieten. Näh. baselst. Part. 13566

Walramstraße 12 ist ein Stall auf gleich oder 1. October zu vermieten. Näh. im Hinterh. 1 St. 13508

Ein Weinkeller für ca. 10 Stck zu vermieten
Bauerstraße 13.

Fremden-Pension

Pension, möbl. Zimmer (a. Wunsch Penl.) Elisabethstr. 19, Bel.-St.

Villa Margaretha,

Gartenstraße 10 und 14.

Parterre und Bel.-Etage Zimmer mit Balkon frei geworden. Bäder im Hause. 11737

Villa Parkstrasse 12

sind comfortable möblirte Zimmer mit voller Pension sofort zu vermieten. Schattiger Garten. Elegante Bade-Einrichtung. 12542

Christliches Damen- und Familien-Hospiz,

Jahnsstraße 16.

Zimmer von 0,80—2 Mark, Verpflegung 3 Mark pro Tag. Keine Trinkgelder. 11293

Pension Felicitas,

Sonnenbergerstraße 18 (Leberberg 8).

10852

Möblirte Zimmer. Bäder im Hause.

Pension Villa Royal,

Sonnenbergerstraße 34.

Feine elegante Zuhle, Parterre-Wohnung ohne Treppe. Großer schattiger Garten. Vorzügliche Küche. Bäder.

Pension mit schön möbl. Zim. 4—5 Mk. tägl. Großes Zimmer für zwei Personen m. Pension 8 Mk. tägl. Taunusstr. 1.

Fremden-Verzeichniss vom 9. Juli 1891.

Adler. Billigheimer, Waldenburg Quincke m. S. Altena Schmauser m. Fr. Dresden Stronck m. Fr. Brüssel Ritter m. Fr. Kaiserslautern Thiel, Fr. Kaiserslautern Neufeld, Kfm. Berlin v. d. Procke. Utrecht Altener m. Fr. Leipzig Kothe, Fr. Leipzig Wobsa, Fr. Dresden v. Schmitz m. Fr. Dortmund Norf m. Fr. Hörter Noeggerath. Aachen Belle vue. Engelbrecht. Braunschweig Hotel Bloch. v. Lennep, 2 Hrn. Holland Hooft-Graafland, Holland Unger m. Kfm. Berlin Parry, Fr. England Parry, Fr. England Zwei Bücke. Kahn, Hadamar Schilgen, Fr. Massenheim Troidl, Regensburg Grunow, Rent. Berlin Wülfing, Crefeld Gandow, Berlin Wolffhardt, Diespeck Wolffhardt, Fr. Diespeck Herbst, Neustrelitz Hepp m. T. Berlin Hystrom, Kfm. Jönköping Cölnischer Hof. Kruger, Freiburg Strauss, Kfm. Trebur Deutsches Reich. Lottes, Rent. Köln Gerwien, Fhkb. Hilden Lazarus, Frankfurt Goldstern, Kfm. Kreuznach Schlussattel, Fr. Neuenahr Poplarska, Fr. Honnef Englischer Hof. Chamberlaine, New-York Salomonica m. Fr. Jassy Huyck, Fr. Alibani Marquardt, Magdeburg Beese, Strassburg Tiesenhausen m. Fr. Berlin Einhorn. Himmelstern, Heidelberg Nitschmann, Königsberg Nitschmann, Fr. Königsberg Hausberg, Kfm. Barmen Braun, Rent. New-York Maier, Kfm. Frankfurt Mildner, Sommerfeld Weil, Aschaffenburg Seifert, Kfm. Dresden Crenzin, Kfm. Leipzig Tritsch m. Fr. Heidelberg Benedict, Frankfurt Schienener, Fürth Stern, Mannheim Vier Jahreszeiten. Köchlin, Fhkb. Weiler Tautot, Fr. Louisville Heins, Altona	Eisenbahn-Hotel. Boentgen, Solingen Brettschneider, Kreuznach Heysing, Dr. Groningen Naumiwa m. Fr. Groningen Jung, Hofgeismar Blencker, Hofgeismar Thielemann, Hamburg Midcinow m. Fr. Magdeburg Engel. Sieburg, Posen Ulbers, Rysum Raum, Nürnberg Georger, Buffalo Zum Erbrprinz. Henschel, Kfm. Berlin Gondorf m. Fr. Berlin Bornträger, Berlin Gerhards, Kfm. Höhr Listl, Elberfeld Wagner, Kfm. Hausen Edler m. Fr. Mannheim Grüner Wald. v. d. Stemmen, Viersen Sauter m. Fr. Uttenweiler Süss, Kfm. Köln Colman, Fr. Lübeck Cortese, Fr. m. K. Neapel Cremmer m. Fr. Crefeld Schmitz m. Fr. Düsseldorf Loeb, Kfm. Frankfurt Möller m. Fr. Hohenlimburg Lorbe, Arnstadt Hotel zum Hahn. Linke, Chemnitz Naundorf m. Fr. Dresden Hotel Hoppel. d'Argend, Kfm. Esslingen Graumann, Rent. Potsdam Senicel, Kfm. Potsdam Puder, Frankfurt Mäge m. Fr. Leipzig Weinreis, Niederberg Fuchs, Fulda Goldene Kette. Fay, Kfm. Alsenz May, Kfm. Alsenz Anhäuser, Kfm. Mannweiler May, Fr. Alsenz May, Kfm. Alsenz Goldenes Kreuz. Lebherz m. Fr. Darmstadt Heymann, 2 Hrn. Frankf. Hanselmann, Fr. Schw. Hall Goldene Krone. Gidon, Rent. New-York Cassel m. T. Frankfurt Stark m. Fr. Breslau Hotel Kronprinz. Diamant m. Fr. Antwerpen Brück, Kfm. Worms Brück, Rent. Kirm Brück, Kfm. Californien Laskow, Kfm. Coblenz Lob, Kfm. Neuwied Strauss, Kfm. Adelsdorf Liebmann, Kfm. Frankfurt v. Kollen, Amsterdam Baer, Fr. Stuttgart Hotel du Parc. Prinz Pamphij, Italien	Weisse Lillen. Rabuske, Rent. Berlin Kotte, Pirna Dick, Brauereibes. Kusel Heidrich, Rötweiler Huth m. Fr. Glaatz Huth jun., Glaatz Nassauer Hof. Defalque m. Bed. Paris Kraag, Holland Kraag, Fr. Amsterdam Knipers, Fr. Amsterdam Falk, New-York Lachmann, New-York Platzet, New-York Cohen, Fr. m. Bed. Berlin Gleichman, Haag Gleichman, Fr. Haag Eberhardt, Sondershausen Nathanson, Fr. Polen Nonnenhof. Frosser m. T. Münster Lohr, Münster Weisse, Münster Bolkenius, Kfm. Köln Kerner m. Fr. Amsterdam Braunschweig, Allendorf West, Kfm. Birkenhaed West, Kfm. Liverpool Schaefer, Pastor. Altona Hotel St. Petersburg. v. Milutine, 2 Hrn. Paris Pfälzer Hof. Schneider m. Fr. Bernburg Schmidt, Hachenburg Weber m. Fr. Ludwigsburg Riesemann, Ludwigsburg Fliegelskamp m. T. Cassel Zur guten Quelle. Richter, Kfm. Siegen Bohley, Münster-Appel Koelle, Weingarten Quellenhof. Hamerschmid, Neunkirchen Hof, Lehrer. Schaumburg Reiff, Kfm. Mayen Ruppert, 2 Kfte. Köln Rhein-Hotel u. Dép. Banetina, Arnheim Purper, Kfm. Paris de Bonnières, Rent. Paris Bardoux, Paris Prince m. S. New-York Lloyd, Fr. London Triefelmann, Fr. Hamburg Wagner m. Fr. Meerane Bignell m. Fr. Melbourne Eismann, Fr. Hannover Leach, Fr. London Meiles, Kfm. Frankfurt Barridge, Rent. London Bruesch m. Fr. Chicago Hotel Rheinfels. Hagen, Frankfurt a. O. Westphal, Offic. Köln Knauer, Fr. m. Schw. Gotha Frhr. v. Grass, Offic. Berlin Schneider, Offic. Karlsruhe Louis, Kfm. Heiligenstadt Folkers, Emden Guenther m. Fr. Texas	Rheinstein. Garfunkel, Kfm. Leipzig Meyer, Prof. Freiburg Meyer, Fr. Dr. Freiburg Dietz, Brandenburg a. d. H. Kuentz, Elsass Ritter's Hotel garni. Hoeth-Wichers, Groningen Weisbrod, Maikammer Römerbad. Staerker, San Remo Blumenau, Fr. Dresden Rose. Balmer m. Fr. Bourenmouth de Rauch, Fr. Petersburg Schnurman m. Fr. Baarn Frome, Fr. England Grandage, Fr. Rastrick Grandage, Rastrick Weisses Ross. Kufa, Fr. Rio de Janeiro Webbke, Fr. m. T. Glogau Schmidt-Koch, Fr. Hamburg Schroeder, Fr. Wittlich Hensch, Fr. Trier Königsdorf, Braunschweig Baumeyer, Fr. Glanachau Schützenhof. Haanhaus, Fr. Elberfeld Rittinghaus, Fr. Barmen Salomon m. Fr. Gotha Günther m. Fr. Magdeburg Kamp, Höhr Hüttenheim, Grevenbrück Weyergang, Fr. Berlin Weisser Schwan. Otto, Fr. Dresden Spiegel. Freiberg, Kfm. Winnweiler Schneider m. Fr. Jassy Landsberg, Fr. Breslau Schäfer, Fr. m. N. Köln Zandig m. Fr. Köln Assenmacher, Köln Lalddorf, Köln-Lindenthal Tannhäuser. Baumann, Kfm. Geinhausen Hitzsok, Kfm. Hannover Baumann m. Fr. Hanau Kopper, Stud. Heiligenstadt Taunus-Hotel. Howeg, Halberstadt Howeg, 2 Fr. Halberstadt Toek m. Fr. New-York Springorum m. Fr. Berlin Musset, Limburg Pohle, Gutsbes. Gimmel Hille m. Fr. Langelstein v. Berkel m. Fr. Eindhoven Falk, Schweden Schiebler, Frankenberg Casper, Kfm. Berlin Dollinger m. Fr. Louisville Nabal m. Fr. Dortrecht v. Wyngaard, Dortrecht Last, Fhkb. Uckermünde Stager m. Fr. Berlin Eicke, Fhkb. m. Fr. Berlin Schulz, Berlin Barthen m. Fr. Bern Klomborg, Rent. Lübeck	Goldenes Ross. Steinberg, Euskirchen Grosse, Landsberg Hotel Victoria. Trusdell, Fr. Newark Gobel, Fr. Newark Hall, 2 Fr. Ohio Riddle, Fr. Ohio Merthys, Fr. Ohio Lockwood, New-York Lindley, Fr. Paterson Jenkins, New-York Verey, London Katz m. S. Paterson Göbel, Lobau Booth m. Fr. London v. Luvius, Hannover Simpson m. Fr. New-York Walwout, Milwaukee Prell, Fr. m. T. Elberfeld Radke, 2 Fr. Berlin Radke, Fr. m. S. Berlin Barnett m. Fr. Newark Walworth, Fr. Milwaukee Nomau, Fr. Milwaukee Trusdell, Fr. Newtown Inslée, Fr. Newtown Simpson, Fr. Montclair Thomson, Fr. New-York Hotel Vogel. Jaeger, Amstrath. Pforte Bergfeld, Apoth. Amerika Wundahl, Fr. Charlottenb. Mohlenhauer, Charlottenb. Seelig m. Fr. Cassel Hotel Weiss. Grunau, Fr. Königsberg Kertum, Sondershausen Horster m. Fr. Dortmund Vermann, Utrecht Voswinkel, Kfm. Frankfurt Weber, Kfm. Heidelberg Kersten, Kfm. Berlin In Privathäusern. Hotel Pension Quisisana Mevromo v. d. Toorn, Haag v. Berthausen, Holland Villa Beatrice. Stenbock, Fr. Petersburg Stenbock, Fr. Petersburg v. Langen, Fr. Tietzow Villa Heubel. Bache-Wiig, Christiania Bache-Wiig, Christiania Myhre, Dr. Stavanger Villa Louise. Kirsenstein, Christiania Struthers, 2 Fr. Amerika Struthers, 2 Fr. Amerika Villa Monbijou. Zwanziger, Peterswaldau Jent, Fr. Schweiz Villa Nizza. Borchers, Fr. Leer Heinike m. Fr. Hannover Leberberg 8. Engel, Fr. Rent. Lützow Aaron, Fr. Grevesmühlen Bachrach, Fr. m. S. Kurland Wilhelmstrasse 36. Graf u. Grä. Zichy, Ungarr
---	---	---	---	--

Gegründet
1809.

Neuerbaut
1887/88.

L. Schellenberg'sche

Hof-Buchdruckerei

Langgasse 27
und
Metzgergasse 36

Wiesbaden.

Neueste
Maschinelle Anlagen.

Reiche Auswahl
in
Schriften & Zierrathen.

Grosses
Papier-Lager.

Wir empfehlen uns in der Herstellung von

Buchdruck-Arbeiten

aller Art, für Handel und Gewerbe sowohl, als für den häuslichen und gesellschaftlichen Verkehr. —

Ausgestattet mit den mannichfachsten und neuesten Hilfsmitteln der graphischen Technik und unterstützt durch ein mit denselben völlig vertrautes Personal, sind wir im Stande, Aufträge von der einfachsten Visitenkarte an bis zum feinsten Farben- und Illustrations-Druck jederzeit in kürzester Frist und zu billigem Preise auszuführen.

Reiche Musterwahl.

Eigene Stereotypie und Buchbinderel.

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 158.

Freitag, den 10. Juli

1891.

Der Arbeitsmarkt

unentgeltliche Einsichtnahme. Der „Arbeitsmarkt“ enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächsterfolgenden Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen.

des „Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabestags im Verlag, Langgasse 27. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von 7 Uhr an außerdem

Bekanntmachung.

Auf die seitens des Vereins der Medicinal-Beamten des Regierungsbezirks Düsseldorf ausgearbeiteten „Regeln für die Pflege und Ernährung der Kinder im ersten Lebensjahre und für die Pflege der Wöchnerinnen“ und „Verhaltensmaßregeln bei Mätern, Scharlach und Diphtherie“ wird mit dem Bemerken aufmerksam gemacht, daß diese empfehlenswerthen kurzen und gemeinverständlichen Zusammenstellungen, welche geeignet erscheinen, ein wesentliches Hilfsmittel bei der Verhütung und der Bekämpfung der hohen Kindersterblichkeit, der Erkrankungen im Wochenbett und der oben erwähnten ansteckenden Krankheiten zu bilden, aus dem Verlage von Schwann in Düsseldorf zu beziehen sind.

Wiesbaden, 30. Juni 1891. Agl. Polizei-Direction. Schütte.

Erfrischend, wohlschmeckend, kühlend.



Man lasse einen Bonbon in einem Glase Wasser sich ruhig 1-2 Minuten auflösen, alsdann erst rühre man um, und ein Glas erfrischende Brause-Limonade ist fertig.

mit

Citronen-, Erdbeer-, Himbeer-, Maiwein-, Kirschen- und Orangen-Geschmack, sowie einer Sorte, geeignet durch Aufgessen von Wasser und Wein zur Herstellung eines Glases

Champagner-Imitation.

Die Brause-Limonade-Bonbons (patentirt in den meisten Staaten) bewähren sich vorzüglich bei allen Erfrischungs-Bedürfnissen und sind daher sowohl im Sommer als im Winter, ganz besonders auf Reisen, Landpartien, Jagden, Manöver, sowie für Bälle, Concerte, Theater etc. zu empfehlen. Auf die bequemste und schnellste Art — in einem Glase Wasser — geben sie ein höchst angenehmes und kühlendes, dabei gesundes Getränk.

Schachteln à 10 Bonbons 1 Mk. — Pf.

„ „ 5 „ — „ 55 „

Kistchen mit 96 „ 9 „ 60 „

Alleinige Fabrikanten:

Gebr. Stollwerck, Köln.

Die Brause-Limonade-Bonbons sind in fast allen Niederlagen Stollwerck'scher Chocoladen und Bonbons vorrätig, oder werden auf Verlangen von denselben bestellt.

Plakate: „Möblierte Zimmer“, auch aufgezogen, vorrätig im Verlag, Langgasse 27.

Prospecte! zur Massenvertheilung in Zeitungen, in Rotationspressen-Druck, auf farbigem wie weissem Papier, liefert ausserordentlich billig die

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei
Wiesbaden, Langgasse 27.

Geschäfts-Eröffnung.

Freunden und Bekannten, meiner werthen Nachbarschaft, sowie einem geehrten Publikum zur Nachricht, daß ich mit dem heutigen Tage in dem Hause Frankentstraße 21 ein

Gläserbier-Geschäft

eröffnet habe. Es wird mein eifriges Bestreben sein, durch prompte Lieferung von gutem Actien- und Schöfferhof-Bier mir das Vertrauen meiner werthen Kundschaft zu erwerben.

Hochachtungsvoll

Ed. Duntz.

Kartoffeln, neue Frankenthaler,

treffen heute ein und werden pro Centner zu 7 Mk. abgegeben bei 18574

Chr. Diels, Marktstraße 12, Thoreingang, früher 10 Jahre Mehrgasse 37.

Kartoffeln, neue, Pfd. 8 Pf., Zwiebeln, neue, 10 Pf., Randeier, frische, 5 Pf., Zündhölzer, schwed., Packt 12 Pf. Schwalbacherstr. 21.

Neue Sand-Kartoffeln per Kumpf 62 Pf. Gde Bleich- und Helenestraße. 18591

Verschiedenes

Vollkommen schmerzlose Zahnoperation

mit Anwendung von

Schlafgas,

durchaus unschädlich und gefahrlos und ohne jede Nachwirkung. Reparaturen an künstl. Zähnen innerhalb 3 Stunden

Dr. Beck, Zahn-Arzt,

Wilhelmstraße 13, Alleeseite.

11825

Sprechstund. tägl. 9-12, 2-6. Uudem. Vorm. 8-9.

Wohnungs-Veränderung.

Hiermit zeige meiner hochgeehrten Kundschaft, sowie den Herrschaften erbeifst an, daß ich meine

Gardinen-Spannerei

von Zahnstraße 5 nach Ellenbogengasse 7, Seitenb. 2 St., verlegt habe und bitte, das mir seither in so großem Maße entgegengebrachte Vertrauen auch dahin folgen zu lassen.

18126

Hochachtungsvoll Frau Hess.

Mainzer Bote und Fracht-Fuhrmann Stiefvater

wohnt Dohheimerstraße 20.

13051

Agenturen

von Feuerversicherungen etc. werden zu übernehmen gesucht. Off. unter M. K. 100 Tagbl.-Verlag.

Masseurin L. Zimmer wohnt Tannusstraße 47. 13009



Nützliche Agentur des Norddeutschen Lloyd in Bremen. Billets zu Originalpreisen. 2929
Jede Auskunft gratis.

J. Chr. Glücklich.

Zur Capitalisten. Gelegenheit zu ein. fein. Speculation i. Immobilien-
Hutern. i. Wiesb. In Jahresfrist beb. Capit. zu gew. bei vollster Sicherh.
Erforderlich 40-60,000 Ml. Geh. Off. sub H. F. N. postl. Mainz. 12439

Ein cautionsfähiger Wirth

gesucht. Näh. Schwalbacherstraße 75, Part. 13437

Cautionsfähiger Wirth sucht eine gangbare Wirthschaft zu übernehmen.
Näh. Wilhelmstraße 10.

In einem guten bürgerlichen Mittagstisch können noch einige
Damen theilnehmen. Bonifacienplatz 6, 1.

Eine perfecte Kochfrau empfiehlt sich zur Zubereitung von Dinern;
auch nimmt dieselbe Aushilfe an. Schulberg 21, Stb. 2 Tr. 12439

Telegraphen und Blihableiter

in bewährter Ausführung, worüber beste Zeugnisse von Behörden
und Privaten, fertigt billigt unter Garantie für jede Anlage

C. Koniecki, Nerostraße 22.

Blihableiter neuester Construction

fertigt unter Garantie bei billigster Preisstellung 13003

H. Altmann Nachfolger, E. Genke.

Ein tüchtiger Photographengeschäfte übernimmt
Positivs und Negativs-Metouchen und steht gern. Auf-
trägen entgegen. Beste Ausführung wird zugesichert. Offerten unter
Chiffre „Photograph T.“ an den Tagbl.-Verlag erb. 13575

Zum goldnen Ross.

Neu erbaut.

5 Bäder eigener Quelle à 50 Pf. 2

Abonnement billiger. 11792

W. Külpp.

Mineral- u. Süßwasser-Bäder

werden stets prompt und billig nach jeder beliebigen Wohnung geliefert.

G. Bree, Hochstraße 5, Part.

Rupf. Hochgeschirre werden täglich verzinst. 10751

Rech. Auss. Römerberg 34.

Canalisirungen werden prompt und billig besorgt. Näh. zu erf.
im Tagbl.-Verlag. 13348

Alle Sorten Stühle werden billig geschloffen, polirt und
reparirt. **A. Mey, Stuhlmacher, Mauerstraße 8. 17036**

Stühle jeder Art werden gut und billig geschloffen, auf Bestellung
abgeholt. Zahnstraße 19, Part.

Reparaturen an Schmuckgegenständen,

Vergolden und Versilbern,

sowie

Gravirungen jeder Art

werden sauber und billigst ausgeführt bei 2176

Fritz Grieser, Juwelier.

Neugasse 16, Ecke d. Kl. Kirchgasse.

Herren- und Knaben-Kutze werden gut sitzend angefertigt,
Reparaturen und Reinigen derselben billig besorgt. 11174

F. H. Metz, Schneidermeister, Neugasse 12, 3.

Eine perfecte Schneiderin sucht noch einige Kunden in und außer
dem Hause. Näh. Schwalbacherstraße 71, Cigarrenladen.

Dosen werden gesiept Adlerstraße 8, 1 St. 12488

Eine perfecte Büglerin sucht Privatstunden. Helenenstr. 6, 2. Stb.

Büglerin sucht noch einige Privatstunden. Friedrichstraße 45, im Laden.

Handschuhe werd. gewaschen u. gefärbt bei Handschuh-
macher **Giov. Scappini, Michelsberg 2. 7509**

Handschuhe werd. schon gew. u. fast gefärbt Weberg. 40. 8819

Gardinen-Spannerei auf Ren.

Gardinen werden in schonendster Weise bei Anwendung von nur un-
schädlichen Sachen unter Garantie in weiß u. crème wie neu hergestellt,
2 Blatt 1 Ml., sowie Spitzen, Spitzenkleider, Dedeln, Rouleaux x. schnellstens
besorgt. Näh. Ellenbogengasse 7, Seitenbau 2 St. Bestellungen werden
Oranienstraße 12, im Laden angenommen. 13350

Achtungsvoll
Frau Hess.

Gardinen

in weiß und crème werden gewaschen, auf Spannrähmen getrocknet, ohne
Schaden zu erleiden, per Fenster 1 Ml.; für schönes Aussehen wird
garantirt. Wäsche zum Waschen und Bügeln wird schön und billig
besorgt. Bestellungen werden entgegen genommen Dohlsheimerstraße 8,
im Vorderladen, und der Postkarte Wilmshülfsstraße 20 erbeten. 12233

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen, gut
und billig besorgt Schulgasse 1, Schirmladen.

Wäsche zum Waschen und Glanzbügeln wird angenommen
und gut und pünktlich besorgt. Eigene Bleiche und
Mange. Frankenstraße 19, Part.

Wäsche wird angenommen und schön und billig besorgt
(auf Wunsch mit Glanz) Castellstraße 6, 3.

Wäsche wird schon gewaschen und gebügelt. Kirchhofstraße 9, 1 St.
untergeordnete empfiehlt sich zum Waschen und Bügeln bei reeller
Bedienung. **Frau Daerstein, Roßbach, Bachgasse 10.**

Eine tüchtige Wäscherin, welche erst hierherzog, sucht noch Stunden.
Näh. Karlstraße 34, 4. St.

Bleiche- und Wäschereibesitzer

wünscht die Wäsche eines Hotels oder größeren Pensionshauses
zu übernehmen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11847

Große Bleiche

22. Wilmshülfsstraße 22.

Empfehle hiermit den geehrten Herrschaften meine neu angelegte
Bleiche täglich und Nachts zur gefälligen Benutzung. 12378

Frau Behnke.

Nähenabfälle abzuholen Friedrichstraße 22.

Nur zwei Damen wird für Mittwoch, den 15. d. M., via Bissingen
Anschluß nach London gesucht. Näh. Mainzerstraße 34.

Damen

suchen Aufnahme bei
Frau Mondrian, Hebamme, Messergasse 18.

Eine Witwe sucht ihr Kind (ein gesundes hübsches
Mädchen) von 2½ Jahren bei braven Leuten unter-
zubringen. Näh. Reichstraße 6, 1.

Gesunde Frau wünscht e. Kind mitzubringen. Näh. Tagbl.-Verl. 13901

Kaufgesuche

Zu kaufen gesucht ein gebrauchter

Flügel oder Piano,

Firma Steinway oder Bechstein. Adresse abzugeben „Goldener
Brunnen“, Zimmer 18.

Altes Gold und Silber, Schmuckachen, Uhren, Brillanten, Münzen
u. Wandscheine zahlt stets gut **Fr. Gerhardt, Kirchhofstraße 7. 11576**

Ich zahle ausnahmsweise gut!

abgelegte Herren- u. Kleider, Frauen- u. Costüme,
Mädchen- und Knaben-Kleider, Schuhe, Stiefel, Fracks, Cylinder-Hüte,
Brettel, Gold und Silber x.

S. Landau, Messergasse 31.

NB. Auf Bestellung komme pünktlich in's Haus.

Getragene Kleider und Schuhwerk

kauft zu höchsten Preisen

P. Schneider, Hochstraße 31.

Bei Bestellung komme pünktlich ins Haus.

Möbel jeder Art kauft zu hohen Preisen
A. Reinemer, Walramstraße 27.

Vollständige Zimmer-Einrichtungen von besseren Möbeln x.
werden angekauft. Offerten u. H. S. 20 an den Tagbl.-Verlag. 13571

Ein Comptoirpult gesucht. Näh. Wehrstraße 43, Part.

Eisendraht, gebraucht, doch in gutem Zustande, zu kaufen
gesucht Tannusstraße 45, im Laden.

Lambris, 12-14 Meter lang und ca. 1 Meter hoch, zu kaufen
gesucht Tannusstraße 45.

Eine noch gut erhaltene **Sobellant** zu kaufen gesucht.
Näh. Karlstraße 23, Part.
Große leere **Garnrollen** werden zu kaufen gesucht **Oranienstraße 21**,
Seitenb. **Frontispie**. 12364

Gespül zu kaufen gesucht.
Näh. im Tagbl.-Verlag. 13578

Verkäufe

Schmiede-Geschäft
in lebhafter Lage, mit ausgedehnter Kundschaft, wegen ander-
weitigen Unternehmungen sofort zu verkaufen durch 13540
Jean Arnold, Schwalbacherstraße 45.

Zwei gut gehende **Bäckereien** unter günstigen Bedingungen sofort
zu verkaufen durch **Ph. Kraft, Jahnstraße 19, Part.**

Ein seit vielen Jahren betriebenes **Milchgeschäft**
mit guten Bedingungen zu verkaufen. Näh. bei 13471
C. Glaubitz, Al. Kirchgasse 2.

Ein **Milchgeschäft** mit Pferd und Wagen zu verkaufen. Näh. im
Tagbl.-Verlag. 13408

Verkaufs-Auftrag.

Hiermit wird ein Pöschchen, bis zu 50 Stück, Aktien des
Wiesbadener Bade-Etablissement
zum Verkauf angeboten. Verkaufspreis pari, zuzüglich 4% vom 1. Januar
i. J. an. Das Badehaus wird wahrscheinlich Anfangs October schon dem
Betriebe übergeben. Der Verkäufer garantiert für die ersten drei Betriebs-
jahre eine Minimal-Dividende von

6% per Jahr,
was auf Wunsch sichergestellt wird. Offerten gefälligst unter Chiffre
D. P. 1036 an
Maassenstein & Vogler, A.-G., Nürnberg. (H. 81036 a) 355

Ein **Tafel-Clavier** für 40 Mk. zu verkaufen. Näh.
Meisergasse 32, Barbierladen. 12292

For sale a good cottage piano, quite new, for
450 Marks. Näh. im Tagbl.-Verlag. 13428

Zwei werthvolle **italienische Violinen** sind zu verkaufen
Weilstraße 16. 13460

Cello
mit Rasten preiswürdig zu verkaufen **Hermannstraße 18, 3 links.** Anzu-
sehen zwischen 12 und 1 und 6 und 8 Uhr.

Goldene oder silberne Damenuhr zu verk. Karlstraße 38, Hth. 3 St.
Neuere Freitag und die folgenden Tage, **Vormittags von**
9-12 und Nachmittags von 3-5 Uhr, werden **Koulsenstraße 14,**
Part., wegen sofortiger Räumung nachstehende sehr gute und elegante
Möbel zu sehr billigen Preisen verkauft: Eine **Salon-Garnitur**,
Sopha, 6 Sessel, Blüschbezug, 1 Sopha, 4 Sessel, **Kameltaschbezug**,
einzelne Sophas und Ottomane, 2 hoheleg. **Speisezimmer-Einrichtungen**,
Büfett, Tisch, 6 Stühle, **Divan und Spiegel**, polirte und lackirte
Kleiderschränke, vollst. sehr gute **franz. Kuch.-Betten**, 2 matt und
blauze **Zimmer-Einrichtungen** (hochelegant), **Eichen-Herren-Schreib-**
tisch, **Bücher-Schrank**, **Leppiche**, **Vorbänge**, **Portieren**, **Damen-**
Schreibtisch, **Verticow**, 2 vollständige **eiserne Betten**, lack. **Betten**, 2 hohe
Ruß.-Trumeau-Spiegel, **Delbilder**, **Washkommode** mit **Marmor**, **Spiegel-**
Schrank, 1 **Mahagoni-Büfett** und **Auszugstisch** u. s. w. 13596

Im Möbel-Lager
22. Michelsberg 22,

sind alle Arten **Kasten- und Polstermöbel**, **Schlafzimmer-Einrichtungen**,
Einfaßs, **Verticow**, **franz. Betten**, polirte und lackirte **Betten** jeder Art,
Secretäre, **Spiegel**, **Kleiders**, **Gallerie- und Küchenschränke**, **Garnituren**,
Sofas, **Weller**, **Quers** und andere **Spiegel**, **Ausziehs**, **ovale** und **lackirte**
Tische, **Leppiche**, **Chaiselongue** u. s. w. unter Garantie zu den billigsten
zu verkaufen. Uebernahme ganzer **Einrichtungen** und **Ausstattungen** bei
nur reeller und billiger **Bedienung**.

Georg Reimer, Möbel- und Betten-Fabrik. 402
Transport nach außerhalb mittelst einem Fuhrwerk.

Bei **Frau Martini, Wwe., Mauergasse 17**, sind billig zu
verkaufen: **Hohe** und **niedere Bettstellen** in **Rußbaum** und
Lannen, **Kleiderschränke**, **Spiegel** u. **Bücherschränke** in **Maha-**
goni, **Kommoden**, **Console**, **Nachtische**, alle **Sorten Stühle**,
Spiegel, **Bilder**, auch schon **gemalte**, **Washkommoden** und
Nachtische mit und ohne **Marmor**, **Kleiderschränke**, **Deabett** u.
Wissen, **Plumeau**, **Seegrass** und **Rohhaar-Matratze**, **Seiden-**
Betttücher, **Alfen** und **Bettbezüge**, **Sandtücher**, **Sophas**,
Chaiselongue, **Sophas** mit **Stühlen** und alle **Sorten Stühle**,
ovale, **runde** und **viereckige Tische**. 12825

Eine sehr schöne **Polstergarnitur** (Bezug **Belour Frieß** mit **Einfassung**),
ein **Sopha** und **sechs Stühle** (neu), sowie zwei **Divan** und ein **Chaise-**
longue bill. zu verk. bei 10063

P. Weiss, Tapezierer,
Moringstraße 6.

Neue **Blüsch-Garnitur**, **Sopha**, 4 St., 2 große **Hauteuils**, jede **Farbe**,
240 Mk. **Lendle, B. Friedrichstraße 1, St.**

Rußbaum-Washkommode, schöner **Küchenschrank** und großer **Washisch**
billig zu verkaufen **Karlstraße 38, Hth. 3 St.**

Eine **Rußbaum-polirte Bettstelle**, **Sprungfeder** u. **Rohhaar-Matratze**
und 1 **Regulir-Küchlofen** zu verkaufen **Rheinstraße 61, 2.**

Eine **Rinder-Bettstelle** mit **Matratze**, groß, und eine **spanische Wand**
billig zu verkaufen **Friedrichstraße 47, Stb. 2 St.** 13456

Eine hübsche **Rinder-Bettstelle** von **Rohrgeflecht**, 115 Ctm. lang,
zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 13409

Rinderbett, ein noch gut erhaltene, ist billig zu ver-
kaufen **Kirchgasse 27.**

Ein gut erhaltener **Kassaschrank** ist billig zu verkaufen
bei **S. Sulzberger, Kirchhofgasse 4.** 13400

Drei elegante **dreiflämmige Gasluster**, für **Restaurant** passend, sind
Bücher- oder Ladenschrank passend, zu verk. Näh. **Koulsenstr. 33, P.** 11233

Balustrade 28, 3 St. h., ist ein **Cylinderbüreau** von **Mahagoni-**
holz billig zu verkaufen. 12204

Sehr schöne **Balkonmöbel**, **Tisch** und **Stühle**, sowie **Einmach-**
gläser zu verkaufen **Rheinstraße 99, Part.** 13439

Ein **Schreibtisch** u. eine **Bettstelle** bill. zu verk. **Kirchgasse 8, 1. St.**
Martstraße 12 zwei **Gisshränke**, passend für **Birke**, zu verkaufen
J. Klein. 9164

Ein fast neuer **Gisshrank**, ein **Rinderwagen** billig zu verkaufen.
Näh. im Tagbl.-Verl. 12299

Ein gut erhaltener **Sandsoffer** und ein schöner **Reiseroffer** billig
zu verkaufen. Näheres **Adlerstraße 8, 1 St.** 13394

Drei elegante **dreiflämmige Gasluster**, für **Restaurant** passend, sind
spottbillig abzugeben bei **Cramer, Saalgasse 38.** 13570

Ein sehr guter **transportabler Kochherd** von **Kalkbrenner**
mit **Kupferkessel** und **Krahnen**, **Garantie** für guten **Brand**, steht sehr
billig zu verkaufen **Jahnstraße 19, Part.**

Leichtes **Bretz**, 6-füßig, für ein **Pferd**, zu verkaufen **Erbenheim 13.**

Gut erh. **Rinder-Ziegwagen** für 20 Mk. abzugeben
Nichelsberg 9, 2 St. 1. 12550

Gut erh. **Rinder-Ziegwagen** bill. abzug. **Nichelsberg 9, 2 St. 1.** 13435

Gr. **Rinderwagen**, **Rohrgef.**, wenig **gebr.**, z. vk. **Krankestr. 17, 3.**

Ein leichtes **Federfarnwagen** zu verkaufen. Näh. **Hochstraße 26**
bei **Stemmler.** 13566

Ein noch ganz neuer **zweiräderiger Ziehbarren** mit einem **Kasten**
darauf, ganz geeignet für **Bäder** oder sonstiges **Geschäft**, billig zu ver-
kaufen **Adlerstraße 27, 2 St.**

Hellmündstraße 37 ein gut erhaltener **Doppelspanner-Wagen**
zu verkaufen. 13280

Sicherheitsrad (**Dürkop's Diana**), fast neu, **Einkaufspreis**
360 Mk., für 180 Mk. zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 13330

Die **Platten**, **Arme** und **Eisentheile** eines **Bakofens** sind billig zu
verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 13465

Abrechtstraße 27, neu, ist eine **Pumpe** mit **Die-**
rohr zu verkaufen.

Ziegenbock-Geschirr,
elegant, fast neu, braunes **Leber**, billig zu verkaufen. 13474
Franz Becker, Sattler, Al. Burgstraße 8.

Leere Pastiken zu verkaufen **Kirchgasse 25, Part.** 13432

Ca. 5000 ganze und **2000 halbe leere Bordeauxflaschen** zu verkaufen.
„**Rassauer Hof**“, **Schlangebad.**

1000 Stück Wein- und Bordeauxflaschen zu verkaufen **Adlerstraße 18.**

Bachsteinsfeldbrand,
92,000 Stück, schöne **Steine**, gute **Abfahrt**, zu verkaufen. Näh. **Oranien-**
straße 15, 3. 12325

Ein **Brand Bachstein**, 137,000 (**Manetlofen**), zu verkaufen. 13529
Wilh. Thon, Balkenstraße 4.

Zimmerpäne
farrenweise zu haben **Weilstraße 18.**

Eine schöne **Eppewand** zu verkaufen. Näheres
Friedrichstraße 6, Hinterhaus.

Al. Schwalbacherstraße 16 eine **Grube** **Pferbedung** zu verk. 11877

Ein schöner **Züherhund**, edle **Rasse**, billig zu ver-
kaufen **Koulsenstraße 6.** 13304

Junger schwarzer H. Spitzhund zu verk. **Al. Dogheimerstr. 6.** 13479

Deutsche Dogge,
Müde, 83 Cmt. hoch, gelb, sehr **wachsam**, zu verk. Anzusehen zwischen
12-1 und 6-8 Uhr **Hermannstraße 13, 3 L.**

Ein **reiner weißer Seidenpinscher** zu verk. **Faulbrunnstraße 5.**

Vorschuß-Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.

Activa.

Geschäftsstand Ende Juni 1891.

Passiva.

	Mark.	Pf.		Mark.	Pf.
1) Vorschüsse	6,000,610	27	1) Sparkasse des Vereins	1,805,811	38
2) Wechsel	749,365	53	2) Conto-Corrent-Creditoren	3,905,983	50
3) Credite in laufender Rechnung	2,046,365	70	3) Darlehen auf Kündigung	4,066,192	07
4) Verkehr mit Bankinstituten:			4) Zinsen und Provision	132,497	58
a. Conto-Corrent-Verkehr			5) Verwahrungs-Provision	3,620	85
Reichsbank-Giro-Conto	20,257	50	6) Hausverwaltungs-Conto:		
Andere Bankinstitute	157,279	72	a) Geschäftsgebäude	139	01
b. Bankwechsel	991,523	—	b) Haus Marktstraße 10	5,481	97
c. Effecten	698,597	90	7) Geschäfts-Guthaben der Mitglieder	1,891,195	63
5) Commission und Incasso:			8) Reservefond	514,686	—
a. Effecten-Conto	26,246	36	9) Ruhegehalts-Reservefond	50,000	—
b. Coupons-Conto	417,621	64	10) Conto für zweifelhafte Forderungen	20,000	—
c. Incasso-Conto	77,748	93	11) Mittelrheinischer Verband	3,521	83
6) Verwaltungskosten	41,396	76	12) Dividenden u. Zinsen der Geschäftsguthaben	7,285	05
7) Effecten des Reservefonds	415,336	92			
8) Mobilien	2,920	18			
9) Immobilien-Conto:					
a. Geschäftsgebäude	190,000	—			
b. Haus Marktstraße 10	357,436	07			
10) Kassenbestand	213,708	32			
	12,406,414	87		12,406,414	87

Zahl der Vereinsmitglieder Ende März 1891: 5747; Zugang im 2. Quartal 1891: 82; Stand Ende Juni 1891: 5829.

Vorschuß-Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.

Brück. Gabel. Hild. Hirsch.

76

Versteigerung

von

Pferden, Wagen und Geräthen.

Mittwoch, den 15. Juli c., Morgens 10 Uhr anfangend, versteigere ich zufolge Auftrags der Frau Fuhrunternehmer Fischbach, Wittve dahier, an deren Hause Marktstraße 4, wegen Geschäftsaufgabe:

9 zugfeste Pferde, Pferdegeschirre,
5 schwere Doppelspänner-Wagen,
1 Futterschneidmaschine u. sonstige
zum Fuhrwerksbetrieb gehörigen
Gegenstände.

Bezüglich Zahlung des Steigpreises wird bemerkt, daß derselbe zur Hälfte sofort in Baar zu zahlen ist und wegen des Restes gegen genügende Sicherheit Zahlungsfrist bis 1. April 1892 bewilligt wird.

13549

Jean Arnold, Auctionator.

Büreau: Schwalbacherstraße 45.

Männer-Gesangverein

und

Sängerchor des Lehrer-Vereins.

Heute Freitag, Abends 8½ Uhr: Probe in der Aula der Gewerbeschule.

303

Die Vorstände.

Zu verkaufen gebrauchte Metzger- oder Milchwagen, ein neuer Einspännerwagen und eine leichte Federrolle mit Patentachse für Glasbierbier, Kutscher u. dgl. Helenestraße 18.

13296



Neue Fischhalle.

Ecke der Gold- und Metzgergasse.

Heute früh treffen wieder ein: Ausgezeichnete Selgoländer

Schellfische, Cablian, Seezungen, kleine Steinbutte

(Turbots) per Pfd. 40 Pf., Schollen, Aliesche (Limandes),

unächte Seezungen per Pfd. 50 Pf., Merlans, See-Matresien

(Maqueras) per Pfd. 50 Pf., feinsten Zander, kleine Bratzen per Pfd.

60 Pf., Rothbärte (Rougets). Ferner ächter Rhein-

salm im Ausschnitt per Pfd. 1 Mk. 80 Pf.,

kleine Rheinsalme (3-6-pfundige) per Pfd. 1 Mk., Bachforellen, Elbsalm,

rothfleischig, im Ausschnitt per Pfd. 1 Mk., Bachforellen,

Blaufelchen (Pera) aus dem Bodensee, Flußfische, be-

sonders sehr schöne lebende und frisch abgeschlachtete Rheinkarpfen, Hechte,

kleine abgeschl. Brathechte per Pfd. 60 Pf., Barsche und Aale.

Außerdem empfehle Oberkrebse, neue holl. Kronschrumpen

Vollharinge, Matjes-Haringe, Sardellen etc. etc.

F. C. Henck,

Hoflieferant Sr. Königl. Hoheit des Landgrafen von Hessen.

Telephon-Anschluß No. 75.

402



Fluß- u. Seefisch-Handlung

Th. Weber,

Markt und Laden Mauergasse 10.

Heute früh frisch eintreffend: Prima Rhein- und Elbsalm,

Steinbutt, Turbutt, Seezungen, Limandes, Zander,

Cablian, Schellfische, Schollen, sowie lebende Aale,

Schleie, Hechte u. s. w. Auch empfehle prima Matjes-

Haringe.

402

Sargmagazin.

Särge in allen Größen zu den billigsten Preisen bei 12742
Schreiner Carl Rau, Hochstätte 8.

Sarg-Magazin

Nerostraße 16. Nerostraße 16.
Reelle billige Preise. 12805

Lebensfrische Egm. Schellfische von 25 Pf. an,
Cablian 35 Pf., Schollen 30 Pf., feinsten Hecht 45 Pf. (in Eis-
packung) eintreffend. 13592
Jac. Kunz, Ede Bleich- und Helenestraße.

Verpachtungen

Wirthschaft in bester Lage Wiesbadens, mit drei Sälen,
acht Logierzimmern, welche einen nachweislichen
Bierverbrauch von 1600 Hectoliter per Jahr hat, auf die Dauer
von 6 Jahren zu verpachten. Reflectanten wollen Offerten unter Chiffre
A. B. 10 im Tagbl.-Verlag niederlegen.

Die Wirthschaft „Zum Seidenröschchen“, Saalgasse 38, ist auf
1. October c. anderweitig an einen tüchtigen cautionsfähigen Wirth zu
verpachten. Näh. bei Gebr. Esch. 13223

Verloren. Gefunden

Runder Damen-Schirmgriff mit Aufschrift „Souvenir“ gestern
Morgen am Markt verl. Abz. gegen Belohn. im Tagbl.-Verlag. 13600

Verloren

ein **Pinsenez** vom Kochbrunnenplatz aus bis zur Dietsenmühle.
Abgegeben gegen gute Belohnung im „Römerbad“.
Am Freitag Morgen zwischen 11 und 12 Uhr wurde von der Platter-
nach der Feldstraße eine grau-wollene Pferdedecke mit rothen Streifen
verloren. Abzugeben Feldstraße 17 gegen Belohnung. 13286

Kanarienvogel entflohen. Dem Wiederbringer eine Be-
lohnung Kapellenstraße 33, Part.

Ein junger brauner **Sünderhund** abhanden gekommen. Wiederbringer
Belohnung. Vor Ankauf wird gewarnt. Abzug. Schulgasse 4. 13404

Ein Pudelhund zugelaufen. Näh. Schwalbacherstraße 45.

Arbeitsmarkt

Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Son-
abend eines jeden Angebertrags im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle
Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächstfolgenden Nummer des „Wies-
badener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 8 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Bfg., von
7 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Modes.

Tüchtige erste Arbeiterin für feine Genres gesucht. (F. 1151 Q) 355
C. A. Marquier Nachf., Freiburg i/B.

Perfekte Taillen- Arbeiterinnen

werden gesucht Webergasse 48. 9897

Tüchtige Taillen-Arbeiterinnen, tüchtige Rockdrapenfe, tüchtige Mäntel-Arbeiterinnen

für feines Atelier bei guter Bezahlung auf dauernd mit
Reisevergütung nach Freiburg i/B. gesucht.

Offerten mit Photographien, Zeugnissen und Angabe der
Ansprüche sub T. T. 533 an (F. ag. 1849) 28
Rudolf Mosse, Freiburg i/B.

Ein Mädchen zum Weißzeugnähen gesucht Dohheimer-
straße 6, Hinterh. 1 Tr. bei Meyer.
Anständige Mädchen können unentgeltlich das Kleidermachen gründlich
erlernen Schwalbacherstraße 28. 12295
Junge Mädchen können das Weißzeugnähen gründlich erlernen.
Näh. Stiftstraße 21. 5881

Tüchtige Rock- u. Taillenarbeiterinnen sof. gesucht. (H 64720) 355
M. Blies-Schramm,
Bad Schwalbach.

Arbeiterinnen

(Mädchen und Frauen) auf dauernde Beschäftigung gesucht. 18457
Wiesbadener Staniot- u. Metallstapel-Fabrik,
A. Flach, Marktstraße 3.

Ein braves Mädchen für Nachmittags zu einem Kinde gesucht
Goldgasse 20.
Kräftiges Laufmädchen gesucht.

F. Gerson, Wilhelmstraße 40.
Gewandtes Laufmädchen des Tages über sofort gesucht im Blumenladen
Marktstraße 32. 13565

Central-Bureau, Goldgasse 5, 1

(Frau Warlies, geb. Wintermeyer),
sucht sechs f. bürgerl. Köchinnen f. hier u. ausw., zwei bef.
Hausmädchen für hier u. Frankfurt, ein bef. Kinderfräul., w.
gut näht, zwei Hotelzimmerm., ausw. (Hotel 1. Rang),
drei Alleinmädch., w. Koch. können, f. kl. Fam., 18 u. 20 M.

Victoria-Bureau, Nerostraße 5,

sucht fein bürgerliche Köchin für eine kleine Familie, tüchtiges Allein-
mädchen, welches die Küche versteht, für eine einzelne Dame, auf
sofort ein Zimmermädchen für ein Pensionat, eine Kinderfräulein nach
auswärts, eine geprüfte Erzieherin nach dem Ausland.

Ein Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht Rheinstraße 27. 12671

Ein reinliches Mädchen für Hausarbeit gesucht Wilhelm-
straße 42, Conditorei. 13356

Ein starkes Mädchen gesucht Tannusstraße 53. 13368

Ein braves einfaches Mädchen vom Lande, welches kochen
kann, sofort gesucht Stiftstraße 24, Gartenhaus 1, 2-3 Uhr
Nachmittags. 13449

Ein Mädchen für kl. Familie gesucht Saalgasse 3.

Alleinmädchen, w. kint in Küche und Haus, gesucht
Adelshaidstraße 36, 1 Tr. 13431

Ein braves Mädchen für einen kl. Haushalt gleich gesucht.
Näh. Hochstätte 26.

Ein tüchtiges Mädchen, das etwas kochen kann, gesucht
Gr. Burgstraße 8, 1.

Ein tüchtiges Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht
Mühlgasse 1, 1. Stod.

Ein starkes tüchtiges Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht Markt-
straße 34, Bäckerladen. 13490

Ein tüchtiges braves Hausmädchen für sofort oder per
15. Juli gesucht Elisabethenstraße 14. 13469

Ein einfaches starkes Mädchen für Hausarbeit sofort gesucht Bahnhof-
straße 6, 1. St. 13180

Ein kräftiges braves Mädchen gegen guten Lohn gesucht
Albrechtstraße 40. 13473

Ein tüchtiges braves Dienstmädchen (am liebsten vom Lande) gesucht.
Zu erfragen Bahnhofstraße 1, Part. links. 13108

Ein braves Dienstmädchen, welches zu Hause schlafen kann, per sofort
gesucht Gr. Burgstraße 6, Schirmladen.

Ein tüchtiges Mädchen zum 15. Juli gesucht Adelshaid-
straße 7, Part. 13493

Einfaches braves Mädchen gesucht. Näh. Tagbl.-Verl. 13493

Ein mit guten Zeugnissen versehenes reinliches Mädchen
gesucht Ballmühlstraße 11.

Junges reinl. Dienstmädchen gel. G. Seib, Gr. Burgstraße 16. 13543

Ein geübtes Mädchen, welches kochen kann und jede Hausarbeit versteht,
wird per 17. Juli gesucht. 13542

Joseph Ullmann, Kirchgasse 14.

Gesucht zu einz. Dame tüchtiges Alleinmädchen, das fein bürgerl. kocht, alle
Arb. verrichtet. Gute Zeugn. erf. Vergüt. Vorm. Parkweg 3 (Lutamm).

Br. Mädchen für Hausarbeit und Nähen gel. Bagenstcherstraße 1, Part.
Ein Mädchen, welches gut kocht und Hausarbeit thut, wird zur Aushilfe
gesucht Martinsstraße 2.

Gesucht

eine durchaus tüchtige **erfahrene Kinderfrau** mit guten Zeugnissen.
Offerten unter Z. 100 an den Tagbl.-Verlag. 13572

Ein anständiges Mädchen wird für Haus- und Küchenarbeit gesucht
Friedrichstraße 44, Hinterhaus 1 St. 13581

Mädchen zu Kindern und für Hausarbeit gesucht Schwalbacherstraße 47.
Ein Mädchen, welches alle häuslichen Arbeiten übernimmt, gesucht. Näh.
Karlsstraße 44. 13561

Ein junges Mädchen gesucht Philippsbergstraße 23, Part.

Gesucht ein Mädchen, welches fein bürgerlich kochen kann, zu einer einzelnen
Dame. Näh.

Müller's Bureau, Messergasse 13.

Ein bef. Kinderfräulein, Hotel- u. Restaurationsköchinnen, Hotelzimmer-
mädchen, Hausmädchen gel. durch Grünberg's Bür., Goldgasse 21.

Mädchen, welche kochen k., geg. hoh. Lohn sof. gel. Ellenbogengasse 14, 3.

Ein braves Mädchen, nicht unter 20 Jahren, das die Hausarbeit gründ-
lich versteht, wird für kleinen Haushalt gesucht per Mitte oder Ende
d. M. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 13597

Suche zum sofortigen Eintritt ein solides braves tüchtiges
Mädchen, welches die Küche und jede Hausarbeit gründlich
versteht, gegen guten Lohn.

Lederbandlung Gernandt, Mauergerasse.

Kübler's Bureau, Friedrichstraße 36, sucht sofort u. später Mädchen, welche kochen können, für allein, sowie Haus- und Küchenmädchen.
Kellnerin, eine kleinere, sofort in prima Stellung gesucht durch Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Baden.

Flotte Kellnerinnen

Für bessere Solale, sowie Mädchen aller Branchen erh. sofort gute Stellen bei hohem Lohn b. Frau **Jacobaschke, Augustinerstr. 28, Mainz.**
Eine Kellnerin wird sofort gesucht Steingasse 24.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Geischt Stellung v. einer Dame, selbst im Kleidermachen, in Buchführung u. fremd, a. 1. Arbeiterin oder 2. Directrice. Offert unt. N. A. 18 an den Tagbl.-Verlag bis zum 15. d. M.
 Ein junges Mädchen, welches 3 Jahre in einem feinen Tricotagen- und Korsett-Geschäft thätig war und englisch spricht, sucht passende Stelle. Offert, unter N. 2 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Eine Frau sucht Beschäftigung. Weißzeugnähen, Ausbessern und Gebildtopfen. Näh. Hochstraße 29, 1 St. Auch kann dieselbe ein braves Mädchen Schlafstelle erhalten.

Perfekte Weißzeugnäherin, im Feinstopfen und Ausbessern gewandt, sucht außer dem Hause Beschäftigung. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18518

Ein Bügelmädchen sucht Beschäftigung in einer Wäscherei. Näh. Taunusstraße 57, Dachlogis.

Eine Büglerin sucht Beschäftigung, am liebsten in einer Wäscherei. Näh. Schwalbacherstraße 53, Hinterhaus 1 Tr.

Ein Bügelmädchen sucht dauernde Beschäftigung. Philippsbergstr. 4, B. I. sucht Beschäftigung pro Tag 1 M. 40 Pf. Adlerstraße 47, 1 St. rechts. Dasselbe wird auch Wäsche zum Bügeln angenommen.

Ein Mädchen sucht Wasch- und Putz-Beschäftigung. Saalgaße 22.

Ein Mädchen sucht Putz-Beschäftigung. Näh. Möderstraße 33, 2 St.

Eine Frau sucht Wasch- u. Putz-Beschäftigung. Näh. Goldgasse 8, im Laden.

E. Frau sucht Wasch- u. Putz- od. Monatsst. N. Adlerstraße 17, 5. St. Eine unabhängige Frau sucht Wasch- und Putz-Beschäftigung. Marktstraße 12, 3 St. bei Seiler.

Ein älteres Mädchen sucht den Tag über Beschäftigung zum Kochen oder sonstige Arbeit in einem Herrschaftshaus. Näh. Nerostraße 29, 5. St. 1 St. Eine anständige unabhängige Frau sucht Monatsstelle auf gleich. Näh. Castellstraße 6, Part. links.

Ein fleißiges Mädchen vom Lande sucht Monatsstelle. Näh. Hirschgraben 26, 1 St.

Eine junge unabh. Frau sucht Monatsstelle. Näh. Frankenstr. 19, Dachl.

Eine junge Frau vom Lande sucht Monatsstelle. Schachtstraße 13.

Ein braves Mädchen sucht Monatsstelle für den ganz. Tag. Näh. Schwalbacherstraße 63, 5. St. Part.

Eine ordentl. Frau sucht Monatsstelle. Näh. Römerberg 35, 5. St. 1.

Ein Mädchen vom Lande sucht Monatsstelle für Nachmittags. Nachfragen Schachtstraße 13.

Ein junges Mädchen sucht Beschäftigung für Morgens. Näh. Adlerstraße 26, 2 St. links.

Gefestetes Fräulein (41-jähr. Zeugniss) sucht Stelle als Haushälterin oder zu einer leidenden Dame. Stern's Bureau, Nerostraße 10.

Haushälterin mit prima Zeugnissen, welche die Küche versteht, sucht passende Stelle. Näh. W. Germania, Sänergasse 5.

Für ein jüngeres Fräulein wird passende Stellung zur Stütze der Hausfrau gesucht, am liebsten auswärts. Offerten bitte unter F. 1700 im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Eine Herrschaftsdöchin sucht Stelle u. kann gleich eintreten Jahnstraße 19, Part.

Für eine fein bürgerliche Köchin wird passende Stelle auf gleich oder später gesucht. Näheres Wilhelmplatz 7, 2. Etage.

Köchin, fein bürgerl., geübten Alters, bestens empfohlen, empfiehlt Frau Ries, Mauritiusplatz 6.

Empfehle eine gute Herrschaftsdöchin, gewandte tüchtige Hausmädchen und versch. Kindermädchen. Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Baden.

Empfehle eine große Anzahl durchaus tücht. Herrschaftsdöchinnen mit prima langjährigen Zeugnissen für sofort od. 15. Juli. Näh. ertheilt Deutscher Arbeitsmarkt, Sänergasse 19.

Stelle suchen mehrere Köchinnen mit guten Zeugnissen. Victoria-Bureau, Nerostraße 5.

Empfehle eine gediegene fein bürgerl. Köchin (prima Zeugn.), mehrere eins. Alleinmädchen. Central-Bür., Goldgasse 5.

Ein fremdes Mädchen sucht Stelle; am liebsten zu Kindern u. für Hausarbeit. Näh. Blatterstraße 50, Part.

Ein aukt. Mädchen vom Lande sucht, am liebsten in einem Pensionat, Stelle zur Erlernung des Haushaltes. Auf Lohn wird weniger gesehen als auf gute Behandlung. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18099

Ein braves Mädchen mit gut. Zeugn., bei feiner Herrschaft dienend, sucht Stelle per 1. August wegen Verziehens der Herrschaft; am liebsten zu älteren Leuten. Zu erf. Nachm. zw. 6 und 7 Uhr Hermannstraße 6, 2.

Bureau Germania, Sänergasse 5, empfiehlt Herrschaftsdöchinnen mit guten Zeugnissen aus ersten

Küchen, Kammerjungfern, fein bürgerliche Köchinnen, feine

franzö. Bonne, Kindergärtnerin, Alleinmädchen, Zimmer-

mädchen, Herrschaftsdienner und Herrschaftskutscher.

Une demoiselle suisse de Nouchâtel, diplômée en cette ville, cherche un engagement dans une famille soit comme dame de compagnie soit comme gouvernante auprès de grands enfants. S'adresser au Bureau de placement **Ritter, Taunusstraße 45.**

Eine Kindergärtnerin, einfach und bescheiden, w. gut näht, empfiehlt bei versch. Anträgen Central-Bür., Goldgasse 5.

Eine Dame geübten Alters,

die geläufig französisch und englisch spricht, im Haushalt und in der Kinder-Erziehung sehr erfahren, wünscht passende Stellung, entweder als Stütze oder zu mütterlosen Kindern. Die besten Empfehlungen zu Seite. Geßl. Offerten erbeten unter C. C. 25 an den Tagbl.-Verlag.

Ein gebildetes Mädchen, der engl. Sprache vollkommen mächtig, in der Kinder-Erziehung erfahren und im Nähen bewandert, sucht passende Stelle. Näh. Dogheimerstraße 26, Gartenhaus 2 St.

Ein besseres Hausmädchen, welches näht, bügelt und serviert, mit prima Zeugn. empfiehlt Central-Bureau, Goldgasse 5. Zum 15. Juli empf. ein fl. Mädch. für jede Arb. u. ein onst. Kindermädch., das gut nähen kann. Frau **Jakobi, Unterstraße 4, Bielefeld.**

Ein Mädchen sucht Stellung als Hausmädchen. Näh. Weisstraße 6, Dachlogis.

Ein aukt. evang. Mädchen, welches die Küche u. jede Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle in stiller Haushaltung. Näh. Meßbergerstraße 14.

Ein junges anständiges Mädchen, welches schon gedient hat, sucht Stelle in einem kleinen Haushalt. Näh. Frankenstraße 19, 5. St. 1 St. hoch.

Junge zuverlässige Kinderfrau, Köchin für Pension, Hotelküchenmädchen empfiehlt Stern's Bureau, Nerostraße 10.

Ein achtzehnjähriges Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, sucht Stelle, am liebsten ins Ausland. Näheres im Tagbl.-Verlag. 13593

Ein fleißiges tüchtiges Mädchen, das etwas kochen kann, sucht Stelle. Näh. Marktstraße 12, 2 St.

Eine Dame, Anfangs der 40er Jahre, sucht für die nächsten 6-10 Wochen Stelle als Gesellschafterin oder Reisebegleiterin bei einer Dame. Salair wird nicht beansprucht. Geßl. Offerten unter N. 21. 30 besorgt der Tagbl.-Verlag.

Zimmermädchen, gewandtes nettes Personal sucht Stellung für sofort oder später. Näh. Sänergasse 19, 1 St.

Stelle sucht ein Hausmädchen, welches gut schneidern kann. Victoria-Bureau, Nerostraße 5.

Kinderräuf. ins Ausland, Verkäuferin nach ausw., Herrschaftsdöchin ins Ausl., Allein- und Hausmädchen empf. Stern's Bureau, Nerostr. 10.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Ein geübter Schreiber

zum sofortigen Eintritt gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 13463

Tüchtige Schreiner gesucht.

Wilh. Gail Wwe., Dogheimerstraße 33. 13480

Ländergehülften gesucht Castellstraße 5.

Länder gesucht Rheinfstraße 95.

Schuhmacher gesucht.

J. Sattler, Sägerstein.

Sofort gef. ein lg. Küchenschef, Zimmers, Restauration- u. Saalkellner, Hausburschen d. Grünberg's Bür., Goldgasse 21, Baden.

Zwanzig tücht. Ausbilstellner nach ausw., per Tag 5 Marl, gef. **Bärner's Pl.-B., El. Schwalbacherstraße 16.**

Arbeiter gesucht zum Aus- und Einschleichen zc. beim Ringosen gegen guten Lohn bei dauernder Beschäftigung auf der Ziegelei bei Dogheim von 13361

G. D. Linnenkohl.

Ein Lehrling

mit guter Schulbildung und schöner Handschrift auf das Bureau eines technischen Geschäftes gesucht. Selbstgeschrieb. Off. unter A. B. 798 an den Tagbl.-Verlag. 13579

Ein Lehrling mit guter Schulbildung in eine hiesige Buchhandlung gesucht. Vergütung bereits im zweiten Jahre. Selbstgeschriebene Offerten unter E. T. 9 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 10730

Lehrling mit guter Schulbildung sucht **Maximer, Graveur.** 1214

Ein **Glas-Lehrling** gesucht Friedrichstraße 19. 12083

Tapetirer-Lehrling gesucht Ellenbogengasse 13. 10968

Länder-Lehrling gesucht Albrechtstraße 40.

Ein Lehrling aus achtbarer Familie, der die Schweine-Mehlgerei erlernen will, wird zum sofortigen Eintritt gesucht. Näheres bei **Carl Schramm, Friedrichstraße 47.**

Ein Sohn aus braver Familie als Lehrling für eine **Conditorei** nach Mainz gesucht. Offerten an die

Conditorei **V. Dienst, Clarastraße, Mainz.**

Gausbursche gesucht bei **J. Rapp, Goldgasse 2.** 12346

Ein **tüchtiger gefeierter Gausbursche** für ein Glas- u. Porzellanw.-Geschäft gegen guten Verdienst gesucht. Näh. durch

Ritter's Bureau, Taunusstraße 45, Baden.

Gausbursche,

ein junger kräftiger, per sofort dauernd gef. Näh. Tagbl.-Verlag. 13599

Ein **weiter tüchtiger Gausbursche** sofort gesucht für ein **Wad-**haus durch Frau **Schmidt, Ellenbogengasse 14, 3 St.**

Ein **Gausbursche** wird gesucht Taunusstraße 17.

Ein junger **Gausbursche** gesucht Mauergasse 21. 18558

Ein **starker Bursche** gesucht Dranienstraße 4.

Zwei Fuhrleute gesucht Steingasse 27. 13060
 Ein tüchtiger zuverlässiger Fuhrmann gesucht Schlachthausstraße 1b.
 Auf Hof Steinheim bei St. Wille wird auf sofort ein tüchtiger
 Schweizer gesucht.
 Tagelöhner gesucht Hermannstraße 18, Part.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Kaufmann, verb., 30 Jahre alt, sucht baldigst Engagement als Buchhalter od. Kassierer; derselbe war läng. Jahre in einem größeren Fabrik. thätig, ist mit allen Bureau-Arbeiten vollst. vertraut und stehen demselben die besten Zeugnisse und Referenzen zur Seite. Gest. Off. u. P. S. 100 an den Tagbl.-Verlag erbeten.
 Ein j. Kaufmann, Droguist, mit besten Empfehlungen, sucht Stellung bei besch. Anspr. Gest. Offerten unter A. S. 2 an den Tagbl.-Verlag.
 Ein junger zuverläss. Mann, welcher 6 Jahre in einem großen Geschäft als Büreaubedienter thätig war, sucht ähnl. Stellung. Näh. Tagbl.-Berl. 13386
 Tücht. Schneider sucht Stellung für sofort. Näh. im Tagbl.-Berl. 13461
 Portier, solid, tüchtig, mit Sprachkenntnissen sucht Dienst.

H. Arend, Goldgasse 21.

Ein junger Mann, militärfrei, sucht für gleich oder später dauernde Stellung in einem Geschäft. Näh. im Tagbl.-Verlag. 13354

Ein Herrschaftskutscher, der im Fahren und Reiten tüchtig ist und die Pflege der englischen und italienischen Pferde versteht, sucht Stelle auf gleich. Näh. im Tagbl.-Verlag. 13557

Nachdruck verboten.

Harold Infelix.

(Original-Aussatz für das „Wiessbadener Tagblatt“.)

Von H. Schmidt.

Verhängnißvoll steht in der Geschichte Englands der 14. Oktober 1066 als der Tag der Schlacht bei Hastings, welche das Schicksal dieses Landes auf Jahrhunderte hinaus entschied und die Herrschaft der Normannen begründete. Wie sich die Entwicklung der englischen Nation gestaltet haben würde, wenn an jenem Tage die Angelsachsen das Feld behauptet hätten und ihr Heldenkönig Harold Sieger geblieben wäre, ist eine müßige Frage, statt deren Erörterung wir uns lieber die dankbare Aufgabe stellen wollen, den Charakter dieses letzten Sachsenkönigs, den seine Grabinschrift in rührend lakonischer Kürze Harold Infelix (der Unglückliche) nennt, näher in's Auge zu fassen.

Die Nachkommen der rüstigen Angelsachsenführer Hengist und Horsa, die im Jahre 449 n. Chr. auf der Insel Thanet landeten, um den Briten gegen ihre räuberischen Grenzernachbarn zu Hilfe zu kommen, bann aber sich selbst in das Land theilten, das von ihnen den Namen erhielt, hatten in dem großen König Alfred dem Volke seinen edelsten Wohlthäter gegeben; aber unter den Nachfolgern desselben fand sich keiner mehr, der ihm gleichkam, und das Geschlecht erlosch in Schwächlingen. Der Letzte, Eduard der Bekenner, wie ihn die Mönche nannten, war aus lauter Frömmigkeit kinderlos geblieben; seiner Erbschaft wandten sich daher viele begierige Blicke zu, vor allen die des Herzogs Wilhelm von der Normandie, eines nahen Verwandten, der als solcher das nächste Recht zu haben glaubte und dem schwachen König auf's Eifrigste anlag, ihn noch bei Lebzeiten zu seinem Nachfolger zu erklären. Das englische Volk aber, das dem König Eduard schon seine Vorliebe für normännische Sitten und normännische Günstlinge sehr übel genommen hatte, wollte von solcher Fremdherrschaft Nichts wissen und richtete den Blick mit Hoffnung und Vertrauen auf den Schwager des Königs, Harold, Graf von Wessex, Sohn des mächtigen Grafen Godwin, welcher einst Eduard auf seinem Thron besetztigt und ihn während des größten Theiles seiner Regierungszeit fast unumschränkt beherrscht hatte. In früheren Jahren hatte dieser mächtige Vasall die Behauptung seines Willens sogar bis zur offenen Empörung gegen das königliche Ansehen zu treiben gewagt und war deshalb mit seinem ganzen Hause verbannt worden. Nach Jahresfrist kehrte er zurück, aber nicht als Flehender, sondern mit kriegerischem Gefolge, von sechs wehrhaften Söhnen begleitet, daß der König in seinem Palast vor ihm zitterte. Dem Einfluß anderer Großen gelang es, Frieden zwischen ihm und der beleidigten Majestät zu stiften; er mußte jedoch Geiseln seiner Treue stellen, einen Sohn und einen

Enkel, welche zu größerer Sicherheit nach der Normandie an den Hof des Herzogs Wilhelm geschickt wurden. Als Godwin gestorben war, willigte König Eduard in die Freilassung dieser Geiseln, und Harold fuhr mit zahlreichem Gefolge nach der Normandie, um sie abzuholen. Er litt aber Schiffbruch an der französischen Küste und wurde von dem Grafen von Ponthieu, auf dessen Gebiet er verschlagen worden, nach dem damals üblichen barbarischen Strandrrecht, sammt seinem Gefolge gefangen gehalten, bis ein hohes Lösegeld für sie bezahlt sei. Dem Boten, welcher dies aus England holen sollte, gab Harold heimlich einen Wink, lieber nach Rouen zum Herzog Wilhelm zu gehen und dessen Hilfe in Anspruch zu nehmen. Der Normannen-Herzog fand die Gelegenheit sehr günstig, den mächtigsten und populärsten Mann Englands in seine Gewalt zu bekommen; er befahl dem Grafen von Ponthieu, als seinem Vasallen, ihm die Gefangenen auszuliefern, empfing Harold mit großer Auszeichnung und versprach ihm die Freiheit, sowie Freilassung der Geiseln, aber nur unter der Bedingung, daß er ihm feierlich gelobe, seine Ansprüche auf die Krone von England nach Eduards Tode zu unterstützen. Im Drange der Noth leistete Harold den ihm aufgezwungenen Eid; denn er befand sich hilflos in der Gewalt eines gefährlichen Feindes, welcher im Falle der Weigerung keine Gnade gegen ihn und die Seinen gelbt haben würde. Auf einen Reliquienfchein, der die Gebeine der heiligsten und angesehensten Märtyrer enthielt, ließ ihn Wilhelm schwören — als ob der Eid dadurch heiliger würde; und dieser ihm gewaltsam abgerungene Schwur ward das Verhängniß seines Lebens.

Jahre waren vergangen. Eduard der Bekenner war nach langem Siechtum endlich am 5. Januar 1066 zu seinen Vätern versammelt worden; aber er hatte keineswegs dem Herzog von der Normandie das Vermächtniß seiner Krone bestätigt, worauf dieser schon so lange begierig harrete, sondern im Gegentheil dem Willen des Volkes und der Großen seines Reiches zugestimmt, welche den Bruder seiner Gemahlin, den allbeliebten Harold, Godwin's Sohn, ihm zum Nachfolger erkoren. Während an Godwin's Namen doch mancher Mafel klebte, stand Harold's persönlicher Charakter rein und makellos da; als tapfer, gerade und treu, weise, verständig und maßvoll, schien er wohl geeigneter, das Scepter selbst in schwieriger Zeit zu führen. Schon hatte er im Kampfe gegen die Walliser und Normannen Vorbeeren errungen und die Macht seines Hauses durch vortheilhafte und ehrenvolle Verbindungen zu erhöhen gewußt. Die Sachsen liebten ihn, der mit lang herabwallendem blondem Haar und klaren blauen Augen das Urbild eines echten Germanen darstellte, während der verschlagene, kurzgeschorene Normanne, welcher sich seit Jahren überall in ihrem Lande einzunisten suchte, ihnen verhaßt war. Als ihn des Volkes Stimme zum Thron berief, mußte er sich zwar des Eides erinnern, welchen ihm einst der schlaue Normannenherzog arglistig abgezwungen hatte; aber nachdem König Eduard selbst sich nicht mehr an das einst in fernen Jugendtagen dem Vetter Wilhelm gegebene Versprechen gebunden hielt, durfte Harold noch weniger daran denken, das Vaterland, das ihn zu seinem Schutzherrn erwählte, an den verhassten Fremdling auszuliefern. Hätte er aus Gewissensscrupeln die Krone ausschlagen wollen, so hieß dies ebenfalls dem Normannen die Thore öffnen. Er nahm die Königswürde an und wurde unter allgemeinem Jubel feierlich gekrönt.

Sobald Herzog Wilhelm Kunde von Harold's Thronbesteigung erhielt, rüstete er ein gewaltiges Heer gegen ihn und bot nicht bloß seine Vasallen, Ritter und Krieger auf, sondern alle Abenteurer, die Gold und Beute suchten und denen er die Ländereien Altenglands schon im Voraus zutheilte, als ob sie bereits sein eigen wären. Zum mächtigsten und furchtbarsten Verbündeten aber gewann er die Kirche, die Harold als Eidbrüchigen mit dem Bann belegte und den Kampf gegen ihn als ein verbiensliches Werk zum Heil der Seelen empfahl, fast gleichbedeutend mit einem Kreuzzug nach dem gelobten Lande, wofür eben um jene Zeit die abendländische Welt sich zu begeistern anfang.

Ehe dies Wetter gegen ihn heranzog, hatte der nengekrönte König schon einen anderen gefährlichen Feind zu bekämpfen, den König von Norwegen, Harald Handraba, mit dem sich sein eigener Bruder, Tofti, Graf von Northumberland, verbündete, der wegen

gewaltthätiger Tyrannei aus dem Lande verjagt worden war. Als es zur Schlacht kommen sollte, sandte Tofti einen Boten zu dem Könige und ließ ihn fragen, was er zu erwarten hätte, wenn er die Waffen niederlegte. Harold, stets zur Versöhnung geneigt, antwortete: „Die Grafschaft Northumberland und meine brüderliche Liebe.“ — „Und was soll mein Verbündeter, der König von Norwegen, bekommen?“ — Auf diese Frage erfolgte Harold's berühmte geworden Antwort: „Sieben Fuß englischen Bodens, oder, da er der längste Mann seines Volkes sein soll, noch so viel darüber, als er zu seinem Grabe braucht.“

Der König von Norwegen und der Graf von Northumberland gewannen beide nichts weiter als ein Grab in englischer Erde; aber Harold hatte keine Zeit, sich seines glänzenden Sieges zu freuen; denn drei Tage später erhielt er schon die Botschaft von der Landung der Normannen. In Eilmärschen zog er ihnen entgegen, ohne sich Zeit zu lassen, alle die Truppen, die im Lande noch aufgeboden werden konnten, an sich zu ziehen. Er wollte nicht abwarten, bis der Geist des wilden Fanatismus, der die Normannenschaaren erfüllte und ihn als einen Meineidigen, von der Kirche Verfluchten, dem allgemeinen Abjehen preisgab, auch unter seinem Volke Eingang gefunden hätte, noch bis die räuberischen Verheerungen der fremden Eindringlinge sich weiter in das Land hinein erstreckten. Im Vertrauen auf sein stets bewährtes Glück bot er dem Segner die Schlacht auf den Gefilden von Hastings; er verworf Wilhelms Vorschläge, sich dem Schiedsrichterspruch des Papstes zu unterwerfen, oder es auf einen Zweikampf ankommen zu lassen, entschlossen, bis auf's Aeußerste um seine Krone zu kämpfen inmitten seiner treuen Sachsen, die Blut und Leben für den geliebten einheimischen König zu opfern bereit waren.

Es war ein grimmer Todeskampf, der hier auf dem Schlachtfelde von Hastings wüthete. Selbst die Mönche der Abtei, die seitdem zum ewigen Gedächtniß Battle-Abbey genannt ward, stellten sich in die Reihen der Streiter für das Vaterland. Nicht minder heftig und erbittert war der Ansturm der Normannen, welche der kühne Tauscher durch den Gesang des Rolandlieds anfeuernte. Schon schien der Sieg sich auf die Seite der Sachsen zu neigen, die in ihren beinahe unüberwindlichen Verhängerungen den Angriffen des Feindes Trotz boten. Da gelang es durch eine Krieglust, sie dem mörderischen Pfeilregen preiszugeben, wodurch König Harold zuerst ein Auge verlor und endlich nach heldenmüthigstem Kampfe sein Leben ließ, mit ihm zwei seiner Brüder und der größte Theil seines tapferen Heeres. Aber auch der Feind hatte den Sieg sehr theuer erkaufen müssen. Der Eroberer — der diesen Beinamen nun für alle Zeiten davontrug — ließ noch die Todten seinen Zorn entgelten. Erst nach langem vergeblichen Bitten erlangte die Mutter Harold's, die gern das Gewicht seines Körpers mit Gold aufwiegen wollte, die Erlaubniß, ihn in dem nahen Kloster zu bestatten. Als man aber seinen Leichnam unter dem Haufen der Erschlagenen suchte, war er so von Wunden entstellt, daß ihn die Mönche nicht erkennen konnten und seine ehemalige Geliebte, die schöne Edith mit dem Schwanenhals, zu Hilfe rufen mußten, um ihn zu finden. Seine hat diese Scene in der Ballade „Schlachtfeld von Hastings“ mit erschütternder Tragik ausgemalt, aber in seiner nur zu häufig an's Cynische streifenden Weise die Contraste zu grell aufgetragen. Da Harold selbst in besten Mannesjahren war, als ihn der Tod ereilte, konnte die schöne Edith, wenn auch nicht mehr in erster Jugendblüthe, doch noch kein so verwittertes altes Weib geworden sein, wie sie hier, mehr realistisch als ästhetisch, dargestellt wird.

Harold Unselig, der letzte Sachsenkönig, dessen Geschichte Bulwer in einem seiner vorzüglichsten Romane mit historischer Treue und zugleich mit warmer Liebe geschildert hat, ist eine Persönlichkeit, die zum tragischen Helden geschaffen erscheint — ein wahrhaft fürstlicher Charakter, an dem selbst seine Feinde keine andere Schuld zu finden wußten, als den Bruch jenes unglückseligen Schwures, doch eine Schuld, welche ihm die Sympathie des unparteiischen Beurtheilers weit weniger entziehen kann, als wenn er, um sein dem Feinde gegebenes Wort zu halten, zum Vaterlandsverräter geworden wäre. Ein tragischer Conflict der Pflichten ist also von vornherein gegeben, und es wäre zu verwundern, wenn sich kein tragischer Dichter gefunden hätte, der sich des Stoffes bemächtigt. In England that dies der berühmteste unter den

lebenden Dichtern des Landes, Lord Alfred Tennyson, der gegenwärtige Poeta laureatus, welcher in seiner Tragödie „Harold“ mehr ein historisches Gemälde nach Art der Shakespeare'schen Königsdramen, als ein wirksames Bühnenstück geliefert hat. Im Allgemeinen herrscht das rhetorische Pathos vor; einzelne Scenen jedoch mußten von gewaltiger Wirkung sein, insbesondere die Schlacht, welcher Edith und Bischof Stigand von einem Hügel zuschauen, während der Gesang der Mönche die wechselnden Phasen des Kampfes begleitet. Die poetische Figur der Edith hat Tennyson, der Idealist, keineswegs wie Heine, sondern ungefähr wie Bulwer aufgefaßt.

Ein deutscher Tragiker, Ernst von Wildenbruch, hat auch den Harold zum Helden eines Trauerspiels gemacht, aber so grundverschieden, daß die Frage, ob er das Werk seines englischen Vorgängers gekannt habe oder nicht, als eine ganz überflüssige beseitigt werden kann. Der Grundcharakter der Wildenbruch'schen Kunst ist das Streben nach lebendiger Bühnenwirkung. Der Dichter hat, um mit dem Techniker zu reden, das Bühnenbild stets fest vor Augen und enthalt sich alles dessen, was den raschen Fortgang der Handlung hindert. Daher werden Harold's siegreiche Kämpfe gegen Walliser und Norweger gänzlich aus dem Spiel gelassen; alles concentrirt sich um den Kampf gegen den Normann. Dagegen wird der verhängnißvolle Eidschwur, welcher den Knoten der tragischen Verwicklung bildet, um ihn dem Zuschauer näher zu legen, aus der Vergangenheit in die Gegenwart gerückt. Leider werden auch die Motive desselben dadurch verändert, und darin liegt, nach dem Urtheil der meisten und gerade der vorzüglichsten Kritiker, der schwächste Punkt in Wildenbruch's sonst so großartiger, an vielen Stellen geradezu hinreißender Tragödie. Sein Harold schwört vor unsern Augen — aber nicht im Drange der äußersten Noth, um sein und der Seinigen Leben zu retten, sondern um sich die Hand der schönen Herzogstochter Adele zu sichern, die ihm ihr Vater um den Preis seines Bestandes verspricht; er schwört leichtsinnig, ohne die volle Tragweite seines Eides zu kennen, denn er glaubt nicht, daß es sich um die Krone von England handle, sondern nur um Wilhelms in England liegende Besitzungen; aber er giebt sich auch nicht die Mühe, darüber klar zu werden, ehe es zu spät ist. Seine tragische Schuld ist demnach eigentlich die Liebe, die ihn alles Andere vergessen läßt. Sie wird aber gesühnt durch die hochherzige Entsagung, zu der ihn die Erkenntniß seines Irrthums treibt. Er schwankt nicht einen Augenblick, der Pflicht gegen sein Vaterland Alles, auch das höchste Liebesglück, zu opfern und seinem Verhängniß mannhafte entgegenzugehen. Nicht die Furcht vor der Uebermacht des Feindes, nicht der Fluch, den die Kirche auf ihn herabdonnert, ist es, was ihn statt der stolzen Siegeszuversicht, die ihm in früheren Kämpfen vorgeluchtet, jetzt mit dem düsteren Vorgefühl eines schrecklichen Endes erfüllt, sondern das Schuldbewußtsein in seiner eigenen Seele. Hierin läßt uns der Dichter schauen, wie hoch der sittliche Charakter des Angelsachsenkönigs über dem seines Gegners steht. Ein Normannenherrzog Wilhelm wäre, wenn er hundert Eide geschworen und gebrochen hätte, darüber nicht in die Verzweiflung gerathen, worin wir Harold über seinen unglückseligen Irrthum sehen. Dichter und Geschichtschreiber stimmen in dieser Schätzung der Charaktere beider Fürsten überein. Während Heinrich Heine beklagt, daß Harold an den schlechteren Mann sein Reich verloren habe, läßt ein englischer Dichter, Charles Mackay, in einer sehr bekannten Ballade den König Wilhelm inmitten seiner Reichthümer und Herrlichkeiten senken, er möchte alles hingeben, wenn er sich damit nur einen Freund und den Frieden eines fleckenlosen Gewissens erkaufen könnte. Wie wenig Liebe er sich zu erwerben wußte, ist dadurch bezeugt, daß nicht bloß seine Unterthanen in dem neu eroberten Lande ihn als einen echten Tyrannen haßten und verabscheuten, sondern sogar seine eigenen Söhne in seiner Sterbestunde, als ihn im Verlauf einer muthwillig herbeigeführten Fehde die Hand Gottes getroffen, statt fromme Kindespflicht zu üben, davonslohen, der eine, um sich die Krone zu sichern, der andere, um die ihm vermachten Schätze in Besitz zu nehmen, und sein Leichnam, von den Dienern ausgeplündert, nackt am Boden liegen blieb; ja selbst die Stätte, wo man ihn begraben wollte, ward ihm noch bestritten, weil er sie einst unrechtmäßig in Besitz genommen. So bewährt sich überall des Dichters Spruch: „Die Weltgeschichte ist das Weltgericht.“

Das Feuilleton

des „Wiesbadener Tagblatt“ enthält heute in der

1. Beilage: Der Günstling des Geheimraths. Roman von Adolph Streckfuß. (41. Fortsetzung.)
3. Beilage: Harold Inselie. Von M. Schmidt.
- Nachrichten-Beilage: Jahres-Bericht der Handelskammer zu Wiesbaden für 1890.

Locales und Provinzielles.

(Der Nachdruck unserer Originalcorrespondenzen ist nur unter deutlicher Quellenangabe gestattet.)

Personal-Nachrichten. Se. Kaiserl. Hoheit der Großfürst Michael Michailowitsch und Gemahlin waren am letzten Sonntage, beide in tiefer Trauer, von Langenschwalbach, wo dieselben, wie gemeldet, zur Kur weilen, hier eingetroffen und haben dem Gottesdienste in der großen griechischen Kapelle beigewohnt. Herr Probst v. Protopyoff geleitete, durch den Herrn Diacon Dieroff assistirt, die heilige Messe in deutscher Sprache und hielt dann eine tief zu Herzen gehende Predigt an die überaus zahlreiche Zuhörerschaft, unter welcher sich außer den Mitgliedern unserer russischen Colonie auch viele sonstige hiesige Einwohner und Kurfremde aller Nationen, auch mehrere Geistliche anderer Confectionen befanden. Alles lautete entzückt dem eigenthümlichen und schönen Gesänge der russischen Kirchentapelle unter der trefflichen Leitung ihres Dirigenten Herrn Koch. — Unter den hier angekommenen hervorragenden Fremden befindet sich, dem „N. N.“ zufolge, auch die Wittve des berühmten russischen Generals Grafen Boris Melikow nebst Töchtern und der junge kaiserliche Fürst Cereteli, Adjutant des General-Gouverneurs Grafen Scheremetjew. — Nachdem des Königs Majestät dem (Titular-) Oberregierungsath Heinrich Wilhelm Dietlein zu Wiesbaden, dem Geheimen Regierungsrath Karl Schommel daselbst und dem Geheimen Regierungsrath Karl Schellenberg daselbst die Entlassung aus dem Staatsdienste mit Pension zu erteilen geruht haben, sind dieselben vom 1. Juli d. J. ab dauernd in den Ruhestand versetzt worden. — Der Vermessungsrevisor E. Cardt, bisher in Nienstedt, ist an die Commission für Güterconsolidation in Dillenburg versetzt.

— Todesfall. Der Reichsgerichtsrath a. D. August West ist am Mittwoch hier gestorben.

— Kurhaus. Wohl wenige Künstler dürften von sich sagen können, daß sie die gleichen Ehren genossen, vor so vielen Fürstlichkeiten zu spielen, als der Klavier-, Declamations- und Gesangs-Summarist Herr D. Lamborg aus Wien, welcher bekanntlich heute Freitag Abend 8 Uhr eine Soirée im weißen Saale des Kurhauses giebt. Herrn Lamborg wurde die Auszeichnung zu Theil, an folgenden Höfen zur Soirée befohlen zu werden: an den kaiserl. russ. Hof, an den königl. württemb. Hof (4 Mal), an den königl. dänischen Hof (3 Mal). Ferner concertirte derselbe vor Ihren Majestäten: Dom Pedro II., Kaiser von Brasilien, König Milan von Serbien, König von Hannover, König von Griechenland und allh. Familie, Sr. Hoheit dem Großherzog von Hessen-Darmstadt und dem Herzog von Sachsen-Coburg, Ihrer k. und l. Hoheiten der Frau Kronprinzessin-Wittve Erzherzog Stephanie und dem Erzherzog Friedrich und Johann von Oesterreich. Den königl. Hoheiten: Prinzessinnen von Wales, Herzog von Cumberland, Kronprinzen von Portugal, Prinzen Karl von Schweden und Norwegen, Prinzen von Leuchtenberg, Sr. Hoheit dem Fürsten zu Schaumburg-Lippe und Alexander I. von Bulgarien, den ägypt. Prinzen S. Abbas Bey und M. Ali Bey u. s. w.

— Mittelrheinisches Musikfest. In der vorgestrigen Sitzung des geschäftsführenden Ausschusses des Mittelrheinischen Musikfestes wurde mitgetheilt, daß sich die Einnahmen auf fast genau 33,000 M. belaufen. Während bei ähnlichen Veranstaltungen in den Nachbarstädten der Ertrag der Vergütungen einen wesentlichen Theil der Gesamt-Einnahme ausmachte, ist hier die obenerwähnte Summe fast ausschließlich als Eintrittsgeld für die Concerte und Generalproben erlöst worden. Es bildet dieser Umstand einen weiteren Beweis für den künstlerischen Ernst des ganzen Unternehmens. Die Ausgaben haben infolge der bekannten widrigen Verhältnisse und unerwartet aufgetauchten Schwierigkeiten, an welchen beinahe das Fest gescheitert wäre, eine solche Höhe erreicht, daß leider der

Garantiefonds zur Deckung der Kosten herangezogen werden muß. Das Deficit kann mit Rücksicht auf die zu einem kleinen Theile noch ausstehenden Rechnungen erst in einigen Tagen definitiv festgestellt werden, es dürfte jedoch selbst im ungünstigen Falle weniger als 30 pCt. des Garantiefonds betragen.

— Christlicher Verein junger Männer zu Wiesbaden. Wir erhalten folgende Zuschrift: „Unter vorstehendem Namen ist eine Anzahl Männer zusammengetreten, welche, auf dem Boden der Evangelischen Kirche stehend, durch Gemeinschaftspflege sich in christlicher Erkenntnis und christlichem Leben fördern und durch gemeinsame Thätigkeit der Erweckung lebendigen, thätigen Christenglaubens dienen möchten. Junge Männer aller Stände vom 17. Jahre an werden gebeten, sich anzuschließen. Auch solche, welche aus irgend einem Grunde engeren Anschluß nicht wünschen, aber den Bestrebungen des Vereins zustimmen, sind als helfende und beratende Kräfte herzlich willkommen. Anmeldungen im Vereinslocal Emserstraße 6, Abends 8 1/2 Uhr, am Dienstag, oder bei dem Schriftführer, Herrn Diacon Schmidt, Weststr. 17, oder bei dem Unterzeichneten, Ziemendorff, Pfarrer.“

— Gesang-Weistheil. Der „Männergesang-Verein“ und der Sängerkor des Wiesbadener Lehrer-Vereins haben sich vereinigt, um beim engeren Weistheil als Begrüßungsschor „Das Morgenlied“ von Nieß zu singen. Die Direction hat Herr Musikdirector Spangenberg, der anerkannt tüchtige und beliebte Dirigent des Lehrer-Sängerkorps, übernommen und eine Sängerschar von 160 bis 180 Mann wird seinem bewährten Dirigentenstabe folgen.

— Eine Bitte an Vergnügungs- Reisende und Sommerfrischler, an alle diejenigen, welche nur zu ihrem Vergnügen auf Reisen gehen. Dieselben fühlen sich jung und gesund und vergessen oft vollständig, daß ein großer Theil, wenn nicht der größte, der Sommerfrischler und Badegäste sich nur aus gesundheitlichen Gründen auf die Reise begab, d. h. dem Lärm und Getöse der Stadt entflo, um im Gebirge, am Meere oder nur auf einem stillen, schönen Fleckchen Erde Ruhe und Erholung zu suchen. Wie viele können es nur durch große Opfer an Zeit und Geld ermöglichen, und wie oft ist ihre ganze künftige Existenz von dem Erfolge einer solchen Kur abhängig. Oft sieht man, wie solche Ruhebedürftige infolge der Rücksichtslosigkeit von solchen Gästen, die nur zu ihrem Vergnügen zu reisen schienen und nur an sich und ihre eigenen Interessen dachten, die gewünschte Ruhe bei Tag und Nacht nicht finden konnten. Am Tage läßt sich von den meisten — Schwerkranken ausgenommen — am Ende noch ein Schlupfwinkel finden, wohin sie vor dem Lärm entfliehen können, aber zur Nachtzeit darf man wohl erwarten, daß derselbe schweigt. Daß man in allen großen Gasthäusern nicht immer auf die ungestörte Ruhe rechnen kann, ist selbstverständlich, und Leidende werden deshalb den Aufenthalt in einem Privathause vorziehen, aber wie wenig man zuweilen auch dort gegen polizeiwidrigen Lärm geschützt ist, das ist jedem, der je eine Reise machte, bekannt. Im Hause, das man bewohnt, Ruhe zu schaffen, ist nicht schwer, aber rücksichtslose Nachbarschaft zur Vernunft zu bringen, das scheint manchmal sehr schwer. Da stehen zuweilen die kleinen Landhäuser dicht neben- und umeinander. Da werden dann bis in den frühen Morgen hinein Feste gefeiert und geläutert, daß die ganze Nachbarschaft nicht schlafen kann. Beschwerden führen wird Niemand, denn man ist ja zur Erholung ausgezogen, und da will man sich doch nicht zanken. So leidet man denn stumm, ohne zu klagen.

□ Die Bitte für die Kinderwelt in der letzten Nummer, so wird uns geschrieben, hat Manchem geradezu aus der Seele gesprochen; namentlich waren dafür zwei ältere Herren, wohl Fremde, begeistert, die gestern auf ihrer Morgenpromenade den wunden Punkt in der Pflege der Kinder einer längeren Erörterung unterzogen, wobei sie das „Tagblatt“ aufgeschlagen in der Hand trugen. Ihre Discussion, die sie in laut vernehmbarem Tone führten, hatte namentlich die Unsitte zum Gegenstand, jetzt den Kindern solche Toiletten aufzuzwängen, welche die Arme und Beine entblößt halten, hingegen aber den übrigen Theil des Körpers einengen und so jede freie Bewegung hindern. Aber noch einen Gegenstand besprachen die Herren und der erstreckte sich nicht auf die Kinder, sondern auf die — Damen. Es sei ein Unverständnis seitens des schönen Geschlechts, sich namentlich in der jetzigen Zeit so fürchterlich einzuschnüren. Wohin man blicke, begegne man nur Wespentailen und Alles sei fein zierlich zusammengepreßt. Und dabei wolle man auf einen Erfolg des Kurgebrauchs rechnen. Schon zur Brunnenpromenade werden die Corsets angezogen und je enger die Taille sei, desto eleganter erscheine man. Daß aber dabei die Gesundheit

leiden müsse, lasse man außer Acht, jede Ausdehnung und freie Entwicklung der inneren Organe sei dann ausgeschlossen und schon nach ganz kurzer Zeit des engen Schürens mache sich ein Unwohlsein geltend. Wie oft könne man wahrnehmen, daß Damen ermattet auf die in den Promenaden stehenden Bänke niedersinken und nach Lust ringen. Wer trägt die Schuld daran? — nur das Corset. Und wenn man dann wieder nach Hause komme, dann heiße es: „Rein, die Stur in Wiesbaden hat nichts genutzt, nie wieder gehe ich nach Wiesbaden.“ Warum hat sie nichts genutzt? Weil man seinem Körper keine Rechnung trug und ihn dem grausamsten Toilettenzwang unterwarf.

— **Der-Cacao.** Unter diesem verlockenden Namen hat die bekannte Chocoladen-Fabrik von Gebr. Stollwerck in Köln entdünnt Cacao, welches nach einem patentirten Verfahren hergestellt wird, in den Handel gebracht. Der entdünnte Cacao wird nach der Pulverisirung in Herzform gepreßt; die Form ist gewählt, um dadurch anzudeuten, daß dieser Cacao die edelsten Bestandtheile der Cacaobohne enthält; die Pressung hält das Aroma und gewährt leicht gleichmäßige Portion, was namentlich für hygienische Zwecke werthvoll ist. Der Geschmack dieses Cacao ist dabei vorzüglich.

— **kleine Notizen.** Bei Gelegenheit des nächsten Montag stattfindenden großen Gartenfestes wird der Herronant Herr Gatte-mann eine Ballonfahrt mit Fallschirm-Absturz unternehmen. — An dem Aussichtsthor auf dem „Kellerkopf“ wird eine weitere Reparatur vorgenommen, weshalb derselbe bis auf Weiteres gesperrt ist. — Ein unbekannter hat in dem Comptoir des Weinhandlers Hirsch hier selbst dem Schreiberehrn Leonhard Bette gegenüber einen Raubanfall begangen.

— **o. Geschwefel.** Herr Tischmeister Peter Traut und Mit-eigenthümer von hier haben 32 Ar 91 Quadratmeter Acker „Wolfsgraben“ für 25,000 Mk. an Herrn Dr. Alfred Steigner hier verkauft.

— **Die Pararen-Liste für Militär-Anwärter No. 27** liegt an unserer Expedition Interessenten unentgeltlich zur Einsicht offen.

Vereins-Nachrichten.

* Wie alljährlich, so veranstaltete auch am vergangenen Sonntag der hiesige „Bezirks-Beamten-Verein“ einen Ausflug und zwar diesmal in das vielbesuchte Vordachthal. In Eppstein verließen die zahlreichen Theilnehmer die Eisenbahn, um nach den Klängen einer tüchtigen Musikcapelle einen zweistündigen Marsch durch den Wald nach Hofheim, dem Zielort der Sommerfahrt, anzutreten, wo man sich in den festlich geschmückten Räumen des Gastwirths Herzog an einer reichbesetzten Tafel niederließ. Dem mit jubelnder Begeisterung aufgenommenen Trinkspruch des Herrn Eisenbahn-Secretärs H. auf Se. Majestät den Kaiser folgten eine Anzahl launiger Tischreden, unter denen besonders die kurze, aber von sprudelndem Humor gewürzte des Herrn Eisenbahn-Betriebs-Secretärs B. eine zündende Wirkung nicht verfehlte. Und als später ein Trompeten-Signal den Beginn des Tanzes verkündete, da kam in das lustige, buntpfarbige Bild lachender Mädchengruppen eine wunderbare Bewegung, helle Lust bligte aus Aller Augen, und die ausgelassenste Fröhlichkeit erreichte ihren Höhepunkt. Es war ein herrliches Fest in des Wortes schönster Bedeutung, das allen Theilnehmern dauernd in Erinnerung bleiben wird.

* Der „Christliche Verein junger Männer zu Wiesbaden“ beabsichtigt, falls das Wetter günstig ist, am Sonntag, den 12. Juli, unter den „Herrn-eichen“ ein Waldfest zu veranstalten. Gesang, Ansprachen, deklamatorische Vorträge sollen in wechselnder Reihenfolge stattfinden. Das Fest soll präcise um 4 Uhr Nachmittags anfangen und einschließlich einer Pause, während welcher mitgebrachte Erfrischungen eingenommen werden können, circa bis 6 Uhr währen. Falls es regnen sollte, versammeln sich die Mitglieder in den Vereinsräumen Gauerstraße 6 zu einer Bibelbesprechungs-sunde.

* Der Gesang-Verein „Neue Concordia“ veranstaltet nächsten Sonntag auf dem prächtig gelegenen „Vierhundert Felsenkeller“ ein großes Gartenfest unter Mitwirkung des rühmlichst bekannten Wiesbadener Cornet-Quartetts. Das reichhaltige Programm der Sänger enthält gut gewählte Chöre, Doppel-Quartette, Solo-Quartette u. Abends findet bengalische Beleuchtung des Gartens und zum Schluß Feuerwerk statt. Für leibliche Erfrischungen sorgt der Inhaber des Felsenkellers, Herr Kraft, in bekannter vorzüglicher Weise. Es steht sonach ein genussreicher Nachmittag in Aussicht und dürfte bei günstiger Witterung ein sehr starker Besuch des Concertes zu erwarten sein, zumal Veranstaltungen dieser Art hierorts ziemlich selten sind.

* Der Männergesang-Verein „Hilfa“, welcher des ungünstigen Wetters halber sein Waldfest verschieben mußte, wird dasselbe nunmehr nächsten Sonntag „Unter den Eichen“ abhalten. Da zu demselben die umfassendsten Vorbereitungen getroffen sind, dürften den Besuchern desselben einige vergnügliche Stunden in Aussicht stehen.

Stimmen aus dem Publikum.*)

* Einen wahren Volksanfall veranlaßte am Mittwoch Nachmittag ein wohl noch nicht dagewesenes Vorkommniß an der oberen Schwalbacherstraße. An den Fenstern eines nach genannter Straße zu gelegenen Raumes des neuen städtischen Krankenhausbaues hatten sich mehrere Frauenzimmer, wie es schien, auf erhöhten Standplätzen, aufgezogen in nicht näher zu bezeichnenden Stellungen, Geberden und fast adämetischen Costümen. Sie präsentirten sich hinter den zwar matt angelassenen, aber nicht undurch-

*) Es sei bemerkt, daß wir Stimmen aus dem Publikum im Allgemeinen nur dann aufnehmen, wenn die betreffenden Einsender sich unserer Redaction gegenüber namhaft machen. Anonyme Einsendungen können keine Berücksichtigung finden. D. A.

sichtigen Fensterreihen und gaben dem schaulustigen Publikum eine Vorstellung, die allgemeines Vergerniß erregte und namentlich erbitterte, als der Schautag der ständischen Handlung ein erst kürzlich seinem Zwecke übergebenes öffentliches Gebäude war. Einleider dieses übergiebt die Noth der Deffentlichkeit in der Hoffnung, daß es den zuständigen Behörden gelingen möge, Mittel und Wege zu finden, die es unmöglich machen, daß sich noch ferner solche oder ähnliche, das Sittlichkeits- und Anstandsgefühl verletzende Scenen abspielen. — Von anderer Seite wird noch berichtet, daß die betreffenden Kranken, vorzugsweise lüderliche Dirnen, durch laute Gesänge in den frühesten Morgenstunden nicht nur die nächsten Nachbarn des Krankenhaus in ihrer Ruhe störten, sondern auch durch ihr freches Benehmen an den Fenstern die Anwohner der Schwalbacherstraße und die Passanten derselben in hohem Grade belästigten.

* **Siebrich, 8. Juli.** Eine von Herrn Lehrer Walter dahier im strengen Styl componirte Orgelfuge mit 8 selbstständigen Themat, eingeleitet zu der von der „Academia Musicae“ (Hochschule für Musik) in Florenz ausgeschriebenen Preisbewerbung, ist nach sechsen eintreffener Mittheilung mit dem 1. Preis, einer großen Medaille, gekrönt worden. — Seit gestern ist der Rhein abermals 30 Centimeter gestiegen und erreichte heute am hiesigen Pegel die beträchtliche Höhe von 3.56 Meter. (T. A.)

* **Dothheim, 9. Juli.** Die Bewohner hiesigen Ortes haben an die Königliche Eisenbahn-Direction eine Petition eingereicht, daß die seit dem 1. Juni d. J. verkehrenden Schnellzüge der Langenschwalbacher Bahn auf hiesiger Station halten möchten.

— **Sonnenberg, 9. Juli.** Herr Lehrer Böhl, der bis jetzt die zweite Lehrerstelle zu Hartenrod, Kreis Biedenkopf verwaltete, wurde von der königl. Regierung an die hiesige 5. Lehrerstelle berufen. Der seitherige Inhaber derselben, Herr Stöhr, mußte sie aus Gesundheitsrücksicht aufgeben und dem Schuldienste überhaupt entgehen.

— **o. Diez, 8. Juli.** Der „Raff. Krieger-Verband“ hielt seinen zweiten diesjährigen Delegirtenstag am verfloffenen Sonntag hier ab. Unser freundliches Labnsbüchlein hatte zu Ehren dieser Versammlung sein schönstes Festgewand angelegt. Die Delegirten-Versammlung begann um 10 Uhr Vormittags, nachdem zu deren Eröffnung der Ehrenpräsident des Verbandes, Herr Generalleutnant z. D. Gebauer von Wiesbaden, die Delegirten in einer von edlem Patriotismus getragenen Ansprache, die mit einem begeistert aufgenommenen dreifachen Hoch auf den ritterlichen Kriegsherrn Kaiser Wilhelm II. schloß, begrüßt hatte. Auch die Herren Georg Bauer, Vorsitzender des Krieger-Vereins (Diez), Landrath Johannes und Bürgermeister Weis begrüßten die Versammlung in herzlichen Ansprachen. In die Verhandlungen eintretend, wurde festgestellt, daß 52 Vereine mit 67 Stimmen vertreten waren. Der Bezirks-Commandeur Herr Oberst von Petersdorff in Limburg wurde zum Ehrenmitglied des Verbandes ernannt. Ueber den in den Pfingsttagen zu Halle abgehaltenen Verbandstag des Deutschen Krieger-Bundes erstattete der Abgeordnete des Verbandes, Herr Lehrer Klein aus Wiesbaden, einen sehr ausführlichen Bericht. Die Versammlung beschloß sodann, den Absatz 2 des § 24 der Satzungen zu streichen und an dessen Stelle zu setzen, daß ein Delegirter nur 2 Stimmen auf sich vereinigen kann, Vorstands-Delegirte aber nur 1 Stimme besitzen dürfen. Zu Gunsten der kleineren Vereine beantragte der Verein in Diez zu beschließen, daß jedes angehangene 50 der Mitgliederzahl 1 Stimme haben soll. Der Antrag wurde abgelehnt, ebenso derjenige von Langenschwalbach, welcher bewerkte, vor dem Deutschen Kriegerstag immer eine Delegirten-Versammlung zu berufen. Der Antrag Singhofen, Kreis- und wenn möglich, Provinzial-Verbände zu gründen, wurde in seinem letzten Theile abgelehnt, dagegen in seinem ersten Theile insoweit angenommen, als der nächste Delegirtenstag endgiltig darüber beschließen soll. Bezüglich des Besuchs der Kaiserparade zu Kassel wurde mitgetheilt, daß nur für 3000 Krieger Platz vorhanden sei, während schon 5000 Anmeldungen vorlägen. Nach Erledigung der Geschäfte wurde die Versammlung um 1 1/2 Uhr Nachmittags durch Herrn Generalleutnant Gebauer geschlossen.

m. **Ersienditz, 7. Juli.** Das am kommenden Sonntag und Montag hierseits stattfindende Gau-Turnfest scheint, nach den großartigen Vorbereitungen, welche das Fest-Comité und die hiesige Einwohnergesellschaft treffen, zu urtheilen, einen recht glänzenden Verlauf zu nehmen. Zu dem Einzel-Presturken sind bereits 120 Turner angemeldet. Auf dem großen, vis-à-vis dem Diezer Bahnhofe gelegenen Festplatz macht sich jetzt schon ein reger Treiben bemerkbar, und ist die Umzäunung desselben bereits fertiggestellt. Für die leiblichen Bedürfnisse wird durch unsere hiesigen Wirthe auf das Beste gesorgt sein. Da unser Ort inmitten des Gaus liegt, und das späte Abgehen der Abendzüge den Gästen ein langes Verweilen auf dem Festplatz ermöglicht, so wird, wenn das Wetter ein gutes ist, der Besuch unseres Turnfestes voraussichtlich ein sehr zahlreicher werden.

* **Schöft a. M., 9. Juli.** Unter Zustimmung des Kreis-Ausschusses hat unsere Kreis-Polizeibehörde eine Polizei-Verordnung erlassen und veröffentlicht, wonach von jetzt ab die Veranstaltung und Ausführung von sogenannten Tellerfammlungen, bei welchen die Zahlung eines Beitrages oder die Höhe desselben in das Ermessen der Theilnehmer gestellt wird, desgleichen die Erhebung eines freiwilligen Eintrittsgeldes oder eines solchen von bestimmter Höhe, bei öffentlichen und bei solchen Tellerfammlungen, auf welche die Vorschriften der Verordnung über die Veranstaltung eines geselligen Festes und Ordnung gefährdenden Mißbrauchs des Versammlungs- und Vereinigungsrechts vom 11. März 1850 Anwendung finden, nur nach vorgängiger schriftlicher Genehmigung der Ortspolizeibehörde zulässig sein sollen. Zuwiderhandlungen werden mit Geldstrafen bis zu 30 Mk. oder verhältnismäßiger Haft im Falle des Unvermögens bestraft. — Die Verordnung richtet sich vorzugsweise gegen die sogenannten Tellerfammlungen in den zahlreichen politischen Ver-

sammungen im hiesigen Kreise und wird gewiß von manchem dadurch sehr belästigten Teilnehmer im Stillen freudig begrüßt werden.

— **Aus der Umgegend.** Ein Ehedrama spielte sich dieser Tage auf einer Wiese nahe bei Ems ab. Hier waren die Eheleute M. mit Genossen beschäftigt und gerieten in Streit. Der Mann verletzte seiner Frau einen Stich mit der Fingerringe in den Arm, worauf sich die Frau in die vorbestehende hochgehende Bahn stürzte und ertrank. Die gerichtliche Untersuchung ist eingeleitet. — Zum Seelherge in Schierstein ist Herr Caplan Johannes Gramig, welcher seit Sommer 1885 in dem Seelhergebetrieb des Domes zu Frankfurt a. M. angestellt war, ernannt worden. — Für das Blücher-Denkmal bei Gaus hat der Kaiser in der Platzfrage Entscheidung getroffen und bestimmt, daß das Denkmal nicht auf der Plazinsel, sondern auf dem rechten Rheinufer, vor der Stadt Gaus, zu errichten sei. — In Oberhies fand eine Hochzeit einen jähen Schluß. Das Fest hatte am Morgen begonnen und die Gäste befanden sich in der fröhlichsten Stimmung, als am Nachmittag der Conrad Geil von dort, der auch als Gast anwesend war, plötzlich vom Stuhl rücklings zur Erde fiel und sofort todt war. — Dem Fährer Karl Ludwig Steinheimer in Schierstein, welcher am 29. Mai d. J. den 4 Jahre alten Karl Hell vom Tode des Ertrinkens im Rhein errettet hat, ist eine Belohnung von 15 Mark bewilligt worden. — Der Tüncher Adolph Schneider aus Wiesbaden, wegen schweren Diebstahls mit 2 Jahren Gefängnis bestraft, ist in der Nacht vom 4. auf 5. Juli aus dem Strafgefängnis in Eberbach entflohen.

Jahres-Bericht der Handelskammer zu Wiesbaden für 1890.

Die Handelskammer zu Wiesbaden veröffentlicht heute ihren Jahresbericht für 1890. Sie sagt in demselben über die allgemeine Lage des Handels und der Industrie: Wenn auch der Weltfrieden im verflochtenen Jahre ungebrochen geblieben ist und das Vertrauen auf dauernde Erhaltung desselben immer mehr an Festigkeit gewonnen, somit die erste Grundlage für eine geordnete Entwicklung von Handel und Gewerbe gegeben war, ist doch das rege Leben, welches in allen Zweigen der Erwerbstätigkeit in den letzten Jahren Platz gegriffen hatte, im Jahre 1890 nicht in seiner vollen Kraft aufrecht erhalten geblieben. Nur noch die erste Hälfte des Jahres zeigte ziemlich lebhaft Bewegung. In der zweiten Hälfte desselben verschärfte sich die schon Ende 1889 in einzelnen Geschäftszweigen bemerkbar gewordene Ermattung und erstreckte sich auf alle Theile des wirtschaftlichen Lebens. Namentlich waren es innerhalb und außerhalb Deutschlands hervorgetretene wirtschaftliche Vorgänge, welche zu diesem Rückgang des Verkehrs beigetragen haben.

Im Innern waren es besonders die durch die Arbeiterunruhen und Arbeiterausstände hervorgerufene Unsicherheit, die Erhöhung der Löhne und die damit naturgemäß herbeigeführte Vertheuerung der Rohstoffe und Fabrikate, welche nachtheilig auf die wirtschaftliche Lage wirkten. Eine Annahme der Arbeiterbewegung würde noch unheilvollere Folgen gehabt haben und wohl am meisten zum Schaden der Arbeiter selbst ausgefallen sein.

Die Vorgänge im Ausland bieten in dieser Beziehung ein belehrendes Beispiel. Die großen Ausstände in England, Amerika und Australien haben einen für die Arbeiter nachtheiligen Ausgang genommen, weil die Arbeitgeber ihnen fest gegenüber getreten sind und weil den Arbeitern bei ihrem Vorgehen die Unterstützung der öffentlichen Meinung fehlte, deren sich die deutschen Arbeiterführer seinerzeit geschickt zu bedienen wußten. Der künftige auch in Deutschland zu erhoffende Mangel an Unterstützung von Seiten der öffentlichen Meinung bei ungerechtfertigten Ausständen und Contractbrüchen wird wesentlich zum Wohlwollen jedes neuen Ausstandes und damit zur notwendigen Ernüchterung der Arbeiter beitragen.

Durch die Vertheuerung der Löhne und Rohstoffe wurde die ausländische Concurrenz in den Stand gesetzt, den Vorprung, den die Zölle einzelnen einheimischen Gewerben bei Deckung des Bedarfs im Inlande gewähren, wieder einzubolen. Dies und der erhöhte Bedarf hatten im Jahre 1889 die Einfuhr bedeutend anschwellen lassen und dadurch den Rückgang mit vorbereiten helfen, zumal die Arbeiterverhältnisse ungünstig auf den Export einwirkten mußten.

Beschleunigt wurde der Rückgang in den Geschäften durch die Zurückhaltung des Capitals bei inländischen Unternehmungen, obwohl die Capitalisten infolge großer Verluste bei ausländischen Krisen genugsamen Grund hätten, ihre Mittel der inländischen Industrie zur Verfügung zu stellen.

Wie uns scheinen will, nimmt das Capital Anstand, die wünschenswerthe seither oft so kräftige Unterstützung der Industrie weiter fortzusetzen, weil ihm auch der Export Deutschlands für die Zukunft in etwas unsicherem Blicke erscheint. Einzelne hochwichtige Vorgänge des Jahres 1890 haben diesen Zustand hervorgerufen. Außer den bedeutenden Zollserhöhungen Auslands war es besonders die mit überstürzender Schnelligkeit in's Leben getretene Mac Kinley Bill, welche in den Vereinigten Staaten Nordamerikas, das durch sein neues Silbergesetz den internationalen Markt ebenfalls ungünstig beeinflusste, das scharfe Bollwerk zur Herrschaft gelangen ließ. Dazu kommen neuerdings die schmerzlichen Verheerungen in Frankreich, sowie die Ungewißheit über die Art, in welcher die bevorstehende Erneuerung der meisten Handelsverträge der europäischen Staaten vor sich gehen wird. Die Unsicherheit, welche durch alle diese Umstände erzeugt worden, beeinflusst namentlich den Unternehmungsgeist in den Industrien, welche auf Jahre hinaus ihre Vorausrechnungen machen müssen. Eine Besserung der Verhältnisse ist nur zu erwarten, wenn durch feste, dauernde Handelsverträge die internationalen Marktverhältnisse Stetigkeit erlangt haben.

Es muß deshalb vor allem auf Abschluß langdauernder Handelsverträge mit festen Tarifen Bedacht genommen werden. Nur so läßt sich eine Behebung der misslichen Verhältnisse erhoffen. Die Regierung hat dazu umso mehr Veranlassung, als der deutsche Unternehmungsgeist im internationalen Wettbewerb infolge der neuesten sozialen Gesetzgebung schwerer belastet ist, als durch die ausländischen Industrien. Die hohen Opfer, welche die Socialgesetzgebung fordert und die allseitig schwer empfunden werden, die bald dazutretende neue preussische Einkommen- und Gewerbesteuer-Gesetzgebung berechtigen die Industrie, von dem Reiche eine kräftige Berücksichtigung zu erhoffen. Als Basis der Verwirklichung dieser Hoffnung empfehlen sich Maßregeln zur Verbilligung der Lebensmittel für die Arbeiter, sowie zum erleichterten Absatz im Auslande.

Wie sehr Deutschlands Industrie auf die Ausfuhr angewiesen ist, hat sich im Jahre 1890 gezeigt. Nachdem uns das Jahr 1889 nach einer langen Reihe von Jahren wieder einmal eine sehr bedeutende Unterbilanz gebracht hatte, zeigte sich 1890 eine günstige Waarenbilanz. Während nämlich 1889 infolge des großen Consums im Inland die Ausfuhr etwas vernachlässigt und deshalb vermindert worden war, mußte die Industrie im Jahre 1890 auf Ausdehnung der Ausfuhr bedacht sein, um ihre Erzeugnisse bei dem verminderten Bedarf im Inland absetzen zu können.

Wie die wirtschaftliche Lage von ganz Deutschland, so standen auch die Industrien unseres Bezirkes unter dem Einfluß der geschilderten Verhältnisse. Ueberall wird aber die infolge der gestiegenen Löhne und der theueren Rohstoffe erhöhten Produktionskosten einerseits und der durch den vertheuerten Absatzmarkt gedrückten Preise andererseits gefaßt. Allgemein wird daher von bedeutend herabgemindertem Geschäftsgewinn gemeldet. Von den Erzeugnissen hat Weizen nur einen geringen Ertrag und mittlere Qualität ergeben, während in Roggen eine gute Ernte zu verzeichnen war, was der Landwirtschaft umso mehr zu Gute kam, als infolge der geringen auswärtigen Zufuhren die Roggenpreise stark anstiegen. Das Mühlengeschäft, das im Anfang des Jahres seinen Verdienst abwarf, erholte sich nach der neuen Ernte. Die Weinrente, die nach einem schönen Frühjahr durch die launenhafte Sommer-Witterung fast vernichtet erschien, enttäuschte zwar nicht ganz. Es wurde etwa die Hälfte einer Mittelernte geerntet. Der neue Wein wird aber an Qualität kaum einen erträglichen Tschwein ergeben und die kleinen Gewächse werden meist ohne rationelle Verbesserung nicht genießbar sein. Nur in einzelnen ganz bevorzugten Lagen sind Weine erzielt worden, die sich an Qualität dem 1889r nähern. Der Holzhandel hat sich infolge des durch die lebhafteste Bau-Industrie gesteigerten Bedarfs recht günstig gestaltet. Der Gang und Ertrag der Maschinenfabriken dagegen wurde durch die hohen Preise der Rohstoffe beeinträchtigt, war aber infolge der zahlreichen Aufträge noch zufriedenstellend. Die Staniol- und Metallkapsel-Fabriken erfuhren in der zweiten Hälfte des Jahres einen Rückgang der Produktion; sie leiden sehr unter den hohen Zöllen des Auslandes. Die Fabriken für Artikel der Wasser- und Gaswerke waren zwar vollaus beschäftigt, aber ihr Geschäftsgewinn vermindert. Für die chemische Industrie war mit Ausnahme der Weinstein- und weinsäure Salze produzierenden Fabriken der Geschäftsgewinn im Allgemeinen befriedigend. Doch leidet die ganze chemische Industrie unter den hohen Zöllen des Auslandes. In der Textil-Industrie war das Geschäft gegen das Vorjahr in unserem Bezirk wenig verändert. Die Leder-Industrie leidet noch immer unter Ueberproduktion, abnehmendem Absatz und stets steigenden Produktionskosten. Das Gewerbe und die von ihm abhängenden Gewerbe haben ein günstiges Jahr zu verzeichnen. Andere Industrien dagegen, wie Gelatine-Fabriken, Liqueurfabriken, Bannereien, waren wenig günstig gestellt. Die Kurz-Industrie ergab trotz der nichts weniger als günstigen Sommer-Witterung im Allgemeinen befriedigende Resultate, besonders in Wiesbaden und Langenlonsbach. Die Wintertextil war dagegen in Wiesbaden nicht so befriedigend wie in früheren Jahren.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

— **Frankfurter Stadttheater.** Infolge des außerordentlich großen Erfolges, welchen das mit so ungewöhnlicher Brachtentfaltung im hiesigen Opernhaus in Scene gegangene große dramatische Ballet „Excelsior“ von Manzotti (mit verbindendem Text von Adolf Stolke) errungen hat, bleibt dasselbe auch in der nächsten Woche täglich auf dem Repertoire.

* **Der „Frankfurter Lehrer-Gesangsverein“** gab am Montag im sogenannten Münchener Theater der Londoner deutschen Ausstellung die zwei ersten seiner fünf Concerte. Das erste fand um 5 Uhr Nachmittags und das zweite um 9 Uhr Abends statt. Die Lehrer von Frankfurt a. M. sind 120 Sänger stark, nach England hinübergekommen. Der römische Triumphzug, Die Morgenröthe, das schwedische Nationallied und das Madrigal des Balthasare Donati's (vom Jahre 1520) fanden günstige Aufnahme bei dem Publikum. Für Mittwoch, den 8., und Freitag, den 10., sind die drei übrigen Concerte der deutschen Lehrer angezeigt.

* **Oscar von Redwitz.** Nachrichten aus Bayreuth melden: Der Dichter Oscar von Redwitz ist gestern (7. Juli) in der Privatheimlichkeit Hilgenberg gestorben. Redwitz, vornehmlich bekannt durch seine romantische Dichtung „Amaranth“, die im Durchschnitt gerechnet, fast alljährlich seit dem Jahre ihres Erscheinens (1849) eine neue Auflage erlebte, war am 28. Juni 1823 zu Vichtman bei Aushach geboren. Von seinen weiteren Werken seien hier noch erwähnt: „Geschichte“, die Dramen „Philippine Welter“ und „Der Kunstmeister von Nürnberg“, die Romane „Hermann Starb“ und „Haus Wartenberg“, endlich der ebenfalls vielfach aufgelegte Sonettencyclus „Das Lied vom neuen Deutschen Reich“. Der Poet lebte die letzten Jahrzehnte in Meran, bis, im vorgerückten Greisenalter, vor nicht langer Zeit, seine Verbringung nach der Anstalt, von der jetzt die Todesnachricht kommt, erfolgen mußte.

* **Verschiedene Mittheilungen.** August Haupt, einer der bedeutendsten Orgelmänner Europas, Director des Königl. Instituts für Kirchenmusik in Berlin, ist gestorben. — Der berühmteste deutsche Violoncellist Hugo Fuchs ist gestorben. — Der Künstler galt als ein unüberwundener Meister auf seinem Instrumente. — „Diora, die Fee des Bergsees“, ist der Titel eines neuen Ballets von Sabados, das in der nächsten Spielzeit im Wiener Hofopern-Theater zur ersten Aufführung gelangen wird.

* **Ueber ein schauspielerisches Curiosum** schreibt das „Berl. Frdbll.“: „Nuscha Buge, die gefeierte Künstlerin des Berliner Theaters, hat in der abgelaufenen Saison eine Leistungsfähigkeit bewiesen, welche vielleicht ohne Beispiel ist. Vom 2. October bis 30. Juni ist die Künstlerin nicht weniger denn 220 Mal aufgetreten, also im Monate durchschnittlich an 25 Mal! Und dabei in welchen Rollen und in welcher verschiedenen, diametral-entgegengesetzten Aufgaben! Außerdem hat Nuscha Buge 158 Proben in derselben Zeit mitgemacht und 150 Bogen (den Bogen zu 8 Seiten) neu gelernt. (Alle Hochachtung für diesen Fleiß!) Ob indessen solche Kraftanstrengungen auf die Dauer auszuhalten sind, möchten wir bezweifeln. Die genialste Begabung wird durch dergleichen vorzeitig abgenutzt. D. Red. d. Fremdenbl.“

* **Das Recht des Forschers.** Zur Angelegenheit der Impfung freistranker Patienten mit freigegebenen Partikeln an noch nicht inficirten Stellen wird der „Kleinen Presse“ aus Berlin vom 7. d. M. gemeldet: Auf eine directe Anfrage gab heute Herr Professor Eugen Hahn interessante Einzelheiten. Er theilte mit, daß Dr. Reidig jenes in der „National-Zeitung“ veröffentlichte Schreiben zuerst ihnen, Bergmann und Hahn vorgelegt habe, und daß sie Beide nichts gegen dessen Bekanntmachung einzumenden gehabt hätten. Auch würden die beiden Ärzte eine Antwort auf jene Fragestellungen nicht geben. Es handle sich um Fälle, die mehrere Jahre zurückliegen und die damals in Fachzeitschriften, so in der „Medizinischen Wochenschrift“ besprochen worden wären, ohne daß irgend einer Seite ein rechtliches Bedenken gegen den Inhaltstand des Experiments geltend gemacht worden wäre. Eine solche Möglichkeit wäre auch umso mehr ausgeschlossen gewesen, als die Impfungen mit Wissen und Willen der betreffenden Patienten vorgenommen worden wären.

* **Von den Hochschulen.** Aus Gießen wird geschrieben: Der Privatdocent der Chirurgie Dr. Ferdinand Fuhr ist zum außerordentlichen Professor ernannt worden. — Professor Dieterici, der bekannte Forscher auf dem Gebiete orientalischer Sprachen, feierte in Charlottenburg den 70. Geburtstag. Unter den außerordentlichen Professoren der philosophischen Fakultät in Dieterici neben Michelet und Steinthal einer der Senioren.

Deutsches Reich.

* **Hof- und Personal-Nachrichten.** Die Kaiserin wird sich in Felixtown unter dem Incognito einer Gräfin von Ravensberg aufhalten. — Laut dem „Berliner Tageblatt“ ist Dr. Guchfeldt am 6. d. M. in Christiania eingetroffen, um die neue norwegische Reise des Kaisers vorzubereiten. — Die Herzogin Eugen von Württemberg liegt, wie der „Frankf. Jtg.“ aus Karlsruhe in Oberschlesien gemeldet wird, im Sterben; Herzog Wilhelm von Württemberg wurde telegraphisch herbeigerufen. — Der Kronprinz und die Kronprinzessin von Griechenland sind, einem Telegramm aus München zufolge, dort eingetroffen und festen, nachdem sie im Königssalon des Bahnhofs das Frühstück eingenommen hatten, die Reise nach Brindisi fort. — Nach dem „Hamb. Corresp.“ wird der Kaiser fünf Wochen in Norwegen weilen.

* **Zum Kaiserbesuch in Holland** schreibt der Rotterdamer Correspondent des „Berl. Tgl.“ unter dem 7. d. M. Folgendes: „Seit dem Besuche des deutschen Kaiserpaars in unserem Lande ist die Antipathie der Holländer gegen den Kaiser wie mit einem Schlage einer warmen Sympathie gewichen. Die große Liebenswürdigkeit, welche die hohen Besucher unsern Königinnen gegenüber an den Tag legten, sah man bald mit Freude, und die Lustigkeit mit welcher das Kaiserpaar dem königlichen Gefolge begegnete, hatte man hier nicht erwartet. Die Ehre, die der Kaiser dem größten holländischen Seehelden, de Ruyter, bewiesen hat, dürfte hier niemals vergessen werden. Er hat damit die Herzen aller Niederländer im Sturm erobert. Noch täglich spricht man davon mit Begeisterung und die Worte, welche der Kaiser bei dem Grabmale de Ruyters ausgesprochen, werden unter dem Volke fortgeleitet.“ Der Correspondent der „Köln. Jtg.“ berichtet: „Welchen Eindruck die liebliche Erscheinung der Kaiserin hier auf Jedermann gemacht hat, ist schwer zu beschreiben, es möge genügen, zu bemerken, daß sie nach dem Urtheile Aller eine „verrukkolijko“, d. h. eine berückende Frau war.“ Bei der Anwesenheit des Kaiserpaars in Amsterdam ist auch einem Königsberger Schiffe die Freude zu Theil geworden, das Herrscherpaar begrüßen zu können. Der zur dortigen Rhederei gehörige Dampfer „Prussia“ lief aufs Reichste besagte im Osterdort zur selben Zeit ein, als das kaiserliche Geschwader daselbst passirte. Die „Prussia“ lenkte bei dieser Gelegenheit durch Saluttiren mittelst der Staatsflagge die Aufmerksamkeit der kaiserlichen Schiffe auf sich, worauf der Panzer, welcher das kaiserliche Paar an Bord hatte, den Gruß erwiderte. „Prussia“ war, der „Königsb. Allg. Jtg.“ zufolge, das einzige Schiff deutscher Nationalität, welches das Geschwader passirte, und seine Besatzung die ersten Deutschen, die dem Kaiserpaare in fremden Gewässern ihre Huldigung darbrachten.

* **Aus der Socialdemokratie.** Welche Behandlung ein angesehener Führer der Socialdemokratie von den „Radicalen“ bei der jetzt eingetragenen Bürgerschaft in der Partei erfahren kann, zeigt folgender, von einem Augen- und Ohrenzeugen herrührender Bericht über eine Scene,

die sich in Berlin in der letzten stürmischen Versammlung zum Zwecke der Delegirtenwahl abgespielt hat. Ein Trupp der „Radicalen“ drängte sich während der Discussion auf's Podium. Einer von ihnen, ein halbreifer Burche, sagte zu Bebel: „Sie verderben uns die ganze Partei.“ (Statt „verderben“ wurde ein Berliner Dialectwort von einer Beschaffenheit gebraucht, daß wir auf seine Wiebergabe verzichten.) Bebel antwortete in erklärlicher Erregung: „Was erschrecken Sie sich, Sie grüner Dummel.“ „Das waren Sie auch einmal“, betam er zur Antwort, worauf Bebel erwiderte: „Aber nicht so einer wie Sie.“ — Angesichts der Haltung des Herrn v. Vollmar ist besonders interessant eine Rede, welche Herr Viehnacht am Sonntag in einer socialdemokratischen Versammlung in Breslau über Herrn v. Vollmar gehalten hat. Herr Viehnacht meinte, es sei Herrn v. Vollmar nur passiert, was schon jedem Socialdemokraten passiert ist: er habe einmal dummes Zeug gesprochen. — Recht interessant ist die Constataktion der „Münchener Post“ gegenüber der Rede Bebel's am vorigen Freitag, laut welcher die Fraktion Vollmar's Rede gemißbilligt und Bebel an Vollmar geschrieben habe, er werde ihn vor dem Parteitag zur Rechenschaft ziehen. Die „Münchener Post“ constatirt, daß die Fraktion seit Wochen nicht mehr zusammengewesen sei, also Vollmar's Rede auch nicht habe mißbilligen können, und daß Bebel seine Zeile an Vollmar geschrieben habe.

* **Anläßlich der Schienen-Stempelfälschungen** sind, wie eine Berliner Local-Correspondenz meldet, in diesen Tagen Nachforschungen von Schienen, Achsen, Nadeln u. s. w. durch technische Beamte der zuständigen Betriebsämter im Bereich der königlichen Eisenbahn-Directionen Berlin, Erfurt und Bromberg vorgenommen worden. Bei diesen Untersuchungen habe sich auf der Anhalter Bahn in Berlin herausgestellt, daß Schienen in größerer Zahl mit nachgemachten Stempeln vorgefunden wurden. Die Stempeltypen der echten und gefälschten Stempel waren nicht zu unterscheiden, nur die Ausprägung der Stempelungen war verschieden: während die echten Staatsstempel unter Anwendung von Del in die glühenden Schienen eingewalzt sind und eine bläuliche, stahlähnliche und sehr flache — höchstens 3 Millimeter tiefe — Narbe hinterließen, haben die nachgemachten Stempel fast sämmtlich eine noch einmal so tiefe Narbe hinterlassen, welche der stahlblauen, durch Del zu erlangenden Härzung gänzlich entbehrt, weil die Stempelung offenbar nach Fertigstellung jener Schienen vorgenommen worden ist. — Der „Köln. Jtg.“ zufolge wäre die Untersuchung in der Bochumer Stempelfälschungs-Affaire nicht gegen den Vorstand, sondern gegen einen „Beamten“ des „Bochumer Vereins“ gerichtet.

* **Das Eisenbahn-Unglück von Eggolsheim** beschäftigt andauernd die öffentliche Meinung und demgemäß die Presse. Die Ansicht, daß kein Naturereignis, auch kein Verschulden des Zugpersonals, sondern der schlechte Zustand des Bahngeländes die Katastrophe verursacht hat, kommt immer mehr zum scharfen Ausdruck. Die „Vossische Zeitung“ macht die höhere Verwaltung der bayerischen Bahnen und die bayerische Regierung verantwortlich, erinnert an Artikel 43 der Reichsverfassung: „Das Reich hat dafür Sorge zu tragen, daß die Eisenbahn-Verwaltungen die Bahnen jederzeit in einem die nöthige Sicherheit gewährenden baulichen Zustande erhalten.“ — und beklagt, daß dieser Artikel nach der Verfassung auf Bayern nicht anwendbar ist. Sie schreibt: „Daher kommt es, daß die bayerischen Bahnen schon äußerlich, was Bequemlichkeit und Sauberkeit der Wagen angeht, den norddeutschen erheblich nachstehen. Man ist in Bayern auf jedes Sonderrecht höchst eifrig; man muß eignen Briefmarken haben; man duldet ein Heimathrecht, kraft dessen rechtsgültig geschlossene Ehen im rechtsrheinischen Bayern als wilde, eheliche Kinder als Bastarde behandelt werden; man unterhält bayerische Gesandte im Auslande neben deutschen Botschaftern und man glaubt, dem Reiche keinerlei Einwirkung auf die Vertriebsfreiheit der bayerischen Bahnen gestatten zu dürfen. Die bayerische Verwaltung muß es sich daher gefallen lassen, daß sie selbst für den Unfall von Eggolsheim von der öffentlichen Meinung mit Nachdruck verantwortlich gemacht wird. Damit soll freilich nicht gesagt sein, daß sich ähnliche Ereignisse nicht auch auf preussischen Bahnen abspielen könnten. Auch hier sind mannigfache Reformen nöthig, die, so hoffen wir, nach dem Wechsel in der Leitung des Eisenbahn-Ministeriums in schnelleren Fluß kommen werden. Die Bevölkerung fühlt sich über die Sicherheit auf den Eisenbahnen beunruhigt, sie fordert strengere und rücksichtslose Untersuchung der Uebelstände und hofft, daß man es gut in Preußen, wie in Bayern, wie im ganzen Reiche unverzüglich vorjorge treffe, um nach Möglichkeit Leben und Gesundheit der Fahrgäste zu schützen und, wenn gleichwohl Unglücksfälle eintreten, wenigstens dem Betroffenen schuldhafter Veräumnis auch jeden Schein der Verächtlichkeit zu nehmen.“ — In der Angelegenheit des Eggolsheimer Unglücksfalles erhält die „Nat.-Jtg.“ noch eine weitere Zuschrift von Herrn Paul A. Wolff aus Berlin, in welcher nicht allein die Beschwerde über die stopfschnelle der Beamten, sondern auch über ihre Unfreundlichkeit zum Ausdruck kommt. Herr Wolff hat in München geeignete Schritte gethan, um Verschleierungen vorzubeugen, wie sie durch die Angabe versucht wurden, daß die Gleise durch Regen unterwaschen waren. Es sind ferner directe Vorstellungen von Reisenden an den Prinz-Regenten gerichtet worden, in darauf hinausgehen, daß bei diesem Unglücksfall nicht sooo majestätisch, sondern strafbarer Leichtsinns die Ursache gewesen.

* **Eine traurige Statistik.** Allein im Monat Mai sind 20,870 Doppelcentner Bäderwaaren, fast doppelt so viel wie im ganzen Jahre 1887, zollfrei über die Grenze geholt worden. Da auf ein Mal nur 6 Pfund über die Grenze geschafft werden können, so waren im Ganzen 679,000 einzelne Gänge nöthwendig. Tag für Tag, die Sonntage einbegriffen, sind also 22,000 Menschen in Bewegung gewesen, um unter mehrstündigen Zeitaufwand je 6 Pfund Brod oder Mehl zu dem jenem der Grenze geltenden billigeren Preise herbeizuschaffen!

* **Berlin, 9. Juli.** Um die wirtschaftlichen Zustände der Provinzen Ost- und Westpreußen aus eigener Anschauung kennen zu lernen, haben

die Herren Handelsminister v. Berlepsch und Finanzminister Dr. Michael eine Informationsreise angetreten. Dem Vernehmen nach handelt es sich um die Aufhebung des Identitäts-Nachweises für Getreide und um die Ermäßigung der Eisenbahnfrachttarife für landwirtschaftliche Erzeugnisse, die nach Westen bis zur Provinz Sachsen versendet werden. Die Einführung dieser beiden Maßregeln soll in den Besprechungen als winnigswürdig bezeichnet worden sein. — Die „Hamb. Nachr.“ meldet: Minister Herrfurth besprach sich mit dem Abgeordneten Johannsen (Hamburg) über die Optantenfrage in Nordschleswig. Der Minister äußerte seine Befriedigung über den Erfolg. — Die Berliner Bäckergehilfen wollen wieder in eine lebhaftere Agitation für Einführung der Sonntagsruhe und Verminderung der Arbeitszeit auf 12 Stunden täglich eintreten. — Chefredacteur Stephan, welcher von seinem Urlaub zurückgekehrt ist, erklärt, er habe Marx nicht gekündigt, weil er Jude sei. In der Redaktion der „Börsen Zeitung“ seien Christen und Juden thätig. Die Kündigung sei durch ihn selbstständig erfolgt, weil die Leistungen unzulänglich erschienen. (Marx hatte behauptet, er sei aus der Redaktion der „Börs. Ztg.“, der angesehensten deutsch-freisinnigen Zeitung Berlins, entlassen worden, weil er Jude sei.) — Nach einer dem „Hamb. Corresp.“ zugehenden, augenscheinlich inspirierten Mittheilung würden dem Reichstage erhebliche Mehrforderungen für militärische Zwecke zugehen.

* **Bundschau im Reich.** Der Vereinstag der ländlichen Genossenschaftlichen Raiffeisen'scher Organisation in Erfurt war aus fast allen deutschen Gauen überaus zahlreich besucht und nahm einen glänzenden Verlauf. — Das „Berl. Tagbl.“ meldet aus Helgoland, die Befestigungsarbeiten begannen sofort und seien dem Bauunternehmer Weisshof (Reg.) übertragen.

Ausland.

* **Oesterreich-Ungarn.** Ein erschütterndes Bild menschlicher Tragik ward im österreichischen Abgeordnetenhaus aufgerollt. Es handelt sich um die Schicksals- und Tragödie eines unschuldig Verurtheilten. Dieser Fall, welcher zu den furchtbarsten gehört, die je vorgekommen sein mögen, ward vom Berichterstatter des Petitions-Ausschusses folgendermaßen dargestellt: Peter Babst, Hausbesitzer in Gufsen, einem Dorf in Oberösterreich, wurde des Hohen-Diebstahls und der Brandlegung beschuldigt und auf die einzige Zeugenansage des Karl Bratwieser hin am 22. September 1888 mit 11 Stimmen gegen 1 des Verbrechens des Diebstahls und mit 9 gegen 3 Stimmen des Verbrechens der Brandlegung schuldig erkannt und zu zwölf Jahren Zuchthaus und zum Schadenersatz an seinen Nachbar, dessen Haus er in Brand gesteckt haben sollte, verurtheilt. Da sein Vermögen hierzu nicht ausreichte, wurde ihm Anweisung im Wege des Concursverfahrens verkauft und der Erlös von 1458 Gulden, wovon natürlich die Kosten des Concursverfahrens den weitaus größten Theil verschlungen hatten, unter den Abbründern verteilt. Erst im August 1890 stellte es sich heraus, daß der Zeuge Bratwieser seit Jahren an Epilepsie und transitorischer Geistesstörung leidet, in welchem Zustande er eingekerkerte Verbrecher oder auch solche, die er selbst begangen hatte, anderen Leuten zuschrieb. Bei Wiederaufnahme der Erhebungen gestand Bratwieser, daß Peter Babst unschuldig sei und er selbst die That begangen habe. Auf Grund dieses Geständnisses wurde vom Landesgerichte das Verfahren gegen Peter Babst wieder aufgenommen und derselbe aus der Haft entlassen. Der Mann war also völlig unschuldig vom 14. Mai 1888 bis Januar 1889 in Untersuchungshaft, von da bis 26. October 1890 in Kerkerhaft. Er war vor Eintritt der Strafe ein baumstarker und gesunder Mann, heute steht er als gebrochener Greis von 54 Jahren da, der in der Kerkerhaft sich den Keim eines unheilbaren Siechthums geholt hat. Er appellirt an die Gerechtigkeit des Hauses, daselbe möge auf die Regierung einwirken, damit ihm aus den Mitteln des Staates eine seinem Verluste an Gesundheit und Vermögen entsprechende Entschädigung gewährt werde. Der Verlust an Vermögen, wenn man den Brandschaden selbst, die Kosten der Verteidigung, den kridarmäßigen Verkauf des Anwesens, die enorme Kosten des Concursverfahrens — an 900 Gulden bei einem Erlöse von 1458 Gulden — die Uneinbringlichkeit der an die anderen Abbründer geleisteten Entschädigungen in Anschlag bringt, dürfte sich für Babst allein auf 3000 Gulden belaufen, wobei der Verlust, den seine Frau ganz schuldlos durch den zwangsweisen Verkauf ihres Eigenthums erlitten, sowie der unerzehlliche Schaden an Gesundheit ganz außer Rechnung bleiben. Das Abgeordnetenhaus beschloß darauf, die Petition des Unglücklichen der Regierung zur eingehendsten Würdigung zuzuweisen und dieselbe zur völligen Schadloshaltung des unschuldig Verurtheilten aufzufordern. Dieser Fall ist auch für uns in Deutschland sehr lehrreich. Wann wird endlich die Frage der Entschädigung unschuldig Verurtheilter durch den Staat endgültig geregelt werden?

* **Belgien.** In Charleroi wurde Nachts gegen das Haus Genins, des gefälschten Directors in Paris, ein Dynamit-Attentat verübt, das beträchtlichen Schaden anrichtete. Der Thäter ist noch nicht ermittelt. — Die Zahl der ausländischen Arbeiter ist auf 10,000 oder ein Drittel der Gesamtzahl der Arbeiter des Westens herabgegangen.

* **Niederlande.** Die Amsterdamer Blätter theilen noch folgende Episode aus der Zeit des Kaiser-Besuches mit. Als der Kaiser nach dem Abendessen auf dem Y nach dem Palais zurückgekehrt war, kam ihm der Gedanke, einen Kranz auf das Grabmal des Admirals De Ruyter in der Nieuwe Kerk niederzulegen. Er ließ sofort einen einfachen Wagen kommen und fuhr mit seinem Adjutanten nach den Blumenläden in der Kalverstraat, um dort einen Kranz zu kaufen. Das war aber nicht so einfach, denn alle Blumenläden waren geschlossen, weil die Leute noch beim Feste waren. Endlich fand sich ein Laden, wo noch eine Dame anwesend

war. Ein Polizeigagent stieß die Laden Thür auf und rief: „Da ist der Kaiser!“, allein die Dame, welche kein Deutsch verstand und durch den unerwarteten Besuch sehr erregt war, konnte nicht verstehen, welche Blumen und welche Schleife der Kaiser für seinen Kranz begehrte. Der Polizist spielte zuerst den Dolmetscher, so gut es ging, allein als der Adjutant die Farben des gewünschten Bandes angab, konnte auch jener daraus nicht mehr klar werden, und so war der Kaiser schließlich genöthigt, auf ein Blatt Papier zu schreiben, was er verlangte. So konnte er dann um zwölf Uhr mit dem so schwer erworbenen Kranz nach dem Palais zurückkehren.

* **Italien.** „Don Chisciotte“ theilt mit, zwischen Frankreich und Italien seien Verhandlungen gepflogen worden, um zu einem handelspolitischen modus vivendi zu gelangen. Frankreich stellte jedoch die Bedingung, Einblick in die Einzelheiten des Dreibund-Vertrags zu thun, worauf Italien die Verhandlungen unverzüglich abbrach. Von gutunterrichteter Seite wird der „Frk. Ztg.“ die Richtigkeit dieser Meldung bestritten, da in letzter Zeit Verhandlungen zur Verbesserung der handelspolitischen Verhältnisse zwischen den beiden Regierungen gar nicht stattgefunden haben. — Das Königspaar, die Herzoge von Genua und der Abruzzen, der Marineminister und der Schatzminister wohnten in Venedig dem Lunch an Bord des britischen Admiralschiffes bei. Gegen Ende des Mahles brachte der König einen Trinkspruch aus auf die Gesundheit der erhabenen Königin Englands und das Wohlergehen des großen englischen Volkes, des Freundes Italiens in schlechten wie in guten Zeiten, sowie auf das Wohl der ruhmreichen und mächtigen britischen Flotte. Diesen Gruß an England entbiete durch ihn einstimmig das ganze italienische Volk. Der englische Gesandter erwiderte dankend für die außerordentlich freundlichen Worte und für die Gnade des Besuches seitens des italienischen Königspaares. Der Name Venedig erinnere an den früheren Ruhm der italienischen Marine, und der glückliche Stapellauf der „Sicilia“ gebe das Vertrauen in die Erhaltung dieses Ruhmes auch für die Zukunft. Das Vertrauen in die herzlichen und intimen Beziehungen Italiens zu England werde fortbauern in alle Zukunft, wie es in der Vergangenheit bestanden habe.

* **Rußland.** Nach polnischen Blättern hat Herr White, der Delegirte des Baron Girsch, einen Plan zur Organisation der russischen Juden und zur Ansiedelung derselben in Argentinien ausgearbeitet. Er will in Jelflawetgrad, Odessa und anderen Städten Comités bilden, mit deren Hilfe die Auswanderungsbewegung rationell geregelt werden soll. — Mit welcher Rücksichtslosigkeit oder richtiger Barbarei noch immer seitens der ausübenden Regierungsorgane in Rußland gegen die Juden, ja selbst gegen unmündige jüdische Waisenkinder vorgegangen wird, beweist der „Köln. Ztg.“ zufolge der nachstehende Fall. In Petersburg dient ein früher bereits zur Orthodoxie übergetretener Jude als Soldat. Ein Bruder desselben, noch Jude, lebte als Wirtner mit seinen zwei unmündigen Kindern seit Jahren in Moskau. Er lag schwer auf dem Krankenlager, als ihm dort vor einiger Zeit der Ausweisungsbefehl zugeing. Er befürchtete seinen Petersburger Bruder nach Moskau, band diesem auf die Seele, sich seiner armen Kinder anzunehmen, denn er fühle sein Ende nahen, und war wirklich schon am folgenden Tage eine Leiche. Der Bruder nahm jetzt die Waisen mit sich nach Petersburg. Eine kurze Zeit ließ man ihn unbehelligt, dann erschien plötzlich die Polizei und überreichte ihm einen Ausweisungsbefehl für die beiden unmündigen jüdischen Kinder seines verstorbenen Bruders, die sich nach dem polnischen Heimathsort ihres Vaters zu verfügen hätten. In seiner Verzweiflung lief der Oheim zu seinem militärischen Vorgesetzten, aber das Einzige, was ihm gegen diesem schließlich durchzusetzen gelang, war die Erlaubnis, daß die Waisen noch nicht sofort aus Petersburg abgehoben wurden. Dem Oheim jedoch wurden sie genommen und bis zu höherer Entscheidung in einem Gefängnis untergebracht!

* **Rumänien.** Der „Times“ wird aus Bukarest gemeldet, daß Fräulein Bacarescu sich noch bei der Königin in Sinaia befindet. Prinz Ferdinand erklärt, eher abhandeln, als seinen Heirathsplan aufgeben zu wollen. Die Kammer gehen mit dem Gedanken um, den Prinzen Karl Anton zum Thronerben zu wählen. — Aus Paris wird mitgetheilt: Madame Bacarescu, welche seit zwei Tagen hier anwesend ist, erklärte den Reportern, die Verheirathung des Kronprinzen von Rumänien mit ihrer Tochter werde trotz des Widerstandes der Minister durchgeführt werden, weil es der gemeinsame Wunsch des Königs und der Königin sei, welche gelegentlich einer demnächstigen Reise mit der Familie Bacarescuzuj ammentreffen und das Nöthige arrangiren würden.

* **Türkei.** Angesichts der Meldungen englischer Blätter, betreffend eine angebliche Zustimmung der Türkei zur Vereinigung Osmanniens mit Bulgarien, ist die „Agence de Constantinople“ ermächtigt, zu erklären, daß diese Nachricht durchaus unbegründet sei. Die Pforte hätte keinerlei Verhandlungen mit Vertretern der Mächte in der berührten Angelegenheit gepflogen. Ebenfalls sei von einer Anerkennung des Fürsten Ferdinand seitens der Pforte die Rede. — Gegenüber den Angaben des Londoner Blattes „Jewish Chronicle“, wonach 200–300 jüdische Familien wöchentlich in Jerusalem einträfen und wonach daselbst Krankheiten und Hungersnoth herrschten, wird der „Agence de Constantinople“ von maßgebender Seite versichert, die Regierung gestatte nur den nach Jerusalem wallfahrenden Juden die Landung in den Häfen Jaffa oder Beirut, und selbst diese Wallfahrer müßten Jerusalem innerhalb eines von den Behörden festgesetzten Zeitraumes wieder verlassen.

* **Japan.** Aus Shanghai wird gemeldet, daß die Unruhen daselbst immer noch fortdauern. Das kaiserliche Decret, kraft dessen die Fremden und die ausländischen Missionen beschützt werden sollen, hat keine Folgen gehabt. Die Vertreter der Mächte berathen wegen gemeinsamer Schritte gegenüber dieser Lage.

*** Afrika.** Als der Sultan von Sansibar am Mittwoch das Cooper-Institut, an dessen Einweihung in Gegenwart des Admirals und der englischen Offiziere er sich betheiligte, verließ und den Wagen bestieg, scheuten die Pferde infolge der zu Ehren des Sultans abgefeuerten Geschütssalven. Der Sultan sprang aus dem Wagen und zog sich mehrere Verletzungen am Kopf und an den Beinen zu.

Handel, Industrie, Erfindungen.

— Allgemeine Renten-Anstalt zu Stuttgart. Der Reingewinn dieser Anstalt beziffert sich pro 1890 auf 378,155 Mk. gegen 366,660 Mk. im Vorjahr. Das Gesamtvermögen, von welchem 87 pCt. in durchaus gesicherten Hypotheken angelegt sind, ist auf 66,572,721 Mk. und der Versicherungssatz auf 39,307 Policen über 51,119,339 Mk. versichertes Capital und 1,582,002 Mk. versicherte Rente gestiegen. Die Deckungs-Capitalien der verschiedenen Versicherungszweige betragen 32,478,104 Mk. und die Reserve- und Sicherheitsfonds (Ertzreserven) 4,612,546 Mk. Die Verwaltungskosten einschließlich der Agenten-Provisionen beliefen sich auf 420,479 Mk., also auf nur 0,63 pCt. des Gesamtvermögens. Bei der Lebensversicherung, welche einen erheblichen Sterblichkeitsgewinn aufzuweisen hat, ist die Dividende von 23 pCt. auf 30 pCt. der Prämien gestiegen, während den Rentenberechtigten eine Dividende von 5 pCt. der Rente wie im Vorjahre gewährt wird.

*** Marktberichte.** Fruchtmarkt zu Wiesbaden vom 9. Juli. Die Preise stellten sich pro 100 Kilogramm: Hafer 16 Mk. 30 Pf. bis 17 Mk. 60 Pf., Nichtstroh 4 Mk. — Pf. bis 5 Mk. — Pf., Senf 4 Mk. 40 Pf. bis 7 Mk. — Pf. — Fruchtmarkt zu Limburg vom 8. Juli. Die Preise stellten sich pro Malter: Rother Weizen 20 Mk. 30 Pf., weißer Weizen 20 Mk. 10 Pf., Korn 16 Mk. 25 Pf., Gerste 11 Mk. 25 Pf., Hafer 7 Mk. 90 Pf., Erbsen — Mk. — Pf.

Aus dem Gerichtssaal.

— Wiesbaden, 9. Juli. (Strafkammer-Sitzung.) Vorsitzender: Herr Landgerichts-Director Cappell; Vertreter der Königl. Staatsanwaltschaft: Herr Gerichts-Assessor Kühne. — Die 16 Jahre alte Katharine K. aus Schönberg hat im Juli v. J. gelegentlich des Kaufens mit Heidelbeeren für ihr Brüderchen ein Paar Schuhe gestohlen. Zu einem anderen Falle soll sie unter erschwerenden Umständen eine Taile entwendet haben. Die jugendliche Angeklagte ist der beiden Diebstähle geständig, befreit aber den erschwerenden Moment in dem letzten Falle. Ihre Verurteilung konnte nur wegen einfachen Diebstahls erfolgen. Der Gerichtshof erkannte gegen sie auf 14 Tage Gefängnis. — Wie das „Tagblatt“ i. Z. berichtete, hat das Königl. Schöffengericht hier den Speereihändler August S. von hier, welcher zwischen hier und Sonnenberg zwei Leute böswilliger Weise anrennende und einen derselben durch Stöße gegen die Brust und Faustschläge in das Gesicht mißhandelte, zu 2 Monaten Gefängnis verurtheilt. Bei der Ausmessung dieser Strafe kam in Betracht, daß S. wegen ähnlicher Gewaltthatigkeiten schon mehrfach bestraft ist und daß er, obwohl der Mißhandelte gleich versicherte, er wolle nichts mit ihm zu thun haben, diesem noch mehrere Faustschläge versetzte. Die Verurteilung wird auf Kosten des Recurrenten verworfen. Wegen Verletzung des Bürgermeisters von Lorch a. M. und wegen Hausfriedensbruchs ist der Feldgerichtschöffe Anton Th. von dort durch schöffengerichtliches Urtheil mit 20 Mk. Geldstrafe belegt worden. Auf seine Berufung wird dieses Urtheil aufgehoben, Th. bezüglich der Verletzung für straffrei erklärt und wegen Hausfriedensbruchs zu 5 Mk. Geldstrafe verurtheilt. Die Verurteilung der Staatsanwaltschaft wurde verworfen. — Der Schneidergeselle Jacob M. von Lantensfelden ist wegen Verletzung und Bedrohung des dortigen Feldhüters zu 9 Mk. Geldstrafe verurtheilt worden. Seine Berufung hiergegen hat keinen Erfolg. — Der Bäckergehilfe August M. von Berghahn hat unter Erbrechen eines Koffers einem Collegen 10 Mk. gestohlen. Da er wegen Diebstahls schon vorbestraft ist, so verfällt er in 5 Monate Gefängnis.

Geldmarkt.

Frankfurter Course vom 8. Juli.

Geld-Sorten.	Brief.	Geld.	Wechsel.	Ds.	Kurze Sicht.
20 Franken	16.19	16.15	Amsterdam (fl. 100)	3	168.85 bz.
20 Franken in 1/2 .	16.18	16.14	Antw.-Br. (fr. 100)	3	80.60 bz.
Dollars in Gold . .	4.20	4.16	Italien (Lire 100)	6	79.90 bz.
Dukaten	9.65	9.60	London (Str. 1)	5	20.35 bz.
Dukaten al maroo .	9.65	9.60	Madrid (Pes. 100)	5	—
Engl. Sovereigns . .	20.30	20.26	New-York (D. 100)	—	—
Gold al maroo p. R.	27.88	27.80	Paris (Fr. 100)	3	80.60 bz.
Ganz f. Schweiz. . .	2304	—	Petersburg (R. 100)	6	—
Gold. Silber	136.70	134.70	Schweiz (Fr. 100)	4 1/2	80.40 bz.
Russ. Banknoten . .	—	223.35	Triest (fl. 100)	—	—
Russ. Imperiales . .	16.65	16.60	Wien (fl. 100)	4	173.10 bz.

Reichsbank-Disconto 4%. — Frankfurter Bank-Disconto 4%.

— m. Coursbericht der Frankfurter Börse vom 9. Juli. Nachmittags 3 Uhr. Credit-Aktien 256, Disconto-Commandit-Antheile 175 1/2, Staatsbahn-Aktien 250 1/2, Galizier 184 1/2, Lombarden 92, Egyptianer 97 1/2, Italiener 92 1/2, Ungarn 91 1/2, Gotthardbahn-Aktien 136.20, Nordost 137, Union 105, Dresdener Bank 138 1/2, Laurahütte-Aktien 114, Gelsenkirchener Bergwerks-Aktien 155 1/2, Russische Noten 223.75. — Die heutige Börse eröffnete ziemlich fest. — Auf steigende Roggenpreise an der Berliner Getreidebörse entwickelte sich im Verlauf allgemeine Abschwächung. Schluß matt.

Vermischtes.

*** Vom Tage.** Die Mönchensteiner Katastrophe hat, wie aus Konstanz berichtet wird, nachträglich noch ein Opfer gefordert. Der Sohn des Kreuzwirthes Müller aus Gottlieben war als Soldat zu den Aufräumungsarbeiten commandirt. Er fiel vom Damm auf die Brückentrümmer und erlitt so schwere Verletzungen, daß er bald darauf im Hospital gestorben ist.

Von den Wirkungen des Blizes unter der Erdoberfläche hier eine Probe: In dem Constantinisch der königlichen Mittelgrube schlug der Blitz drei Mal im Laufe eines Tages ein. Dabei wurden Vergleute auf der 9. Gezeugstraße, also 360 Meter unter der Erdoberfläche, getroffen und getödtet.

In Oberheim (Pfalz) schlug ein Tagelöhner seinen Schwiegervater todt. Der Thäter ist verhaftet.

Aus Neapel, 8. Juli, wird gemeldet: Der zunehmende Lavastrom vom Vesuv erreichte heute den Betrangraben hinter dem Observatorium.

Aus Gibraltar, 8. Juli, liegt folgende Mittheilung vor: Das am 18. März durch den Zusammenstoß mit den englischen Panzerkreuzern „Anson“ und „Rodney“ gesunkene Auswandererschiff „Utobia“ wurde, nachdem das Wasser ausgepumpt war, heute gehoben.

Der Möbelhändler Wilh. Bensch und dessen Verkäuferin Auguste Ludwig in Berlin wurden wegen „Mißethandels“ zu 2 bzw. 4 Monaten Gefängnis verurtheilt. Bensch hatte wiederholt Angelegenheiten, nach welchen „wegen Abreise einer jungen Sängerin“ deren gesamtes Mobiliar zu Spottpreisen verkauft werden sollte. Er hatte eine größere Wohnung gemietet, und an die Thür eine Visitenkarte geklebt, mit der Bezeichnung „Ludwig, Sängerin.“ Die Ludwig machte zumeist als „junge Sängerin“ die Honneurs und bezeichnete diese oder jene Nippesache als Geschenk irgend eines Gönners. Auch das Dienstmädchen mußte bei dem Betrug oft mithelfen, indem es meldete, daß die „Herrschaften wieder da“ seien, die das Mobiliar gleichfalls kaufen wollten, worauf die Käufer sich mit dem Abschlusse des Geschäfts beilebten. Natürlich mußte sie bei Ablieferung der Waare entdecken, daß sie arg hineingefallen waren.

Die „Deutsche Pferdebesitzer-Genossenschaft“ vermittelt unter den „coulaantesten Bedingungen“ den An- und Verkauf von Pferden, Fournage und Gebrauchsgegenständen, sowie sie vornehmlich den Import von belgischen Pferden übernimmt. Preislisten, sowie Statuten zc. sind durch den Genossenschafts-Vorstand zu Berlin, Georgenkirchstraße 46, zu beziehen.

Zwischen den Stationen Ajena und Slobodka auf der Sibaiu-Romny-Bahn stieß ein Arbeiterzug mit einem Personenzug zusammen. Ein Geiziger und fünf Passagiere sind todt, eine Anzahl Personen verwundet. Die Locomotive des Personenzuges, sowie sechs Waggons des Arbeiterzuges sind zerrümmert.

Während des jüngsten Orkans in Anrath bei Grefeld sind, laut der „Niederh. Volks-Ztg.“, 23 Häuser vollständig eingestürzt; 8 Häuser müssen, weil Einsturz drohend, abgebrochen werden; 52 Häuser sind schwer beschädigt, größtentheils unbewohnbar; 120 Nebengebäude sind demolirt; 500 Dächer sind mehr oder minder beschädigt. Dazu kommen die Schäden in den Gärten und an den Bäumen, so daß der Gesamtschaden in der Gemeinde auf 300,000 bis 400,000 Mk. geschätzt wird.

*** Eine italienische Baudition von 40 Banditen überfallen,** das ist die überraschende Nachricht, welche den römischen Blättern aus Gardinien telegraphirt wird. Am Abend des 3. d. M., Samstag, drang in die Station Chitran eine Schaar von 40 bis an die Zähne bewaffneter Banditen ein. Im Stationsgebäude befanden sich nur wenige Eisenbahnbeamte nebst dem Inhaber des Bahnrestaurants. Trotz ihrer geringen Zahl wollten sie dennoch die Station gegen die Räuber verteidigen. Es begann ein lebhaftes Gewehrfeuer, welches eine Stunde währte und mit dem Rückzuge der kleinen Schaar der Vertheidiger, von denen zwei verwundet waren, endete. Jetzt waren die Banditen Herren der Station und da sie die Telegraphendrähte durchschnitten hatten, so machten sie sich behaglich an's Plünderwerk. Sie nahmen, was sie an werthvollen Gütern voranden, und raubten die Stationskasse ihres Inhaltes. Dann machten sie der Wohnung des Stationsvorstehers ihre Aufwartung und hieben alle an Gold und Silber gefundenen Kleinodien und Geräthschaften, sowie 3000 Franken bares Geld mitgehen. Erst am nächsten Tage trafen Karabinieri ein, was allerdings der Thatsache zuschreiben war, daß die Räuber neben den Drähten der Station auch die großen Telegraphendrähte des Staates zerstört hatten. Die römischen Blätter sagen, dieser Banditenstreich übertriffe an Kühnheit alle bisher auf der Insel ausgeführten Stations-Überfälle, denn Chitran liegt nur wenige Kilometer von dem Mittelpunkt des sardinischen Bahnnetzes entfernt.

*** Eine Bergpartie.** Wiener Blätter berichten: Am 2. d. M., Vormittags, unternahm Kaiserin Elisabeth von Gastein aus einem Ausfluge auf den 2435 Meter hohen Gamstahrtogel. In Begleitung der Kaiserin befand sich die Hofdame Gräfin Mitieli, der griechische Lehrer, ein Lakai und der Führer Hacksteiner. Der Ausfluge wurde bei drückender Hitze vom Köstlichthel aus unternommen. Als die Kaiserin die Spitze des Gamstahrtogels erreicht hatte, stiegen kleine Wölkchen am Horizont auf, welche sich immer mehr verdichteten. Bald verschwanden die Bergspitzen im schwarzen Gewölke und aus der Ferne kündigten das Rollen des Donners, sowie einzelne Blitze an, daß ein Gewitter im Anzuge sei. Dasselbe entlud sich denn auch alsbald, von stürmendem Regen begleitet. Die Kaiserin und ihr Gefolge, welche auf der Höhe vom Gewitter überfallen worden waren, übernachteten in einer Hütte auf der Kaiserer Alm und unternahmen erst am folgenden Tage früh den Abstieg. Schon vor 6 Uhr Morgens war die Kaiserin in Hot-Gastein, traf vor 7 Uhr, kurz vor Anfuhr des Kaisers, in der Villa Helenburg in Bad Gastein wieder ein.

* **Armenatorium in Offenbach.** Aus Offenbach, 7. Juli, wird geschrieben: In Sachen der Errichtung eines Leichenverbrennungs-ofens auf dem hiesigen Friedhof hat man wiederum einen Schritt vorwärts gethan. Unsere Stadtverordneten-Versammlung hat nämlich in ihrer letzten Sitzung dem für die Feuerbestattungs-Anstalt aufgestellten Plan ihre Zustimmung erteilt, so daß jetzt mit der Ausführung des Projects begonnen werden kann.

Öffentliche Sitzung des Gemeinderaths

vom 9. Juli 1891.

Anwesend sind unter dem Vorsitz des Herrn Oberbürgermeisters Dr. v. Dell, die Mitglieder des Gemeinderaths Herren Bedel, Dr. Perlé, Diez, Goetz, Knauer, Maier, Müller, Schlink, Steinkauler, Wagemann und Weil, ferner Herr Stadt-Baudirector Beaurath Winter.

Der seither von der Firma Bittke innegehabte Laden in der alten Colonnade wird an Herrn Kunstglasbläser Rihmann zum Jahrespreise von 1050 Mk. verpachtet, wozu das Collegium seine Genehmigung giebt.

Zwei Abtretungs-Verträge, wonach die Eheleute Aug. Sternberger an der Schierfeinerstraße und die Eheleute J. Wiederspahn an der Schlichterstraße behufs Straßen-Erweiterung kleine Terraintreihen abtreten, werden genehmigt.

Infolge stattgehabter Submissionen werden einzelne Arbeiten und Lieferungen wie folgt vergeben: a. die Anfuhr von Boden von der Köhlerstraße nach dem Wasser-Reisbock an der „Schönen Aussicht“ zum Preise von 1 Mk. 90 Pfg. pro Kubikmeter an Herrn J. Ph. Sprenger; b. die Anfuhr von Kies zur Eindeckung der Straßen an die Herren H. Coridas und W. Neumann zum Preise von 3 Mk. 60 Pfg. innerhalb und 4 Mk. 40 Pfg. außerhalb der Stadt excl. der südlichen Straßen; c. die Lieferung von kupfernen Standrohren und Schläufen nach Muster an Herrn Louis Wegandt zum Preise von 50 Mk. 50 Pf. pro Stück; d. die Lieferung von Turngeräthen für die Töchter-Schule an die Chemnitzer Turn- und Feuerwehr-Geräthe-Fabrik von Dietrich & Dana zum Preise von 1308 Mk.; e. die Herstellung eines Schranzes zur Aufbewahrung von naturhistorischen Gegenständen an Herrn Th. Zeiger zum Preise von 100 Mk.; f. die Anfertigung eines zweiflügeligen Thores aus Schmiedeeisen für einen Theil des Backerbrunnens zum Preise von 70 Pf. pro Kilo und 4,85 Mk. pro Gesellenstag an Herrn H. Philipp hier.

Die Concessions-Gesuche a. des Herrn Aug. Seibel, betr. beghrten Wirtschaftsbetrieb Adlerstraße 25, und b. des Herrn G. Kitzsche, betr. Gast- und Schankwirtschaftsbetrieb Mauritiusplatz 1, „Zum Erbspring“, werden auf Genehmigung begutachtet.

Der Vorstand des „Local-Gewerbevereins“ erklärt an den Gemeinderath Einladung zu einer am 12. Juli in der Gewerbeschule stattfindenden Prämierung von besseren Schülern und Lehrlingen.

Bezüglich der Frage der Einführung der Städteordnung bezw. eines Bürgerrechtsgeldes ist eine weitere Verfügung des Herrn Regierungs-Präsidenten vom 1. Juli cr. eingegangen, welche insbesondere einen Beschluß des Gemeinderaths über dessen Stellungnahme zu dem Bürgerrechtsgeld herbeiführen will. Der Gemeinderath berrachtet diese Verfügung als erledigt, nachdem er sich in seiner vorigen Sitzung dahin ausgesprochen hat, daß jede Erhebung vom 1. Juli ab wegralle und daß weder das längst aufgehobene Bürgerantritts-, noch das f. 3. auf 5 Mark ermäßigte Bürgeraufnahmegeld als Bürgerrechtsgeld nicht zu betrachten sei. — Die in der letzten Sitzung gewählte Commission zur Vorbereitung der Wahlen hat es für angezeigt gehalten, die Frage zu erörtern, welcher Tag maßgebend sein sollte bis zum Vorhandensein derjenigen Eigenschaften, welche das Bürgerrecht geben. Die Commission empfiehlt, den 1. August cr. als Stichtag anzunehmen, damit Jeder, der dann die Eigenschaften besitze, welche das Bürgerrecht bedinge, in die Liste aufgenommen werde. Da das Bürgerrecht bedinge, daß Jeder mindestens 1 Jahr lang seine Gemeindesteuer bezahlt habe, so schlägt die Commission vor, als dieses Jahr das letzte Staatsjahr anzusehen. Die Commission ist auch der Ansicht, daß hinsichtlich der Armenunterstützung, welche bekanntlich das Bürgerrecht ausschließt, ebenfalls das letzte Staatsjahr maßgebend sein soll und möglichst liberal verfahren werde und nicht besondere Unterstützungen, wie Gewährung von Schulbüchern oder Erlaß von Schulgeld, sondern mehr fortlaufende Unterstützungen als Armenunterstützung zu betrachten seien. Das Collegium erklärt sich mit diesen Vorschlägen einverstanden.

Nachdem von dem Stande der Nerothalfrage dem Herrn Regierungs-Präsidenten Kenntniß gegeben worden ist, erklärt derselbe, daß er der Verwaltung der Straßenbahnen nach Fertigstellung und Abnahme der Geleise-Verlegung geizarten werde, diezüge sowohl wie einzelne Locomotiven mit einer Geschwindigkeit zu fahren, welche einer solchen von 16 Kilometern pro Stunde entspreche. Der Herr Regierungs-Präsident knüpft daran die Bitte, die Erweiterung des Nerothals baldmöglichst herbeizuführen. — Im Anschlusse an diese Vorlage gelangt eine Eingabe des Herrn Schäfer zur Kenntniß des Gemeinderaths, worin um die Erlaubniß gebeten wird, auf den städtischen Wiesen gegenüber seiner Bankstelle im Nerothal Schutt abladen zu dürfen gegen eine Entschädigung an die Stadtkasse von 80 Pf. pro Karren. Die Bau-Commission ist mit Rücksicht auf den Verkehr nach dem Walde der Ansicht, mit den Auffüllungsarbeiten vor dem 1. September cr. nicht vorzugehen. Nachdem in längerer Debatte auch die Ansicht vertreten worden war, mit der Auffüllungsarbeiten sofort zu beginnen, erhebt der Gemeinderath den Vorschlag der Bau-Commission zum Beschlusse.

(Schluß folgt.)

Letzte Drahtnachrichten.

(Nach Schluß der Redaction eingegangen.)

* **Mainz,** 9. Juli. Der Rhein steigt stark. Stand: hier 312, Worms 309, Magau 616, Waldshut 431, Kehl 477, Mannheim 654.

* **Worms,** 9. Juli. Aus Kehl wird heute weiteres Steigen des Rheines gemeldet. Bei Magau erreicht um Mitternacht das Wasser den höchsten Stand.

* **Würzburg,** 9. Juli. Bei dem Militärgericht begann heute die zweitägige Verhandlung gegen den Mannen-Untersoffizier Friedrich Kistalt, Scribe aus Nürnberg, in Ansbach garnisonierend. Er soll den zu seiner Escadron gehörenden Soldaten Johann Kugler (von Nienau) vom Herbst 1889 bis April 1890 derart unmenschlich behandelt haben, daß Kugler irrsinnig wurde und nun militär- und arbeitsuntauglich ist. Siebenunddreißig Zeugen und sechs ärztliche Sachverständige sind erschienen, darunter Prof. Dr. Kieger von hier, der den Kugler zur Beobachtung über Mittag mit nach Hause nahm. (Frankf. Z.)

* **Amsterdam,** 9. Juli. Das clericale Ministerium Macay hat der Regentin seine Entlassung eingereicht. — Gestern Abend entgleiste der Zug von Arnheim nach Rheine bei Bochum. Die Maschine fiel in das Wasser. Zwei Schaffner wurden schwer verwundet. Kein Reisender wurde verletzt. (Frankf. Z.)

* **Paris,** 9. Juli. Eine dem hiesigen Vertreter der Hilenischen Congresspartei zugegangene Depesche meldet: Die von Coquimbo nach dem Thal Huasco vorrückenden Truppen Balmacedas haben sich nach einem entchiedenen Siege der Congressstruppen bis 12 englische Meilen südlich von Ballenar zurückgezogen.

* **London,** 9. Juli. Eine Rhod-Depesche aus Montevideo vom 8. Juli meldet: Der deutsche Dampfer „Cleopatra“ aus Hamburg stieß in der Magellansstraße auf einen gesunkenen Felsen und mußte gestrandet werden, um das Untergehen zu verhindern. Das Schiff bricht auseinander und geht wahrscheinlich ganz verloren. Mannschaft und Passagiere sind gerettet.

Unser Kaiserpaar in London.

* **London,** 9. Juli. Als das Kaiserpaar gestern Abend bald nach 9 Uhr im Coventgarden-Theater erschien, wurde es in der mit Palmen und Blumen geschmückten Eingangshalle von einer Ehrenwache der Goldstream-Garde empfangen. Der Kaiser trug die rote Galauniform der Garde du Corps, die Kaiserin ein weißes Kleid, mit Goldstreifen besetztes und einem Schwanenpelz umsäumtes Kleid und prächtige Perlen und einen Diamantschmuck. Als der Kaiser und die Kaiserin unter den Klängen des „Heil Dir im Siegerkranz“ die große königliche Loge betraten, erhob sich die gesamte Zuhörerschaft, und es bot sich den Gästen ein überaus glänzender Anblick. Das Parquet und die Logen waren mit Herren, meist in Uniform und Damen in reizenden Toiletten und mit funkelnden Diamanten und Geschmeiden gefüllt. Das Theater war von oben bis unten mit Gewinden ausgedühter Blumen geschmückt, welche die Luft mit Wohlgeruch erfüllten. In der königlichen Loge selbst befand sich eine Menge köstlicher Orchideen, welche von einem Deutschen gepflanzt waren. In der Begleitung des Kaiserpaars befanden sich der Prinz und die Prinzessin von Wales, die Herzöge und Herzoginnen von Edinburgh, Connaught, Anhalt, Teck und Fife, der Erbprinz von Anhalt, der Herzog von Clarence, die Herzogin von Albany, Lord und Lady Salisbury, alle Hofkammer und Gefolgte waren anwesend. Das Programm war so eingerichtet, daß die Dienste der französischen Sänger nicht nöthig waren. Den Anfang bildete der erste Act des „Lohengrin“, worauf der vierte Act von Gounod's „Roméo und Julia“ folgte, welcher gegen Wagner's Musik etwas abfiel; dann kam der mit größtem Beifall aufgenommene dritte Act von Gluck's „Orpheus“ und schließlich der vierte Act der „Eugénien“. Das Kaiserpaar verließ das Theater um 12 Uhr 20 Minuten und wurde auf der Rückfahrt nach dem Buckingham-Palaste ebenso wie auf der Fahrt zum Theater vom Publikum auf das Lebhafteste begrüßt. — Die Vorbereitungen zur Neuvertheilung in Wimbledon schreiten nunmehr befriedigend fort. — Das Kaiserpaar empfing um 10 Uhr im Buckingham-Palace eine Abordnung der Londoner deutschen Vereine: German Athenaeum, Turnverein, Viederkranz, Lehrverein, Hospital, Seemannsheim etc., zusammen 12 Herren, darunter Baron Schröder, Ernsthausen, Deichmann, Schmidt, Professor Lange, Siemens. Nach den einleitenden Worten Schröder's verlas Ernsthausen eine Adresse. Der Kaiser dankte mit wenigen verbindlichen Worten. Er und die Kaiserin unterhielten sich mit den einzelnen Mitgliedern. Der Kaiser empfing gleich nachher die von dem Militär-Attache eingeführten etwa 25 hier wohnhaften Reserve-Offiziere, welche die verschiedensten Waffengattungen repräsentirten. Der Kaiser trug die Uniform der Garde-Dragoonen, die Kaiserin ein hellgraues, mit Rosa besetztes Kleid und Hut. — Eine Untersuchung der Gewehre der Freiwilligen der Eton-Schule ergab, daß der bei der Besichtigung durch den deutschen Kaiser zufällig losgegangene Schuß eine scharfe Patrone gewesen sei, welche nach der vor kurzem stattgefundenen Schießübung im Gewehr geblieben war. Der Kaiser ritt heute früh um sieben Uhr in den Hyde Park und empfing im Laufe des Vormittags eine Adresse der Fishmongers Company. (Frankf. Z.)

* **Schiffs-Nachrichten.** (Nach der „Frankf. Ztg.“) Angetommen in Aken der P.-u.-D. „Beninsular“ von London; in Capstadt D. „Meiden Castle“ von London; in Queenstown D. „Nomadic“ von New-York; in Barbados der Royal M.-D. „Don“ von Southampton; in Southampton der Nordd. Lloyd-D. „Lahn“ von New-York; in New-York D. „Furnessia“ von Glasgow und „Samburger Doppel-schrauben-Schnelldampfer „Columbia“.

Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“

Freitag, den 10. Juli 1891.

Tages-Veranstaltungen.

Jurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concerte.
Abends 8 Uhr: Soirée Lamborg.
Kochbrunnen. 6 1/2 Uhr: Morgenmusik.
Anlagen an der Wilhelmstraße. 7 Uhr: Morgenmusik.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Ruder-Club Wiesbaden. Abends 7 Uhr: Übungsfahrt.
Turn-Verein. 8–10 Uhr: Ringturnen activer Turner und Jünglinge.
Männer-Turnverein. 8–10 Uhr: Räkturnen, Fechten, Vorturnerübung.
Turn-Gesellschaft. 8 Uhr: Ringturnen und Turnen der Männerriege.
Tischer-Club. Abends: Probe.
Infer'cher Gesangverein. 7 1/2 Uhr: Probe (Damen), 8 1/4 Uhr (Herren).
Männer-Gesangverein und Sänger-Chor des Wiesb. Lehrer-Vereins.
 Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Katholischer Kirchen-Chor. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Gesangverein Neue Concordia. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein Wiesbadener Männer-Club. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangverein Sida. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein Arion. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangverein Salsia. Abends 9 Uhr: Probe.

Gemeinsame Orts-Frankenkasse. Kassenärzte: Dr. Erbs, Friedrichstr. 44.
 Dr. Pfeiffer, Schwalbacherstr. 25. Sprechst. 8–1 1/2 Vorm., 2–3 Nachm.

Fahrten-Pläne.

Nassauische Eisenbahn.

Taunusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:
 4 24 510 545* 620 7 740 750 825*
 9 945 1010* 1045 1129 1210
 1 150* 205 250* (nur an Sonn- u. Feiertagen) 350 420* 530 610 635
 715* 747 825 9 940* 1033
 1110* (nur an Sonn- u. Feiertagen).
 * Nur bis Gießen.

Ankunft in Wiesbaden:
 531* 634 724 745 810* 857 935
 949* 1027 1049 1128 1223* 1257
 126 216 234* (nur an Sonn- u. Feiertagen) 256 344* 438 528 61 644*
 737 824* 848 930 1017 1042
 1054* (nur an Sonn- u. Feiertagen) 1145
 * Nur von Gießen.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:
 5 71 836 915 11* 1138 1214 18 25
 220* (nur an Sonn- und Feiertagen)
 414 510 656 1030* 1135
 * Nur bis Albstadt.

Ankunft in Wiesbaden:
 428 633* 915 1117 1156* 1234 246
 43* 554 637 81 855 938* (nur an Sonn- und Feiertagen) 945 1049
 * Nur von Albstadt.

Bahn Wiesbaden-Schwalbach. (Rheinbahnhof.)

Abfahrt von Wiesbaden:
 7 8 937 1135 140 210 540 742 10 520 835 1030 1227 340 455 65 810 910

Gesellschaftsbahn.

Nichtung Wiesbaden-Niederrhein.

Abfahrt von Wiesbaden:
 516 759 824 1125 229 516 745

Ankunft in Wiesbaden:
 704 102 129 46 722 84 924

Rhein-Dampfschiffahrt.

Königliche und Düsseldorfer Gesellschaft.

Abfahrten von Wiesbaden: Morgens 7 1/2, 9 1/4 (Deutscher Kaiser u. Wilhelm, Kaiser und König), 9 1/4 (Humboldt u. Friede), 10 1/4 und 12 1/4 Uhr bis Köln; Nachmittags 3 1/2 Uhr bis Coblenz; Abends 6 1/2 Uhr bis Bingen; Mittags 1 Uhr bis Mannheim; Morgens 10 1/4 Uhr bis Düsseldorf, Rotterdam und London via Harwich. Omnibus von Wiesbaden nach Niederh. Morgens 8 1/4 Uhr. Vilreis und nähere Auskunft in Wiesbaden bei W. Widel, Langgasse 5, u. M. Clouth, Rheinstraße 21. 182

Banknoten.

welche im ganzen Reichsgebiet umlaufsfähig sind.

Reichsbank.
 Badische Bank.
 Bank für Süddeutschland.
 Bayerische Notenbank.
 Chemnitzer Stadtbank.
 Danziger Privat-Banknoten.
 Frankfurter Bank.
 Magdeburger Privatbank.
 Provinzial-Aktienbank des Großherzogthums Hessen.
 Sächsische Bank zu Dresden.
 Städtische Bank zu Breslau.
 Württembergische Notenbank.

Die Banknoten vorstehender 12 Privat-Notenbanken werden von den Reichsbank-Anstalten in Städten mit über 80,000 Einwohnern, z. B. in Berlin, Aachen, Barmen, Braunschweig, Bremen, Breslau, Chemnitz, Grefeld, Danzig, Dortmund, Dresden, Düsseldorf, Elberfeld, Frankfurt a. M., Halle, Hamburg, Hannover, Köln, Königsberg, Leipzig, Magdeburg, München, Nürnberg, Stettin, Straßburg i. E., Stuttgart und denjenigen Reichsbank-Anstalten, welche mit der betreffenden Privatbank in derselben Provinz bezw. demselben Bundesstaat oder in dessen Nachbarschaft gelegen sind, in Zahlung genommen.

Banknoten.

welche nicht im ganzen Reichsgebiet umlaufsfähig sind.

Braunschweigische Bank (nur im Herzogthum Braunschweig).
 Landständische Bank in Bausen (nur im Königreich Sachsen).
 Kassenscheine der Stadt Hannover (nur in der Provinz Hannover).
 Vorstehende Banknoten werden nur von den in dem betreffenden Bundesstaate bezw. der Provinz gelegenen Reichsbank-Anstalten in Zahlung genommen.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 8. Juli.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter)	748.2	747.7	748.4	748.1
Thermometer (Celsius)	13.1	19.1	14.3	15.2
Dampfspannung (Millimeter)	9.0	9.1	9.7	9.3
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	81	55	81	72
Windrichtung u. Windstärke	S.W. mäßig.	S.W. mäßig.	S.W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	sehr heiter.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	—	—

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.
 Nachts Thau, Nachmittags etwas Regen

Wetter-Aussichten

Nachdruck verboten.

auf Grund der täglich veröffentlichten Witterungs-Zustände der deutschen Gewarte in Hamburg.
11. Juli: veränderlich, wolkig, angenehm, weniger warm, lebhafter fühlender Wind, Strichregen und Gewitter, Sturmwarnung für die Ostsee.

Rheinwasser-Wärme: 17 Grad Reaumur.

Termine.

Vormittags 10 Uhr: Holzversteigerung im Viebrücher Gemeindevorstand District Schwarzeppuhl. (S. Tagbl. 155.)
Nachmittags 3 Uhr: Versteigerung von Gartenfrüchten in Viebrüder, Schiersteiner Chaussee 11. (S. Tagbl. 156.)

Gottesdienste.

Gottesdienst in der Synagoge, Michaelsberg.
 Freitag Abends 7 1/2 Uhr, Sabbath Morgens 8 1/2 Uhr, Sabbath Morgens Predigt 9 1/4 Uhr, Sabbath Nachm. 3 Uhr, Sabbath Abends 9 1/2 Uhr, Wochentage Morgens 6 1/2 Uhr, Wochentage Nachm. 6 Uhr.
Alt-Isralitische Cultusgemeinde. Synagoge: Friedrichstraße 25.
 Gottesdienst: Freitag Abends 7 1/2 Uhr, Sabbath Morgens 6 1/2 Uhr, Sabbath Nachm. 9 Uhr, Sabbath Nachm. für Schüler 11 Uhr, Sabbath Nachm. 3 1/2 Uhr, Sabbath Abends 9 Uhr, Wochentage Morgens 6 Uhr, Wochentage Abends 7 Uhr.

Geburts-Anzeigen
 Verlobungs-Anzeigen
 Heiraths-Anzeigen
 Trauer-Anzeigen

in einfacher wie feiner Ausführung fertigt die
L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei
 Comptoir: Langgasse 27, Erdgeschoss.

Auszug aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.

Geboren: 3. Juli: dem Steinhauergehülfen Anton Carl Galt 1 e. S. 5. Juli: dem Lehrer Carl Müller e. S., Oscar Hermann Rudolf; eine unehel. L., Constantine Wilhelmine.
Aufgeboten: Kaufmann Friedrich Wilhelm August Adolf Zimmer zu Bodenheim und Auguste Elisabeth Julie Friederike Herrmann hier. Schreinergehülfe Friedrich Heinrich Wilhelm Biemer hier und Anna Marie Philippine Deuß hier. Hotelier Carl Julius Hugo Frank hier und Caroline Wilhelmine Henriette Grünberg hier.
Verheiratet: 7. Juli: Metzger Wilhelm Theodor Wagner hier und Dorothea Henriette Ohlenburger zu Danborn-Güdingen.
Gestorben: 7. Juli: Rentner Friedrich Arnold Ludwig Machenheimer, 53 J. 5 M. 28 T.; Adolf Adam, S. des Metzgers Johannes Gerlach, 1 J. 2 M. 13 T.; Otto Ernst, S. des Schutzmans Otto Leppen, 6 M. 11 T.; Kaiserl. Reichsgerichtsrath a. D. Joseph August Welf, 75 J. 10 M. 22 T.; Ernst Friedrich Jacob Gustav, S. des Tagelöhners Friedrich Alterau, 17 T.

Fremden-Führer.

Kurhaus, Colonnaden, Kuranlagen.
 Inhalatorium am Kochbrunnen. Täglich geöffnet von 7–11 Uhr Vormittags und von 4–6 Uhr Nachmittags.
 Cihlarz'sche Kunstausstellung, Neue Colonnade. Geöffnet von 9–7 Uhr.
 Ausstellung der Vietor'schen Kunstanstalt, Webergasse 3. Täglich geöffnet.
 Artist. Mal-Institut (Flower-Painting). Verkaufsstelle: Neue Colonnade 25.
 Kaiser-Panorama, Taunusstr. 7. Geöffnet v. 10 Uhr Vorm. b. 10 Uhr Abends.
 Bürger-Schützen-Halle. Für Fremde jeden Tag geöffnet.
 Neroberg mit Restaurations-Gebäude und Aussichtsturm.
 Warthum (Ruine), r. d. Bierst. Chaussee. Aussichtspunkt. Restauration.
 Ruine Sonnenberg (1/2 Stunde von Wiesbaden) mit Restaurationsgebäude.
 Platte, Jagdschloss des Grossherzogs von Luxemburg. Castellum im Schloss.

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellungen. Anfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.

Freitag, 10. Juli.
Frankfurter Stadttheater: Opernhaus: Excelsior.

Die heutige Nummer enthält 40 Seiten.